



mobil

EISLIEBE
WELCHE SORTE
SCHMECKT
AM BESTEN?

WIMMELBILDER
SO HABEN SIE
DEUTSCHLAND
NOCH NIE GESEHEN

SACHSEN
SCHLAFEN
UNTERM
FELSDACH

SCHAUSPIELERIN
JESSICA SCHWARZ
ÜBER FREIHEIT, FAMILIE
UND DIE FREUDEN
DES SOMMERS

SONNE IM HERZEN



MIT DEN HOTSPOTS VON
JESSICA SCHWARZ
ROLAND EMMERICH
MICHAEL KESSLER

Weiterbildung mit Erfolg!

Wählen Sie jetzt aus über 200 Fernlehrgängen Ihr Bildungsziel:



Jetzt kostenlos 4 Wochen testen!



Schulabschlüsse

→ **ABITUR** 605

Realschulabschluss 603
 Fachhochschulreife Maschinenbau 620
 Fachhochschulreife Gesundheit **NEU!** 623
 Fachhochschulreife Wirtschaft/Verwaltung 622
 Hauptschulabschluss 611

Sprachen

→ Englisch für Anfänger 630
 Französisch für Anfänger **TIPP** 632
 Englisch für Fortgeschrittene 631
 Spanisch für Anfänger 641
 Englisch für den Beruf 639
 Cambridge Certificate in Advanced English 643
 Gepr. Fremdsprachenkorrespondent/in IHK - Englisch 646
 Türkisch - Grundkurs **NEU!** 624
 Spanisch - Gesamtlehrgang (Diploma de Español) 645

Technik

→ Staatl. gepr. Maschinenbautechniker/in 181
 Staatlich geprüfte/r Mechatroniktechniker/in 200
 Elektrofachkraft Montage, Wartung, Instandsetzung 505
 Gepr. Qualitätsbeauftragte/r (TUV) - Qualitätsmanagement 530
 Staatl. gepr. Techniker/in d. Fachr. Umweltschutztechnik **NEU!** 568
 Staatl. gepr. Chemietechniker/in 202
 → Staatl. gepr. Techniker/in d. Fachrichtung Elektrotechnik



Wirtschaft

→ Gepr. Buchhalter/in (SGD) 852
 Gepr. Immobilienmakler/in (SGD) 776
 Projektmanagement mit Zertifikat Projektleiter/in IHK 778
 Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in IHK 889
 Gepr. Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen 781
 → Gepr. Betriebswirt/in (SGD) 700
 Betriebswirtschaftslehre 959
 Gepr. Handelsfachwirt/in IHK **TIPP** 705
 Kaufmännischer Grundkurs 713
 Gepr. Technische/r Betriebswirt/in IHK 702
 Gepr. Bilanzbuchhalter/in IHK 851
 Gepr. Bürosachbearbeiter/in mit Software (SGD) 795
 Gepr. Haus- und Grundstücksverwalter/in (SGD) 890
 Gepr. Personalfachkauffrau/-mann IHK 878
 Staatl. gepr. Betriebswirt/in Wirtschaftsinformatik 876
 Staatl. gepr. Betriebswirt/in Personalwirtschaft 873
 Ausbildung der Ausbilder IHK 714
 Fachberater/in für Finanzdienstleistungen **NEU!** 716
 → Gepr. Aus- und Weiterbildungspädagoge/-pädagogin IHK 922
 Sales Manager/in (SGD) **NEU!** 965
 → Gepr. Immobilienfachwirt/in IHK 768
 Staatl. gepr. Betriebswirt/in Absatzwirtschaft 874
 Fachkurs Social Management 879
 Gepr. Personalreferent/in bSb 856
 Buchführung und Bilanzierung 780
 Logistikmanagement 882
 → Eventmanagement (IHK) **NEU!** 962
 Gepr. medizinische Schreibkraft (SGD) 966
 Immobilienmanagement (SGD) 923
 Lagerverwalter/in 919
 Tourismusmanagement 977
 Vertriebsingenieur/in - Techn. Vertriebsmanager/in IHK 894
 Key-Account-Manager/in mit IHK-Zertifikat 956
 Online-Trainer/in 981
 Geschäftsführung für Kleinbetriebe 853
 Experte/in für interne Unternehmenskommunikation **NEU!** 969
 Außenwirtschaft und Exportmanagement 893
 Gepr. Office-Manager/in (SGD) 435
 Praxismanagement 799
 Gepr. Technische/r Fachwirt/in (IHK) **NEU!** 963
 Staatl. gepr. Betriebswirt/in Logistik 877
 Gepr. Industriefachwirt/in IHK 704
 → Gepr. Hotelbetriebswirt/in (SGD) **NEU!** 960



Informatik u. Digitale Medien

→ Gepr. Grafik-Designer/in PC (SGD) 440
 Gepr. Web-Designer/in (SGD) 414
 Gepr. Foto-Designer/in (SGD) 444
 Office Kompakt 450
 → Gepr. 3D-Designer/in (SGD) 442
 Gepr. Grafik-Designer/in MAC (SGD) 441
 Gepr. IT-Manager/in (SGD) **NEU!** 436
 Gepr. Android App-Programmierer/in (SGD) 463
 Gepr. Java-Programmierer/in (SGD) 457
 Zertifizierte/r SAP-Finanzbuchhalter/in 404
 Gepr. C#-Programmierer/in (SGD) 460
 → PMI®-Projektmanagement-Zertifizierung

Allgemeinbildung

Gutes Deutsch in Beruf und Alltag 610
 Allgemeinbildung 601
 Mathematik 616
 → Atmenforschung - professionell gemacht **NEU!** 687
 Rhetorik-Training - erfolgreich kommunizieren 662

HOCHSCHULABSCHLUSS per Fernstudium AUCH OHNE ABITUR!

Bachelor/Master/Akademische Weiterbildung

- Informatik ■ Mechatronik
- Maschinenbau ■ Verfahrenstechnik
- Elektro- und Informationstechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Technologiemanagement

Jetzt Infos GRATIS anfordern! **0800-924 10 00**
www.wb-fernstudium.de



Kreative Berufe

→ Raumgestaltung/Innenarchitektur 802
 Autor werden - professionell schreiben lernen 823
 Gartengestaltung 805
 Kunstwerkstatt - professionell malen 832
 Kunstwerkstatt - professionell zeichnen 807
 Professionelles Fotografieren leicht gemacht 806
 Kreatives Schreiben **NEU!** 223
 Online-Redakteur/in - Online-Texter/in 826
 → Journalist/in (SGD) 825
 Werbegrafik und Design/Kommunikationsdesign 808
 Farb- und Stilberatung 820
 Karikatur- und Comiczeichnen 804
 Antiquitäten 810
 Gepr. Foto-Designer/in (SGD) 444
 Bloggen - professionell gemacht **NEU!** 224
 Feng-Shui-Beratung 834
 Geomantie - Ganzheitliche Lebensraumgestaltung 838
 Texter/in und Konzeptioner/in (Copywriter) SGD 824

Persönlichkeit und Gesundheit

→ Ernährungsberater/in **TIPP** 836
 Fachberatung für die Ernährung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen **NEU!** 695
 Psychologische/r Berater/in - Personal Coach 835
 Psychotherapie HP 839
 → Heilpraktiker/in 841
 Gepr. Kosmetiker/in (SGD) 842
 Personal und Business-Coach 699
 Praktische Psychologie 814
 → Tierheilpraktiker/in 644
 → Tierpsychologie - Tierhaltung, Tierbetreuung, Tierverhaltensberatung **NEU!** 675
 Gepr. Fachpraktiker/in für Massage, Wellness und Prävention (SGD) 682
 → Gepr. Fitnesscoach (SGD) **NEU!** 230
 Kindererziehung 811
 Gepr. Präventionsberater/in - Gesundheitsberater/in 847
 Erziehungsberatung 845
 Phytotherapie - Heilpflanzen kompetent anwenden 683
 Hauswirtschafter/in 830
 Angst- und Stressbewältigung 121
 Altenbetreuungskraft gem. § 87b **NEU!** 679
 → Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen IHK **NEU!** 980
 Entspannungstrainer/in 685
 → Praktische Homöopathie 833
 Fachkraft in der häuslichen Pflege (SGD) 681
 Lerncoach **NEU!** 229
 Mentaltrainer/in (SGD) 677
 Natur- und Umweltpädagogik **NEU!** 690

Über 200 Fernkurse finden Sie unter www.sgd.de

EDITORIAL



Für das Titelfoto in Berlin vor Ort (v. l. n. r.):
 Fotograf Urban Zintel,
 Stylistin Pia Stroehler,
 Jessica Schwarz,
 Hair-und-Make-up-Artist
 Troy Dabski, Stylistin
 Cathrin Sonntag,
 Fotoassistent Nikolai
 Ziener, DB MOBIL-Autor
 Volker Corsten und
 Art-Direktor Michael
 Heitschötter

Eismacher Dario
 Fontanella (r.) lud
 DB MOBIL-Autorin
 Vera Stegner in seine
 Eisdiele und erklärte
 die Erfindung seines
 Lebens: Spaghetti-Eis



Liebe Leserin, lieber Leser,

dass manche deutsche Sehenswürdigkeiten im Sommer so richtig voll werden, weiß jeder, der mal versucht hat, an einem sonnigen Tag Schloss Neuschwanstein zu besuchen. Dennoch wette ich: So voll wie auf den Aufnahmen, die wir in dieser Ausgabe zeigen, haben Sie hiesige Touristenattraktionen wohl noch nie gesehen. Aber der Reihe nach.

Weil wir bei DB MOBIL nicht nur Deutschland, sondern auch exzellente Fotografie lieben, haben wir den Fotografen Lars van den Brink für dieses Heft gewonnen. Der Niederländer machte sich einen Namen, als er mit seiner Kamera in ganz Europa Zusammenkünfte von Menschen einfing, ob bei einem Blasmusikfest oder einer Prozession. Nachträglich bearbeitete er seine Bilder so, dass sie wirken, als würden alle Menschen auf seinen Fotos Ähnliches tun. Was nicht weit entfernt ist von der Realität an Urlaubsorten, an denen es den meisten Besuchern ums Schauen, Staunen und Selfies-Machen geht.

Wir konnten van den Brink überzeugen, sein Experiment mitten in der Hauptreisezeit an beliebten deutschen Sehenswürdigkeiten zu wiederholen, und schickten ihn auf eine wochenlange Reise von Rügen bis zur Zugspitze. Seine irritierend-schönen Aufnahmen finden Sie ab Seite 30. Wie diese van den Brink gelungen sind, erfahren Sie auf Seite 40.

Das Thema Sommer ist damit aber noch nicht durch: Auch wenn unser Fotoshooting mit Jessica Schwarz schon vor einigen Wochen, also im Frühling stattfinden musste (wie an den vollen Kirschblüten zu erkennen ist), klingen einige ihrer Antworten im Interview wie eine Hommage an die schönste Zeit des Jahres (ab Seite 22). Unsere Autorin Vera Stegner erwarb sich derweil einen neuen Kosenamen: „Eisprinzessin“. Sie selbst bezeichnete sich so, als sie in einer Ideenkonferenz minutenlang von ihrer liebsten Speise schwärmte: Eis in allen Formen und Geschmacksrichtungen. Wen sonst hätten wir also entsenden können, um eine der wichtigsten Fragen eines jeden Sommers zu beantworten, die da lautet: Wo finde ich das perfekte Eis? Stegners Suche nach der Antwort lesen Sie ab Seite 52.

Gute Reise, Ihr Stephan Seiler, Chefredakteur

VICTORINOX



WERKS TRAVELER 5.0
**PACKS MORE.
 WEIGHS LESS.**

- Five packing solutions
- Pack flat and wrinkle free with divider
- Less weight than other bags in its class

SHOP ONLINE AT VICTORINOX.COM



ESTABLISHED 1884

ERFOLGS-GUTSCHEIN

Bitte senden Sie mir kostenlos und völlig unverbindlich mein Info-Paket.

Bitte ausgewählte Kurs-Nummern für GRATIS-Probelektionen eintragen:

1. Probelektion

2. Probelektion

Bitte informieren Sie mich auch über das Fernstudium an der Wilhelm Büchner Hochschule.

Infos anfordern!



Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort Telefon

Studiengemeinschaft Darmstadt GmbH · Abt. DY246 · Postfach 10 01 64 · 64201 Darmstadt



GRATIS jetzt anfordern!

0800-743 11 00

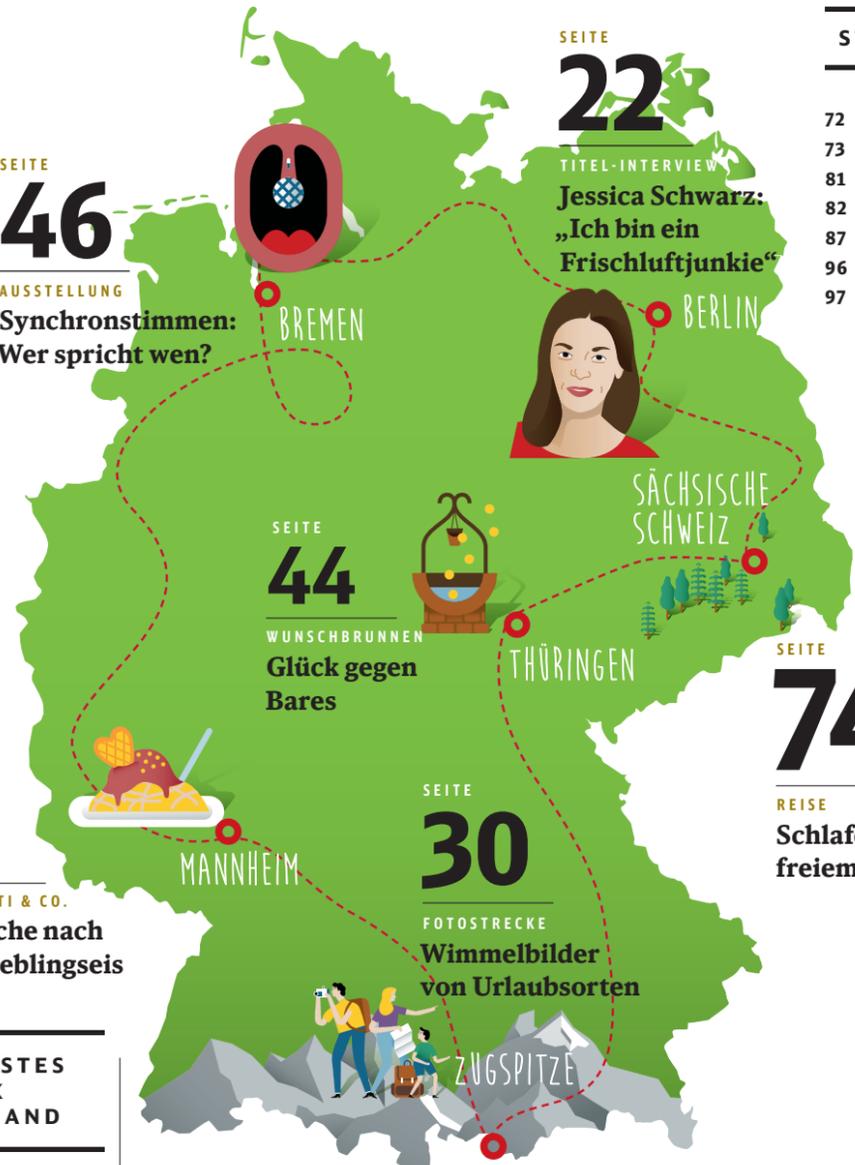
Persönliche, gebührenfreie Beratung:
 Mo. - Fr. 8:00 bis 20:00 Uhr und Sa. 10:00 bis 15:00 Uhr

www.sgd.de

Studiengemeinschaft Darmstadt GmbH · Abt. DY246 · Ostendstraße 3 · 64319 Pfungstadt bei Darmstadt

TITEL: FOTOS: URBAN ZINTEL; STYLING: CATHRIN SONNTAG; HAARE-MAKE-UP: TROY DABSKI; FOTO: ANDREAS HENN

<p>SEITE 46 AUSSTELLUNG Synchronstimmen: Wer spricht wen?</p>	<p>SEITE 22 TITEL-INTERVIEW Jessica Schwarz: „Ich bin ein Frischlufthjunge“</p>	<p>STANDARDS</p> <p>72 HIN & WEG 73 24 STUNDEN 81 LESERREISE 82 KINDERSEITEN 87 IMPRESSUM 96 KONTAKT ZUR DB 97 STRECKENNETZ</p>
<p>SEITE 52 SPAGHETTI & CO. Die Suche nach dem Lieblingseis</p>	<p>SEITE 44 WUNSCHBRUNNEN Glück gegen Bares</p>	<p>SEITE 74 REISE Schlafen unter freiem Himmel</p>
<p>SEITE 61 BUCHPREMIERE Düstere Aussichten im Psychothriller</p>	<p>SEITE 30 FOTOSTRECKE Wimmelbilder von Urlaubsorten</p>	



MEIN LIEBSTES STÜCK DEUTSCHLAND

06 **AKTION** DB MOBIL-Leser fotografieren unser Land, wo es am schönsten ist

FAHRPLAN

13 **KUNST UND KULTUR** Worauf wir uns im Juli freuen

DB WELT

- 85 Nachricht des Monats, Foto aus dem Zugfenster
- 86 Bahnhofsumfrage: Fulda
- 87 DB News
- 88 **DB REPORT** Einsatz für Pünktlichkeit am Gleis
- 90 Frage an DB, bahnshop.de
- 91 News, Bordgastronomie
- 92 Große Social-Media-Aktion
- 95 Der Gotthard-Basistunnel

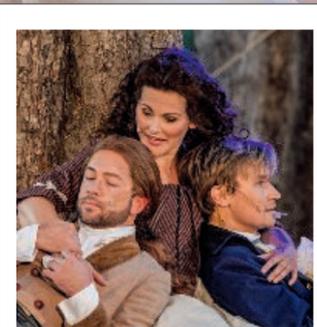
GESCHICHTEN

- | | |
|---|--|
| <p>22 TITEL-INTERVIEW
Schauspielerinnen Jessica Schwarz über das Modeln und die Lust aufs Land</p> | <p>52 GENUSS Sommer ist Eiszeit. Aber wogibt es das beste? Wir klären auf</p> |
| <p>30 FOTOSTRECKE Zauberhafte Momentaufnahmen von Rügen bis zur Zugspitze</p> | <p>61 BUCHPREMIERE
„Dark Memories – Nichts ist je vergessen“ von Wendy Walker</p> |
| <p>44 WUNSCHBRUNNEN Verliert das Glücksritual seinen Zauber?</p> | <p>74 REISE Drei etwas planlose Männer nächtigen in der Wildnis der Sächsischen Schweiz</p> |
| <p>46 SYNCHRONSCHAUPIELER
Die Gesichter zu den Stimmen aus dem Off</p> | <p>98 UNTERWEGS MIT
Michael Kessler</p> |

ILLUSTRATIONEN: ANTON HALLMANN

Wir machen Ihr Städterlebnis zum echten Hochgenuss.

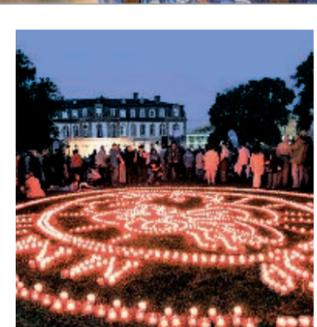
An **Hessen** führt kein Weg vorbei.



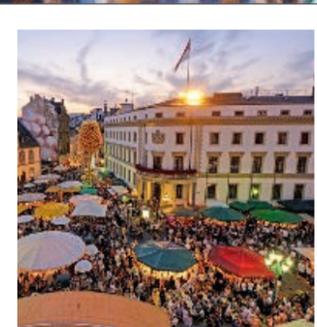
Wetzlar



Kassel



Offenbach



Wiesbaden

Lassen Sie sich begeistern von Highlights der STARKEN STÄDTE:

- bis 29.7., Wetzlarer Festspiele
- 29.7.–1.8., 90 Jahre Zissel in Kassel
- 6.8., Offenbacher Lichterfest
- 12.–21.8., Rheingauer Weinwoche Wiesbaden



www.hessen-tourismus.de/staedte



Seit mehr als zwei Jahren zeigen DB MOBIL-Leser der Welt, wo unser Land am schönsten ist – und haben für **Mein liebstes Stück Deutschland** schon weit über 10 000 Fotos hochgeladen. An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen jeden Monat die spannendsten Aufnahmen. Wollen Sie mitmachen? Infos finden Sie auf der übernächsten Doppelseite.



HERMANNSHOF, WEINHEIM

Dieser Schaugarten ist ein wunderschönes Fleckchen, an dem fast zu jeder Jahreszeit etwas blüht. Man kann dort wunderbar entspannen, sich auf die Bank setzen und einfach gucken – das ist ein Stück Glück auf Erden für mich. Wenn ich von Frankfurt am Main in Richtung meiner alten Heimat Heidelberg unterwegs bin, mache ich oft einen Umweg, um im Hermannshof Pause zu machen – das gönne ich mir.



ULRICH OESTRINGER, 60,
BUCHHALTER AUS
FRANKFURT AM MAIN



NEUES RATHAUS, HANNOVER

Ich fotografiere leidenschaftlich gern und bin immer auf der Suche nach Orten, die eine besondere Stimmung rüberbringen. So wie das Neue Rathaus in Hannover. An diesem Tag war es windstill und sonnig – ideal, um die Reflexion des Gebäudes im Wasser einzufangen. Die finde ich im Bild besonders gelungen. Ich nutzte dafür folgende Ausrüstung: eine Spiegelreflexkamera mit Weitwinkelobjektiv und einen Graufilter.



**LARS GERHARDTS, 39,
VERANSTALTUNGS-
MARKETINGMANAGER
AUS GÖTTINGEN**





BEIM BOOTSHAFEN, KÜHLUNGSBORN

Immer wenn ich meine Oma Gisela in Kühlungsborn besuche, gehen wir am Strand spazieren und holen uns ein Eis. Man muss allerdings aufpassen wegen der frechen Möwen: Die kommen unbemerkt angefliegen – und plötzlich ist das Eis weg. Das Wetter war an diesem Tag schlecht, deshalb blieben die Strandkörbe alle verwaist – ungewöhnlich für die Sommerzeit. Als ich das Foto schoss, brach der Himmel auf. Ein cooles Motiv!



KATHARINA EBERT, 26, BEAMTIN BEI DER DEUTSCHEN BUNDESBANK AUS FRANKFURT AM MAIN



Zeigen Sie in DB MOBIL, wo Deutschland am schönsten ist!

MACHEN SIE MIT: Laden Sie Ihre besten Fotos auf dbmobil.de hoch. Ihr Lieblingsort muss öffentlich sein und kostenlos zugänglich. Übrigens: Neben Fotos unserer User finden Sie jetzt auch Promi-Tipps und Fundstücke der Redaktion auf dem Portal, das nun ebenfalls für mobile Endgeräte optimiert ist. So können Sie von unterwegs Fotos Ihrer Lieblingsorte hochladen oder die schönsten Motive anderer User in Ihrer Nähe suchen. Eine Auswahl der besten Bilder präsentiert DB MOBIL jeden Monat im Heft.

MITMACHEN & GEWINNEN



LEIPZIG ERLEBEN

Gewinnen Sie einen Städtetrip nach Leipzig mit Ameropa! Die Reise umfasst zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück im Lindner Hotel Leipzig**** sowie Hin- und Rückfahrt mit der Bahn 2. Klasse. Außerdem sind je fünf Warengutscheine im Wert von 100 Euro und 50 Euro für Einkäufe bei bahnhof.de (Seite 90) zu gewinnen. Verlost werden die Preise unter allen Einsendern, die sich bis zum 31. Juli an der Aktion „Mein liebstes Stück Deutschland“ beteiligt haben. Weitere Details zum Gewinnspiel finden Sie unter dbmobil.de/teilnahmebedingungen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt und auf dbmobil.de/gewinner veröffentlicht.

FOTOS: PRIVAT (6); GETTY IMAGES

Mit Sprachen schneller am Ziel

- Übersetzen
- Dolmetschen
- Terminologiemanagement
- Desktop-Publishing
- Sprachentraining



KERN AG, Sprachendienste
Kurfürstenstraße 1
60486 Frankfurt am Main

Telefon (069) 75 60 73-0
E-Mail: info@e-kern.com

Weltweit über 50 Filialen z. B. in
Amsterdam · Berlin · Bremen · Dortmund · Dresden
Düsseldorf · Essen · Frankfurt am Main · Graz
Hamburg · Hongkong · Kaiserslautern · Köln · Leipzig
Linz · London · Lyon · München · New York · Nürnberg
Paris · Salzburg · San Francisco · Stuttgart · Warschau
Wien



In guter Gesellschaft reist es sich am besten – **und mit dem Sparpreis Gruppe besonders günstig.**



19 Euro
ab p. P. inkl. Sitzplatz-
reservierung

Reisen Sie ab sofort mit dem attraktiven Sparpreis Gruppe schon ab 19 Euro pro Person durch ganz Deutschland. Dank der kostenlosen Sitzplatzreservierung und langfristiger Frühbuch-Option erleben Sie ein optimales Reisevergnügen in bester Gesellschaft.

Ideal für alle, die ihre Gruppenausflüge gerne im Voraus planen. So wird jede Reise ab 6 Personen zu einem entspannten Erlebnis in bester Atmosphäre. bahn.de/sparpreis-gruppe

IO FAHRPLAN



TIPP DES MONATS

AB IN DIE SPREE!

Schwimmen, wo sonst Touristenboote verkehren: Die Strecke des „2. Berliner Flussbadpokals“ führt 1000 Meter an der Museumsinsel vorbei bis zur Stadtschlossbrücke. Erstmals dürfen auch Hobbyschwimmer ins Wasser. Hinter dem Event steckt der Verein „Flussbad Berlin“, dessen von Bund und Land gefördertes Ziel es ist, den Spreekanal zu renaturieren und durch einen Pflanzenfilter badesauber zu bekommen. Am 3.7., Anmeldung: flussbad-berlin.de

Worauf wir uns im Juli freuen

Filme, die in diesem Monat mit komischer Note überzeugen

ICE AGE 5 – KOLLISION VORAUSS
Mammut Manni, Säbelzähntiger Diego und Faultier Sid müssen diesmal die Erde vor einem Meteoriteneinschlag retten. **Ab 30.6.**

TONI ERDMANN Szenenapplaus, Gelächter, begeisterte Kritiken – für einen deutschen Film in Cannes! Maren Ades Vater-Tochter-Komödie ist der Film des Sommers. **Ab 14.7.**

FOTO: MECKEL/OSTKREUZ



mobil
MEIN LIEBSTES STÜCK
DEUTSCHLAND
dbmobil.de

LOS ANGELES ist seit 30 Jahren sein Wohnort. Seinen bergigen Lieblingsort in der alten Heimat verrät Emmerich auf dbmobil.de/emmerich



DREI FRAGEN | ROLAND EMMERICH

Alle schwärmen von TV-Serien und ihrem komplexen Erzählen. Ist „Independence Day – Wiederkehr“ nun das Gegenprogramm?

„House of Cards“ etwa ist schon toll, aber im Kino willst du etwas ganz anderes sehen. Einen Event. „Wiederkehr“ ist auch moderner, dunkler, größer als sein Vorgänger.

Oje. Schon nach dem 11. September sagten viele, die Terroristen hätten sich durch Ihre Filme inspirieren lassen.

Die Staubwolken in New York erinnerten auch mich an die Feuerwalze in „Independence Day“. Ich habe damals an „The Day after Tomorrow“ gearbeitet – und zunächst innegehalten. Im Film habe ich keine einstürzenden Gebäude mehr gezeigt. Selbst die Freiheitsstatue ist stehen geblieben.

Das visuelle Konzept von „Independence Day“ sprengte 1996 alle Dimensionen. War das eigentlich Ihre Absicht?

Mein Koautor Dean Devlin sagte: „Eine Alien-Invasion? Das gibt es doch schon tausendmal!“ Ich führte ihn ans Fenster – vor uns das endlose Häusermeer von Los Angeles – und sagte: „Alles, was du jetzt siehst, wird vom Alien-Raumschiff verdeckt sein.“ Das war die Idee.

„Independence Day – Wiederkehr“ startet am 14. Juli



So bauen Sie sich ein Schloss aus Sand

ZUM BAUMEISTER WERDEN. „Auf die Mischung kommt es an: Wenn ein Teil Wasser auf acht Teile Sand trifft, können sich die Sandkörner optimal verbinden. Aus dieser Mischung kann man nun ein Fundament formen, darum Schutzwälle hochziehen und Türme setzen. Ich benutze dazu Plastikschalen als Formvorlage. Wichtig: Die Sand-Wasser-Mischung immer wieder klopfen und stampfen, bis sie sich betonhart anfühlt. Dann gestaltet man die Burg wie mit Bausteinen, Stockwerk für Stockwerk, um später mit einem Tapetenmesser Fenster zu schneiden oder runde in achteckige Türme zu verwandeln.“

Martin de Zoete, 43, ist künstlerischer Leiter des Sandskulpturen-Festivals auf Rügen und Usedom (bis 6. November). sandfest-ruegen.de
Auch sehenswert: Festival in Rorschach/Schweiz (13. bis 20. August), sandskulpturen.ch

FOTOS: PETER RIGAUD/LAIF; ROMAN WENSING; EMSCHERKUNST; FATBOY; ISTOCKPHOTO

WARUM NICHT MAL...

EIN FEUERWERK BESTAUNEN?

Im Gedränge bis zur Dunkelheit ausharren und verwackelte Schnappschüsse landen? So reden Miesmacher. Im Sommer gilt es, die Lichtspiele zu zelebrieren – an zahlreichen Orten in Deutschland. Früh da sein lohnt sich. Egal, ob es darum geht, mit der Picknickdecke einen Wiesenplatz zu belegen, einen Stehplatz auf einer Burg oder ein Schiffsticket für die beste Sicht vom Wasser aus zu sichern. Snacks und Kaltgetränke vorab portionieren. Das spart lästiges Herumkramen im Halbdunkel.

Übrigens: Stativ und Fernauslöser helfen gegen Wackelbilder. Gute Terminübersicht zum Beispiel auf feuerwerk-fanpage.de

Freilichtspektakel,
die sich nimmer langweilige
Stoffe vornehmen

GOLD Albert Ostermaier hat für die Wormser Festspiele ein irres Drama über den Dreh eines Nibelungenfilms entworfen. 15. bis 31.7., nibelungenfestspiele.de

HAMLET Auf der Bregenzer Seebühne wird Franco Faccios Version des Shakespeare-Stoffs, uraufgeführt 1865, gezeigt. 20.7. bis 21.8., bregenzerfestspiele.de



SKULPTUREN

← Arche in der Brache

KUNST FÜR JEDEN, UMSONST UND DRAUSSEN. Unter diesem Motto startete die Emscherkunst 2010, als das Ruhrgebiet Kulturhauptstadt Europas war. Alle drei Jahre wird seitdem Kunst präsentiert, für die man kein Museum betreten muss. In Brachen, ehemaligen Industrieorten und dem Niemandsland zwischen Emscher und Rhein-Herne-Kanal zeigen Künstler 100 Tage lang Skulpturen und Installationen. Unter ihnen Stars wie Ai Weiwei sowie die Gruppe Observatorium, die eine 38 Meter lange Brückenskulptur („Warten auf den Fluss“) inklusive drei Pavillons (Foto) aufstellen lässt. Bis 18.9. emscherkunst.de

DAS WORT ZUM MONAT

„WOHL DEM,
DER FREI
VON SCHULD
UND FEHLE /
BEWAHRT DIE
KINDLICH
REINE SEELE!“



Friedrich von Schiller, deutscher Dichter (1759–1805), als wollte er die Sommerferien preisen



EMPFEHLUNGSSCHREIBEN SCHÖNER LIEGEN

Seit Kurzem weisen Werbeeinblendungen auf Facebook darauf hin, dass man mal wieder nicht derjenige war, der eine gute Idee in ein Produkt verwandelt hat und damit reich geworden ist. In der Werbung schwenken junge, heitere Strandmenschen einen großen Sack aus Fallschirmseide durch die Luft. Danach verschließen sie ihn mit wenigen Handgriffen und werfen sich darauf wie auf eine Luftmatratze – so liegt man heute outdoor, soll das Video bedeuten. Das Versprechen: sich nie mehr ins nasse Gras setzen zu müssen, und sogar auf Wasser soll der Liegeballon schwimmen. „LamZac“ nennt sich das Modell von Fatboy. Es lässt sich tatsächlich recht einfach befüllen – außer, es ist windstill, dann jagt man doch recht albern der Luft hinterher. Ist die aber erst mal drin, liegt man toll auf dem „LamZac“. Später ist er schnell eingerollt und in der mitgelieferten Tragetasche verstaut. Gartenliegen, bei denen die Rückenlehne unter einem wegbricht, sind damit passé.

DB Mobil-Autor Mathis Vogel hat sein altes Strandtuch eingemottet. Der „LamZac“ von Fatboy für 74,50 €, fatboy.com

MEIN NEUER
NACHBAR

Thilo Mischke trifft jeden Monat besondere Menschen im Zug. Diesmal:

DIE LEIDENSGENOSSIN

Ich gestehe, manchmal hasse ich Gespräche im Zug. Es graut mir schon, wenn ich Kollegen am Bahnsteig treffe, oder schlimmer, alte Schulkameraden. Ein müdes Winken, Kaffeebecher in der Hand, oft werfe ich ein beschäftigtiges Nicken hinterher. Kopfhörer im Ohr, das Telefon am Mund, obwohl ich kein Telefonat führe. Ich hoffe, es schreckt ab. Funktioniert nie. Meine großen Pläne – Bücher lesen, schreiben, Serien gucken – hinüber. Stattdessen: reden. Bis der Mund trocken und der Atem grau ist.

Und das in orthopädisch bedenklicher Körperhaltung, weil der Mensch, den ich am Bahnsteig hinfort begrüßen wollte, sich neben mich setzt. Nicht gegenüber. Wer unterhält sich seitlich? Da wird einem doch schlecht!

Neulich, Berlin Hauptbahnhof: Die Nervensäge aus der 12b von damals steigt ein, bis München zeigt sie mir

Kinderfotos auf ihrem Handy. Hinter Nürnberg ist das Grauen kaum mehr erträglich – stundenlang an einem Leben Anteil zu haben, das mich schon in den letzten zehn Jahren nicht interessiert hat!

Was ich allerdings mit Freude betreibe: andere Menschen dabei zu beobachten, die es ebenso scheußlich finden, sich mit den Halbfremden der Vergangenheit herumzuschlagen. Zum Beispiel neulich diese Frau, wie sie die Mütze in ihr Gesicht zu schieben versucht, wie sie mit ebendieser Zeitschrift, die Sie, lieber Leser, hier gerade in den Händen halten, sich abschottet. Sie eine papierene Mauer baut. Der Mann neben ihr redet laut, spricht, erzählt, von Abenteuer und Arbeit und Geld. Er streichelt dabei die Tischkante und berührt ihren Ellenbogen. Sie zuckt. „Ich gehe mir einen Tee kaufen“, sagt sie. Ich folgte ihr, nicht weil ich die Frau kennenlernen wollte, sondern weil ich Hunger habe.

Sie setzt sich in den Speisewagen. Und ich dränge mich auf. Weil ich ihre Geschichte hören will. Die Frau mit der Mütze, gefärbte schwarze Haare, schwarzer Kapuzenpulli. Ein schönes Gesicht, mit Falten, so fein, wie Haarrisse in Plastik. Um die 30, blasse Haut. Lippen, so schmal wie gezupfte Augenbrauen. Ich hielt sie für jemanden, der am Wochenende in besetzten Häusern lebt.

Flüsternd unterhalten wir uns. „Ich arbeite für einen großen Musikpreis“, erzählt sie mir. „Ich organisiere die Gäste. Den Ablauf.“ Sie nippt am Tee, der den Flaum über ihrer Oberlippe benetzt.

Sie blickt aus dem Fenster, dreht sich wieder zu mir und sagt: „Lass uns nicht reden. Damit wir uns nicht das nächste Mal am Bahnsteig erkennen und gezwungen sind, uns zu unterhalten.“ Ich stimme ihr zu. Sie trinkt Tee, trocknet den Flaum, ich esse Suppe. Und dann verabschieden wir uns wortlos.

ILLUSTRATION: ANJE JÄGER; FOTOS: PR; PRIVAT

Spielkamerad

TROTZ SEINER UNBESTRITTENEN VIRTUOSITÄT als Jazzpianist spricht und musiziert der Hamburger Joja Wendt immer auf Augenhöhe mit seinem Publikum. Bei seinen Auftritten in Sälen und Clubs spricht er vor Enthusiasmus und Mitteilungsfreude, zuletzt moderierte er fürs Fernsehen („Wer kennt die Hits?“), nun hat er eine neue Mission ausgerufen: Auch Instrumentenmuffeln will er das Klavierspielen beibringen, per Onlinekurs (29 € pro Monat). Wer sich doch nicht traut: Wendt spielt 2016 noch einige Konzerte (Tickets S. 19).

jojaspianoacademy.de



WITZE AUS DER BAHNHOFSWIRTSCHAFT

Maurizio Brustolon,
Bar Heinz,
Frankfurt/
Main HBF



ZWEI ANWÄLTE BESTELLEN DRINKS IM RESTAURANT UND PACKEN DAZU IHRE SANDWICHES AUS. OBER: „SIE KÖNNEN DOCH NICHT IHRE EIGENEN BROTE ESSEN!“ DIE BEIDEN ZUCKEN MIT DEN SCHULTERN UND TAUSCHEN DIE SANDWICHES.

SUCHBEGRIFF

FACE-SWAPPING, DAS

Meint den Gesichtertausch via Smartphone-App. Das muntere Wechselspiel wurde über den Messengerdienst Snapchat populär. Funktioniert als Foto und Video, die Ergebnisse lassen sich leicht verschicken. Klappt auch mit dem Konterfei des Haustiers und allem, was ansatzweise gesichtsähnliche Züge aufweist (T-Shirt-Prints, Strichmännchen). Der Sinn dahinter? Gaudi. Eignet sich deshalb als Small-Talk-Eisbrecher oder als Methode, die Frage zu klären: „Wie sehen wohl mal unsere Kinder aus, Schatz?“

3 Weltreisen
und 250 Nikon Coolpix Kameras zu gewinnen!

MARCO POLO
Die Reiseleiter mit Insider Tipps

Die Welt wartet auf Dich.

Hier teilnehmen

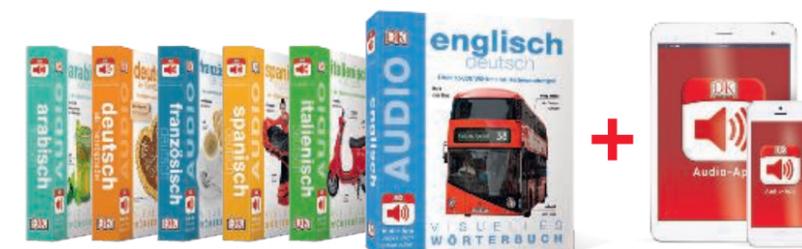
Entdecke und erlebe die Welt mit den MARCO POLO Insider Tipps.

Wait oder Weight?



Ausgesprochen gut.

Das Visuelle Wörterbuch – jetzt auch zum Anhören! Mit 15.000 Wörtern in der **kostenlosen Audio-App.**



Weitere Sprachen auf www.dorlingkindersley.de



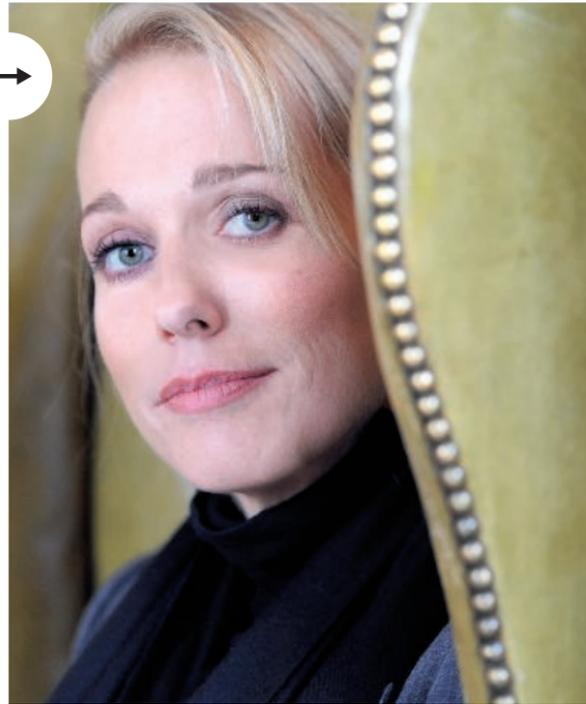
Krimis, die den Urlaub zur spannendsten Jahreszeit machen

ENDGÜLTIG von Andreas Pflüger. Eine Elite-Polizistin, erblindet im Einsatz, nun beim BKA, begegnet bei einem Fall erneut ihrem ärgsten Feind. **Suhrkamp, 19,95 Euro**

THE BIG O von Declan Burke. Irrwitzig: Sprechstundenhilfe Karen soll für ihren Chef dessen baldige Exfrau entführen, ihre eigene beste Freundin. **Nautilus, 18 Euro**

Alleinherrscherin →

AUS DREI WURDEN ZWEI, BLEIBT EINE. Es ist das erste Jahr, in dem Katharina Wagner, 38, die keinem Streit aus dem Weg gehende Tochter von Wolfgang und Urenkelin von Richard Wagner, ganz allein das Sagen hat auf dem Grünen Hügel. Um Cousine Nike einst zu verhindern, hatte sie sich die Leitung der Festspiele seit 2008 mit ihrer Halbschwester Eva Wagner-Pasquier geteilt. Die ist offiziell nur noch „Beraterin“. Eröffnet wird am 25. Juli mit der Neuinszenierung des „Parsifal“. Regie führt Uwe Eric Laufenberg, am Pult steht Andris Nelsons. bayreuther-festspiele.de



KUNST-TIPPS

BRACHIALE ZEITEN

Um ihrem Schönheitsideal, einer fliehenden Stirn, zu genügen, pressten die Mayas die Köpfe ihrer Babys zwischen Bretter. Das und viel mehr erfährt man in „Maya – Die Sprache der Schönheit“ im Berliner Martin-Gropius-Bau (bis 7.8.). gropius-bau.de
TIPP: Ameropa bietet zwei Ü/DZ/F im Upstalsboom Hotel Friedrichshain****, inkl. Eintrittskarte und Bahnfahrt 2. Klasse pro Person ab 203 € (Leistung K10051). Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-787 oder ameropa.de/dbmobil

WELT AUS STEINEN



Ein Mann reißt sich die Brust auf, aus ihm heraus purzeln Legosteine. „Yellow“ ist die bekannteste Skulptur des US-Amerikaners Nathan Sawaya, der seine Werke komplett aus Legosteinen baut. Mehr als 100 von ihnen sind nun in der Schau „The Art of Brick“ zu sehen. Kulturcompagnie Hamburg, bis 19.7. taotb.de

FOTOS: DPA PICTURE-ALLIANCE; THE ART OF THE BRICK/DEAG; GETTY IMAGES ILLUSTRATION: ANTON HALLMANN

DEUTSCHLAND VERSTEHEN MIT INSTAGRAM

DAS INSELDUELL

Hier surfen, dort segeln. Viele meinen: Zwischen den beliebten Urlaubsinseln Sylt und Rügen liegen Welten. Das ist noch untertrieben, hat unsere Auswertung von Instagram-Posts ergeben. Wir bilden in Begriffspärchen ab, welche Bildmotive in der Foto-Community jeweils populär sind.



ANALYSE: FISCHER/GOLDWICH

dbmobil.de

essen & trinken
...erklärt die Fassbrause

Kinderbier für Große

SIE IST HERRLICH retromodern und genau deshalb wieder gefragt, über 100 Jahre nach ihrer Erfindung: die alte Dame Fassbrause. Ludwig Scholvien, Chemiker aus Berlin, mixte 1908 Wasser, Malz und ein Apfel-Süßholz-Konzentrat zusammen – ein alkoholfreies, mäßig süßes Kinderbier vom Fass, das auch die Alten erfrischte. Das Urrezept ist geheim und der Begriff geschützt. So finden sich heute auch mal Rhabarber oder Koffein in Fassbrause. Brauereien verkaufen alkoholfreies Bier mit Limo gern mit diesem Etikett.

„essen & trinken“-Getränke-Redakteurin Renate Frank



Fassbrause lässt sich im Kühlschrank herstellen: Wasser zuckern, mit Frucht- oder Kräutereextrakten versetzen und Kefirkörnchen arbeiten lassen. Trendgerecht aus dem Schraubdeckelglas trinken

AUF KURZ ODER LANG

DIESE SPIELE-TIPPS BRINGEN SIE SCHNELLER ANS ZIEL

KURZSTRECKE: PANG (FÜR IOS UND ANDROID)
Es ist wie in den Sommern der Kindheit, in denen alles Münzgeld am Videospieleautomaten draufging für Pang. Und das geht so: Junge mit Enterhaken zerschießt Bälle, die sich immer weiter zerteilen. Story egal, Grafik egal – es geht um die Punktzahl. Sommer ist jetzt dort, wo das Handy liegt. 3,99 €



LANGSTRECKE: COLT EXPRESS
Das perfekte Spiel für Zugfahrten: Ziel von Colt Express, dem Brettspiel des Jahres 2015, ist es, als Wildwest-Bandit einen Zug auszurauben, der als Miniatur-Bastelei das Spielfeld darstellt. Die Spielregeln sind schnell gelernt: Es geht darum, möglichst viel Beute einzustreichen. 14,99 €

DB Kultur Bahn

SPARPREIS KULTUR

Gültig für die Anreise zu ausgewählten Museen ab allen Bahnhöfen in Deutschland (Hin- und Rückfahrt innerhalb von drei Tagen, 2. Klasse ab 39 €, 1. Klasse ab 49 €. Bis zu vier Mitfahrer sparen jeweils 10 €). Voraussetzung für den Kauf ist eine Eintrittskarte (auch mit dem Ticket zusammen erhältlich). Das Angebot ist zuggebunden und kontingentiert. bahn.de/kultur

KONZERT-TICKETS

Tel. 01806/57 00 88 (20 Cent/Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen, max. 60 Cent/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen), bahn.de/veranstaltungen

Schön.
Aber ein Stück Heimat fehlt.

Retten Sie unsere Geschichte. Spenden Sie Zukunft.
www.denkmalschutz.de


DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ
Wir bauen auf Kultur.

Was wären unsere Städte und Dörfer ohne historische Gebäude? Ohne Bauwerke, die Geschichten erzählen, die typischen Eigenheiten einer Region verkörpern oder Wahrzeichen eines Ortes sind? Historische Bauwerke machen unsere Städte und Dörfer einmalig und unverwechselbar. Deshalb setzt sich die Deutsche Stiftung Denkmalschutz für den Erhalt einzigartiger Denkmale ein. Mit Ihrer Hilfe. www.denkmalschutz.de



Spendenkonto

Commerzbank AG
BIC: COBA DE FF XXX
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400

BESSER WISSEN Freibadsaison

Bitte abduschen und nicht vom Beckenrand springen. Fakten aus dem Refugium des Sommers

Durchschnittlicher
Eintrittspreis in
Deutschland:
3,60 €



2000 Kugeln Eis
gehen im Brentano-
bad in Frankfurt a. M.
täglich überm Tresen.

Mit 220 Meter Länge ist das Becken des Brentanobades in Frankfurt a. M. das größte Freibad Europas.

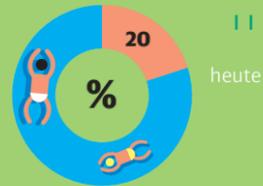
Zwischen zwei
und 60 Liter Urin
befinden sich in
einem Becken.

In Deutschland gibt es derzeit rund
3500 öffentliche Freibäder,
2500 Hallenbäder, 500 Freizeitbäder
und 500 kombinierte Hallenfreibäder.

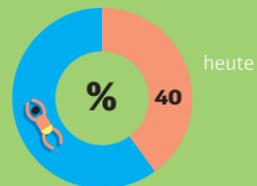
**Der höchste Sprung-
turm** im deutschsprachi-
gen Raum befindet sich
im Area 47 im österrei-
chischen Ötztal und ist
ausfahrbar auf **27 Meter**.

Deutschland bald
Nichtschwimmerland?

Anteil Nichtschwimmer
an Gesamtbevölkerung:



Viertklässler, die nicht
schwimmen können:



Das passiert mit dem
Körper im Wasser

- Das Körpergewicht reduziert sich um 10 %.
- Man weiß nicht, woher Geräusche stammen, denn der Schall kommt an beiden Ohren gleichzeitig an.
- Sehschärfe und Kontrast werden durch die Lichtbrechung schlechter.

Rekord-Arschbombe
2010 sprang Christian „Elvis“
Guth von einem 40 Meter
hohen Kran ins Wasser.
Er kam mit 45 km/h auf
dem Wasser auf und
erzeugte eine sieben Meter
hohe Fontäne: Weltrekord!

Achtung, Sonnenbrand!



Bis zu **100 Meter** tief
dringen **UV-A-Strahlen** ins
Wasser ein. Körperteile
außerhalb des Wassers sind
zudem der sogenannten
Streustrahlung der Wasser-
oberfläche ausgesetzt.

GRAFIK: MATTHIAS SCHÜTTE

RIOJA

DAS RIOJA-PAKET

VINOS.de
DAS BESTE AUS
SPANIEN

6 TOP-RIOJAS zum halben Preis



HOLEN SIE SICH IHR 100%-RIOJA-PAKET

www.vinos.de/reisepaket

Nehmen Sie einfach dieses Heft mit oder notieren Sie sich diesen
Link und besuchen Sie unsere Internetseite nach Ihrer Landung!

50%

6 TOP-Riojas
NUR
36,00 €
statt 72,70 €



DHL
frei Haus (D)

Wichtig zu wissen: Diese Weine sind so lecker, es besteht die Gefahr, dass sie nachbestellen werden. Das Angebot umfasst die 6 abgebildeten Flaschen à 0,75 L. Koffer und Dekoration nicht begriffen. Sollte ein Wein ausverkauft sein, halten wir uns vor, Ihnen automatisch den Folgejahrgang oder einen mindestens gleich- oder höherwertigen Wein beizufügen. **Ihr Vorteil:** Sie erhalten dieses Paket innerhalb Deutschlands versandkostenfrei! Dieses Frei-Haus-Angebot ist gültig, solange der Vorrat reicht. Warten Sie nicht zu lange und sichern Sie sich Ihr 100%-Rioja-Paket gleich unter www.vinos.de/reisepaket.
Ihr Spanien-Wein-Spezialist Nr. 1: Wein & Vinos GmbH, Knessebeckstraße 86, 10623 Berlin, Zertifizierter BIO-Fachhändler (DE-ÖKO-037), online: www.vinos.de



„UND ALS ICH VOR
DER KAMERA
STRIPPEN MUSSTE,
SAGTE ICH ZU MIR:

HAB SPASS, JESSI!“

In ihrem neuen Film spielt Jessica Schwarz einen Stadtflüchtling. Im Gespräch mit DB MOBIL verrät sie, was sie immer wieder aufs Land zieht – und spricht erstmals über ihre Patchworkfamilie

INTERVIEW: VOLKER CORSTEN
FOTOS: URBAN ZINTEL FÜR DB MOBIL

Zieh ich raus? Oder bleib ich in der Stadt wohnen? Jessica Schwarz hat ihre Antwort gefunden



Natur gibt's nicht nur in der Provinz: Szenerie am Waldsee in Berlin-Zehlendorf

„IM SOMMER LEGE ICH AM LIEBSTEN DIE MATRATZE ZUM SCHLAFEN AUF DIE TERRASSE. ICH BIN EIN FRISCHLUFTJUNKIE“



Jessica Schwarz ist eine gute Schauspielerin, auch an diesem Morgen. Sie strahlt, sie klettert fürs Foto in einen Apfelbaum, ohne eine Sekunde zu zögern. Schwarz, gerade 39 geworden, weiß auch dank ihrer Erfahrung als Model, wie man für die Kamera in Rollen schlüpft. Ihre Kulisse an diesem sonnigen Tag in Berlin: der Garten des Hauses am Waldsee, eines Ausstellungshauses im guten alten Westen Berlins. Sie zeigt sich als unprätentiöser Profi. Eine Frau, die höflich und bestimmt klarmacht, wenn ihr ein Kleid nicht gefällt oder eine Pose zu aufgesetzt erscheint.

Eigentlich müsste sie ziemlich kaputt sein und etwas übernächtigt. Wie immer, wenn sie ihre alte Heimat besucht – ihr Hauptwohnsitz ist jetzt Wien –, muss sie neben den Arbeitsterminen noch die Wünsche ihrer vielen Berliner Freunde erfüllen, die sie sehen wollen. Deshalb ist es am Vorabend später geworden als geplant. Immerhin raucht sie seit vier Jahren nicht mehr.

Zwischen den einzelnen Motiven schaut sie etwas ratlos auf ihr Smartphone: In Wien, wohin es sie gleich nach dem Interview wieder zieht, ist bereits Besuch aus der Heimat eingetroffen, aus Michelstadt im Odenwald. Eine Freundin hat Geburtstag und Jessica Schwarz immer noch keine angemessene Restaurantreservierung. Aber auch auf diese Frage findet sie letztlich, wie für alles an diesem Tag, eine erstklassige Antwort.

In der Komödie „Stadtlandliebe“ (Kinostart: 7. Juli) spielen Sie eine gestresste Chirurgin, die ihren Freund aus Berlin-Prenzlauer Berg überredet, zwecks Familiengründung in ein Dorf in Brandenburg zu ziehen. Können Sie diese Lust nachvollziehen?

Mich zieht es, seit ich in Wien lebe, vor allem in die Berge. Mein Freund und ich, wir sind beide sowieso Outdoortypen. Er ist Kameramann und dreht gerade in Kitzbühel. Wenn ich ihn dort besuche, gehen wir natürlich wandern. Wir leben in Wien zwar mitten in der Stadt, im 2. Bezirk, aber direkt am Augarten, mit viel Grün drum herum. Im Sommer lege ich am liebsten die Matratze zum Schlafen auf die Terrasse. Ich bin ein Frischluftjunkie.

Geht die Sucht denn so weit, dass Sie sich ein Leben komplett auf dem Land vorstellen könnten?

Nein, ich habe diese Sehnsucht nicht, obwohl ich Zielgruppe bei dem Thema sein müsste. Vielleicht liegt es daran, dass ich selbst aus einem kleinen Ort komme, aus Michelstadt im Odenwald, wo ich auch noch oft bin. Mit meiner Schwester habe ich dort ein Designhotel, direkt neben der Brauerei und dem Restaurant meiner Eltern. Wir haben gerade ein angrenzendes Fachwerkhaus dazugekauft und verdoppeln von fünf auf zehn Zimmer. Das Raus-auf-Land-Thema ist aber bei meinen Berliner Freunden total angesagt. Ich habe acht Jahre in der Lottumstraße in Prenzlauer Berg gewohnt, und meine Berliner Freunde haben sich jetzt Häuser an der polnischen Grenze oder in der Uckermark zugelegt. Sie fahren am Wochenende raus, restaurieren ihre Datschen, bauen ihr Gemüse

an, manche haben sogar Schafe. Vor zwei Tagen habe ich bei einem Freund eine selbst gefangene und auf dem Balkon geräucherte Forelle gegessen.

Da werden Sie nicht ein wenig wehmütig?

Nein, erstens habe ich noch einen Zweitwohnsitz in Berlin. Und dann ist Wien, wohin ich vor sieben Jahren gezogen bin, für mich die perfekte Stadt. Eine Mischung aus Michelstadt und Berlin. Groß, aber auch beschaulich. Ich werde nur nie wieder den Fehler begehen, dort ein wichtiges Fußballspiel mit deutscher Beteiligung zu sehen. Schon in der ersten Halbzeit hat das WM-Finale die Freunde, bei denen wir geschaut haben, nicht mehr richtig interessiert. Und nach dem Schlusspfiff, als wir mit dem Motorrad nach Hause fuhren, herrschte Totenstille in den Straßen, und ich wusste gar nicht, wohin mit meiner Freude.

Sie sind mit 16 Jahren in die große, weite Welt gezogen – als Model. Sind Sie durch Ihre Jugend immun gegen die in Ihrer Generation gerade angesagte Landlust?

Ich habe neulich darüber nachgedacht, was mich eigentlich so früh von zu Hause weggetrieben hat, und bin zu dem Schluss gekommen: Es war gar nicht die Provinz, die für mich zu klein war.

Sondern?

Was mir dort fehlte, war die Möglichkeit, andere unterhalten zu können. Ich habe als Kind Ballett gemacht und rhythmische Sportgymnastik und einfach alles, womit irgendwelche Aufführungen verbunden waren; es gab Medaillen, es gab Fotos in der Zeitung. Dann kam die Pubertät – in der ich nicht mal mehr ins Schwimmbad ging. Stattdessen haben wir uns, weil das cooler war, in dunkle Zimmer zurückgezogen, um seltsame Filme zu sehen und zu kiffen. Insofern war diese Wahl zum „Bravo“-Girl 1993 mein Glücksticket.

Stimmt es, dass Ihr Vater Sie dazu angemeldet hat?

Meine Eltern hatten früher einen Zeitschriftenladen. Ich habe in den Magazinen immer herumgeblättert und eines Tages mit der „Bravo“ in der Hand zu meinem Vater gesagt: „Wäre schon ganz cool, wenn man bei dieser Wahl mal mitmachen könnte.“ Mein Vater hatte gerade ein Cabrio von einem Bekannten zur Verfügung, nahm die Kamera, fuhr mit mir los, machte Bilder von mir – ich habe die Fotos vor Kurzem erst wieder gesehen – und schickte die ein. Als der Brief mit der Einladung zum Casting nach Frankfurt kam, sagte er: „Komm, ich fahr dich hin.“ Das war meine Rettung.

Woran haben Sie gemerkt, dass Modeln doch nicht die richtige Bühne für Sie ist?

Ich hatte nicht die perfekte Figur dafür, nicht dieses ganz Dünne, Hakenmäßige. Und war mit 1,73 Meter auch nicht groß genug.

Nach vier Jahren wogen Sie 48 Kilo und sahen, wie Ihre Mutter sagte, „schrecklich aus“. Wie geht es Ihnen eigentlich heute, wenn Sie auf das Model-Business schauen? Gucken Sie manchmal „Germany's Next Topmodel“?

Ich schaue es ab und zu. Mich interessiert es, weil es früher mein Beruf war. Viele werfen ja Heidi Klum vor, sie sei so kalt und böse, aber dazu kann ich nur sagen: Ich habe das Modeln auch nicht als warmen, weichen, sympathischen Beruf erlebt. Oft sind die Mädchen gerade mal 16, alle anderen im Raum sind Mitte 30 und finden die Models uninteressant und doof. Mich persönlich hat es auch gelangweilt, ich habe immer viel geredet und neugierig gefragt – und bin denen damit auch ein wenig auf den Geist gegangen.

Waren Sie als „das Küken“ nicht eingeschüchtert?

Nein, so bin ich nicht erzogen worden. Ich war es durch den Laden gewohnt, immer mit vielen Leuten zu tun zu haben. Irgendwann war mir aber klar: Es geht nicht voran, ich esse außerdem zu >



Ein Motiv wie ein Sinnbild ihres Karrieremottos: auch mal auf einer Stufe rasten und den Ausblick genießen

„TATORT“-KOMMISSARIN? EHRlich GESAGT, WÜRDIE MICH DIE ROLLE EINER MÖRDERIN VIEL MEHR REIZEN“

gern. Dann kam die Agentur und meinte: „Jessi, wieder vier Kilo zugenommen, nicht so gut.“

Ins Modeln und Moderieren haben Sie sich mit viel Selbstbewusstsein hineingeworfen. Und auch für Ihren dritten Beruf erst spät – 2006 für Heinrich Breloers „Die Buddenbrooks“ – privaten Schauspielunterricht genommen. Seit wann haben Sie eigentlich das Gefühl: „Ich bin Schauspielerin“?

Hmm... (denkt lange nach). Seltsamerweise erst so richtig, seit ich einmal auf der Bühne stand, 2012, da habe ich im Landestheater St. Pölten „Acht Frauen“ gespielt. Da dachte ich: Das ist jetzt Schauspielerarbeit. Natürlich hat mich auch ein Film wie „Romy“ bestärkt, der Film war für mich prägend.

Nach dem Romy-Schneider-Film hieß es: Das ist der ganz große Durchbruch. Dann haben Sie aber vor allem kleinere Filme gemacht. Wieso?

Ich hätte so viele populäre Filme drehen können, Komödien, Fernseh-Zweiteiler, aber ich wollte nicht. Vermutlich lag das daran, dass ich gerade keine ausgebildete Schauspielerin bin. Ich habe mir instinktiv immer lieber die kleinen, harten Filme gesucht, damit ich ernst genommen werde.

Hat sich das geändert? In den vergangenen Jahren haben Sie auf einmal Komödien gedreht wie „Jesus liebt mich“ von und mit Florian David Fitz – und nun „Stadtlandliebe“.

Der künstlerisch wertvolle Film, für den es meist ja kaum Budget gibt, den mache ich immer noch gern. Aber heute sehe ich das nicht mehr so verbissen. Es geht auch gar nicht anders. Das deutsche Filmsystem ist derzeit einfach total einseitig: Im Kino gibt es fast nur noch Komödien, im Fernsehen Krimis.

Schon das Angebot bekommen, „Tatort“-Kommissarin zu werden?

Nein, dafür gab es bisher noch kein Angebot. Ehrlich gesagt, würde mich die Rolle einer möglichen Mörderin auch viel mehr reizen.

In „Stadtlandliebe“ geht es um den (egoistischen) Traum vom Glück. Wie sieht Ihrer aus?

Ich bin total glücklich. Und ich bin im Moment auch so selbstbestimmt, wie ich es noch nie zuvor im Leben war. Gerade hat mir Hans Steinbichler eine ganz tolle Rolle angeboten, aber zwischen dem Ende meines Sommerdrehs und dem Drehstart seines Films hätten nur zwei Tage gelegen. Und da ich eine Patchworkfamilie habe, konnte ich jetzt auch nicht einfach alles über den Haufen werfen und habe abgesagt. Vor zehn Jahren hätte ich da noch anders gehandelt.

Es geht in „Stadtlandliebe“ um eine Frau, die ihren Kinderwunsch gegen den Willen des Mannes durchsetzen will. Spätestens seit Sie 30 sind, werden Sie in jedem Interview gefragt, ob Sie Kinder wollen. Nervt das?

Jetzt mal im Ernst: Gibt es etwas Intimeres als die Familienplanung? Darüber redet man mit seiner Familie, mit seinen besten Freunden, höchstens. Ich meine: Die meisten Frauen möchten doch irgendwann Kinder haben, und nicht nur Frauen, auch Männer, auch Homosexuelle.

Aber nur prominente Frauen zwischen 35 und 45 müssen ständig über den Stand der Planung Auskunft geben. Empfinden Sie das als übergriffig?

Ja. Ich habe deshalb bisher auch noch nie über die Kinder meines Lebensgefährten gesprochen. Weil sie klein sind, weil es ja auch noch eine Mutter dazu gibt. Aber nun denke ich: Mein Gott, es sind schon sieben Jahre meines Lebens, die ich mit den Kindern teile, ich bin eine Mutter in gewissem Sinne. Eine Bonus-Mutter, wir sagen nicht Stiefmutter, aber natürlich lebe ich auch mit ihnen, fahre >



Berg der Abenteuer

Vermissten Sie was?

Sollte Ihr Exemplar „Stories – Das Thalia Magazin“ an dieser Stelle fehlen, können Sie es sich jederzeit in einer unserer Thalia-Buchhandlungen kostenlos abholen. Darüber hinaus finden Sie unser Online Magazin unter stories.thalia.de

Thalia.de Entdecke neue Seiten.

vor Ort thalia online

„WÄHREND ICH DIE STRIPSCENE DREHTE, GUCKTEN DIE BESITZER DIESER SCHEUNE TATSÄCHLICH DURCH DIE RITZEN“

mit ihnen in Urlaub, feiere Weihnachten, ich bringe sie zum Cello. **Im Film müssen Sie, um Ihren zeugungsunwilligen Freund wieder auf Vordermann zu bringen, im Kuhstall für ihn strippen. Wer das sieht, kann Sie sich als natürliche Erbin von Jana Pallaske bei „Let's Dance“ vorstellen.**

Es war natürlich der Tag des Drehs, den ich definitiv am schrecklichsten fand. In solchen Momenten sage ich mir: „Jessi, hab einfach Spaß!“ Zum Glück hatte ich eine Lehrerin von der Kleinen Nachtrevue in Berlin, die sich mit dem Strippen bestens auskennt. Lustigerweise standen – wie die Dorfbewohner im Film – die Besitzer dieser Scheune wirklich da und haben durch die Ritzen zugeguckt. Um es kurz zu machen: Ich werde nicht bei „Let's Dance“ mitmachen.

Noch einmal zur Frage des persönlichen Glücks. Ihr Vater war mal Importeur für Perlen und Steine aus Afrika und hätte dort gern ein Weingut erworben. Aber Sie haben es ihm verdorben?

Das war in Windhuk, Namibia. Meine Schwester und ich mussten in den Sommerferien dort drei Wochen in die Schule gehen, mit Schuluniform und allem, ich war acht, meine Schwester zehn. Danach haben wir gesagt: „Nö, wir machen das nicht!“ Mittlerweile wissen wir, dass das Weingut, das damals nicht viel gekostet hätte, so rich-

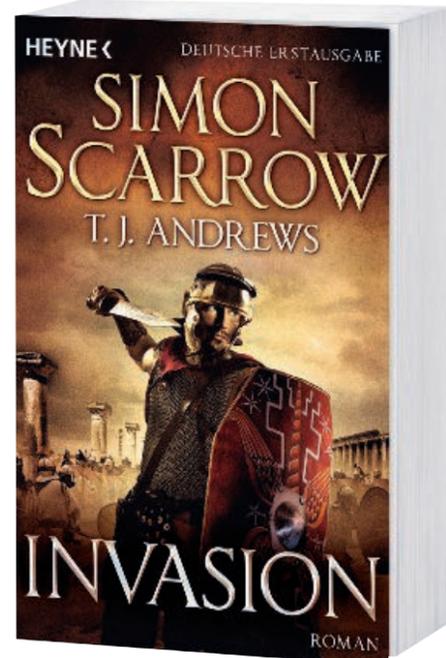


1 | Der Durchbruch als Schauspielerin gelang Schwarzwald in der Rolle der Romy Schneider im TV-Film „Romy“
2 | Bekannt wurde die Hessin als Viva-Moderatorin (r. im Bild), nachdem sie ...
3 | ... als 16-Jährige zwei „Bravo Girl!“-Titel zierte



UNSER BLUT FÜR ROM!

A. D. 44: Die Invasion Roms auf Britannien hat hohe Verluste verursacht. Unter den Kämpfern ist Figulus, ein junger Centurio, der den Schlachtentod nicht fürchtet. Während der Winter naht, sehen sich die römischen Truppen einem neuen Feind gegenüber: einer Horde entfesselter Krieger, die sie aus dem Verborgenen angreifen. Für Figulus beginnt eine gefährliche Mission, die nur Sieg oder Verderben kennt ...



656 Seiten
€ 9,99 [D]
ISBN 978-3-453-43835-4
Auch als E-Book
Leseprobe auf heyne.de

REISEN, LESEN, GEWINNEN



Großes Gewinnspiel auf www.reisenlesengewinnen.de
Gewinnen Sie attraktive Buchpakete!

HEYNE

tig erfolgreich ist. Mein Vater zeigt uns manchmal Berichte darüber und sagt: „Da sind sie, meine ganzen Millionen.“

Haben Sie ein schlechtes Gewissen?

Ja, schrecklich. Eigentlich haben wir ihm seinen Lebensraum zerstört. Der Traum war aber nicht nur ein Weingut, sondern auch noch ein „Game Drive“, also Safaritouren. Meine Großmutter hatte in Kaiserslautern, als das noch erlaubt war, eine Zoohandlung mit importierten Großkatzen. Sie hat Geparde, Leoparden und Löwen großgezogen und verkauft. Mein Vater hatte, bis er meine Mutter kennenlernte, einen Ozelot als Haustier. Kira fuhr auch immer mit im Auto. Kira und Elvira, meine Mutter, haben sich aber nicht wirklich verstanden, sie hatte eine Katzenhaarallergie, bekam von Kira auch mal eine gewischt. Irgendwann sagte sie dann zu meinem Vater: Kira oder ich.

Und?

Er hat sich zum Glück für Elvira entschieden. (lacht) Wegen uns ist er Bierbrauer im Odenwald geworden – und ich sitze in Wien auf der Dachterrasse statt in einem Landrover in der Savanne. ●

ROMY & SIE

Geboren: am 5. Mai 1977.

Damit ist sie: noch gerade keine 40.

Geboren in: Michelstadt im Odenwald, zwischen Darmstadt und Heidelberg, wo Vater Thomas und Mutter Elvira die Brauerei Rathaus Bräu mit angeschlossenem Restaurant besitzen – und einen Zeitungskiosk.

Ebendort: eröffnete die Schauspielerin mit ihrer zwei Jahre älteren Schwester Sandra 2008 das Designhotel „Die Träumerei“.

Der Name passt zu ihr, denn: Ihre Karriere begann wie ein Traum, mit 16 Jahren, als sie die Wahl zum „Bravo“-Girl gewann. Sie arbeitete als Model in München, Mailand, Paris, Tokio. Nach vier Jahren hörte sie auf und moderierte bei Viva.

Erster Kinofilm: „Nichts bereuen“ von Benjamin Quabeck (2001). Mit Hauptdarsteller Daniel Brühl war sie auch privat fünf Jahre lang liiert.

Ausbildung: keine. Erst für den Kinofilm „Die Buddenbrooks“ (2008) nahm sie privaten Schauspielunterricht.

Zahlte sich schnell aus:

Als Romy Schneider in dem TV-Film „Romy“ von Thorsten C. Fischer überzeugte sie 2009. Lohn: ein Bambi.

Umzug: 2009 machte sie Wien zum Hauptwohnsitz.

Grund: der österreichische Kameramann Markus Selikovsky, ihr Lebensgefährte, der zwei Kinder in die Beziehung einbringt.



Sie lebte in Tokio und Berlin und wohnt nun in Wien. Ihr liebster Ort aber ist ländlich. Mehr auf dbmobil.de/schwarz

FOTOS: DPA PICTURE-ALLIANCE [2]; BRAVO [2]

Malta – Insel der Feste und Veranstaltungen

ANZEIGE



Malta und ihre barocke Hauptstadt Valletta sind das ganze Jahr über eine Reise wert. Dafür sorgt neben zahlreichen Sehenswürdigkeiten und dem sonnigen Mittelmeerklima auch ein prall gefüllter Veranstaltungskalender. Inselbesucher erwartet bspw. das Valletta International Baroque Festival, das Fireworks und Jazz Festival, das Pop-Spektakel „Isle of MTV“, die Kulturnacht „Notte Bianca“ oder der Mdina Oldtimer Grand Prix.

Kirchliche Feste nehmen in zu 97% katholischen Malta eine bedeutende Rolle ein – so auch die Karwoche und Ostern. Wer sich unter die Einheimischen mischen möchte, sollte von Mai bis September keinesfalls die Patronatsfeste der Inseln versäumen. Begleitet von Blasmusik, Konfettiregen und frenetischem Applaus wird eine Heiligenstatue durch die Straßen getragen. Höhepunkt einer jeden Festa sind prunkvolle Feuerwerke.



1 2 FLY 4* Seashells Resort at Suncrest
Ab München pro Person ab 553 €
17.10.2016 – 24.10.2016
7 N DZ mit Frühstück incl. Flug

www.mein-malta-urlaub.de
oder in jedem Reisebüro



Impressum: FVA Malta Schillerstr. 30-40 60313 Frankfurt
Veranstalter: TUI Deutschland GmbH Karl-Wiechert-Allee 23 30625 Hannover

GANZ SCHÖN VOLL HIER

Wenn die Tribüne zur Bühne wird: Besucher spähen auf dem Aussichtsturm in alle Richtungen. Er beschließt den 1,25 Kilometer langen Baumwipfelpfad auf der Insel Rügen und ist ganzjährig bei Wind und Wetter geöffnet. (Reisetipps zu allen Orten auf Seite 42)

An Deutschlands beliebten Urlaubsorten gibt es viel zu entdecken. Unser Fotograf sah noch ein bisschen mehr. Die faszinierendsten Wimmelbilder des Sommers

TEXT: OLIVIA SAMNICK FOTOS: LARS VAN DEN BRINK



Gedränge am Hamburger Elbstrand gegenüber von Deutschlands größtem Seehafen. Mittendurch treten Spaziergänger einen Pfad heraus. Sich im Fluss zu erfrischen ist beliebt, aber nicht ungefährlich. Denn so ein Containerschiff macht ordentlich Wellen, erst recht die „MSC Zoe“ (rechts im Bild) – die zu den größten der Welt zählt





Die einen in voller Klettermontur, andere in Shorts und ärmellosem Shirt. Was ist angemessen für die Zugspitze auf 2962 Meter Höhe? Teilstrecken oder auch der komplette Weg zu Deutschlands höchstem Gipfel sind per Bahnen ab Garmisch-Partenkirchen oder Grainau zu überwinden

Goldene Regel am Eisbach in München: einer nach dem anderen. Wer bricht hier den Kodex? Die berühmte Eisbachwelle am südlichsten Punkt des Englischen Gartens sollte vor ein paar Jahren entschärft werden. Surfer aus der ganzen Welt stritten für ihren Erhalt





Links: In der Dresdner Frauenkirche gehen mehr Blicke nach oben als nach vorn zur Kanzel. Aufgrund ihres Aussehens trägt die Kuppel der protestantischen Kirche den Namen „Steinerne Glocke“ – eine der größten nördlich der Alpen

Rechts oben: Als würden Touristen eine Burg erstürmen. Der Landschaftspark Duisburg-Nord, ein ehemaliges Hüttengelände, ist rund um die Uhr kostenlos zugänglich

Rechts unten: Die Ebersberger nennen ihr oberbayerisches Örtchen die „Perle des Münchner Ostens“. Ob's auf dem traditionellen Volksfest im August wohl einen Dresscode gibt?



„EIN BILD DAUERT DREI STUNDEN“

Beschlich Sie auch ein merkwürdiges Gefühl beim Betrachten der Motive auf den vorangehenden Seiten? Fotograf Lars van den Brink klärt auf

INTERVIEW: OLIVIA SAMNICK

Sie sind für die Aufnahmen quer durch Deutschland gereist, von der Ostsee bis zu den Alpen. Welchen Ort mochten Sie am liebsten?

Der Baumwipfelpfad auf Rügen (Motiv Seite 30/31; Anm. d. Red.) war ein umwerfend schöner Ort. Temperatur und Wind waren angenehm dort oben. Und die Architektur mit den verschiedenen Stockwerken war für meine Fotostrecke ideal.

Inwiefern?

Ich möchte das menschliche Verhalten einfangen. Was tun Menschen, um sich und anderen einen schönen Tag zu bereiten? Die Besucher des Pfads haben sich Zeit genommen und sich sehr unterschiedlich verhalten. Das Foto zeigt viele kleine menschliche Geschichten. Eine Frau schiebt ihren Ehemann im Rollstuhl. Ein Vater legt seinem Sohn im blauen T-Shirt die Hand auf die Schulter. Oder auf der Zugspitze: Ich finde den Kontrast zwischen Hobbywanderern und echten Kletterern in kompletter Ausrüstung ziemlich witzig. Natürlich waren nie so viele Leute gleichzeitig unterwegs, wie das Foto zeigt.

Aber es sind doch alle auf dem Bild zu sehen. Das müssen Sie erklären.

Meine Methode macht mir eine Menge Arbeit. Sie geht so: Ich suche mir den idealen Standort für die Kamera, für den perfekten Winkel. Das kann drei Stunden dauern. Auf der Zugspitze zum Beispiel erhielt ich freundlicherweise die Erlaubnis, auf das Dach eines Gebäudes zu steigen. Dann beginne ich zu fotografieren, immer von der gleichen Position, auch das dauert wieder etwa drei Stunden. Später setze ich mich

an den Computer und lasse viele Aufnahmen zu einem Bild verschmelzen.

So entsteht eine Art Wimmelbild?

Mein Ziel ist gar nicht, möglichst viele Leute in ein Bild zu bringen. Ich möchte den Betrachter eher zweifeln lassen: Ist das Bild echt oder nicht?

Die Antwort ist doch klar: nicht echt.

Ich zeige die Wahrheit. Ich verschiebe einzelne Personen nicht von rechts nach links. Die Leute waren genau an diesem Ort und haben die Bewegung durchgeführt, die das Foto zeigt. Ich mische mich nicht ein. Ich sage den Leuten nicht: Stell dich hierhin, spring hoch, dreh dich. Am Computer suche ich dann Momente und Menschen aus, die ich interessant finde. Das soll der Betrachter aber nicht gleich wissen.

Warum nicht?

Dann ginge die Magie flöten. Nachdem Werke dieser Art im „SZ-Magazin“ erschienen waren, schrieben mir Leser: „Wir haben den ganzen Tag gerätselt: Sind die Fotos echt oder nicht?“ Das gefällt mir.

Sie müssen viele Menschen getroffen haben, wenn Sie stundenlang am gleichen Fleck standen.

Erstaunlicherweise kaum. Ich war die meiste Zeit allein und habe mit wenigen gesprochen. Nur am Elbstrand (Motiv Seite 32/33) war das mal anders. Das Foto habe ich aus einem Garten heraus aufgenommen, der einem sehr netten Hamburger gehört. Er war herzlich, bot mir Kuchen und Bier an, seine Freunde kamen vorbei, und wir hatten viel Spaß. Der Hamburger Hafen ist wirklich ein außergewöhnlicher Ort.

Das sagen Sie als Niederländer?

Sicher, wir haben den riesigen Hafen in Rotterdam. Der ist aber nicht so nah am Stadtzentrum, anders als in Hamburg. Und dann noch dieser Strand! Welch ein Kontrast: Auf der einen Seite der Elbe relaxen die Leute, und auf der anderen Seite lief am Tag meines Besuchs gerade das weltgrößte Containerschiff ein.

Kannten Sie Deutschland eigentlich?

Mein Vater mochte das Land gern. Wir haben viele Sommerurlaube hier verbracht. Ich erinnere mich an Trier, Berlin und Mecklenburg.

Was haben Sie über Deutsche gelernt?

Wir sind uns ziemlich ähnlich, vielleicht sind die Deutschen freundlicher und geduldiger. Die Atmosphäre an den Reiseorten war sehr entspannt – und zugleich streng. Regeln sind Regeln. Wo „Betreten verboten“ steht, gilt das. Wenn man das weiß und damit arbeitet, kommt ein Niederländer wie ich gut klar damit. Außerdem ist mir aufgefallen, wie groß das Land ist.

Setzen Sie die Fotoserie also fort?

Momentan fange ich europäische Geschichte ein, indem ich 16 Ruinen auf dem ganzen Kontinent abbilde. Mit meiner bewährten Technik. Ich möchte zeigen, wie interessiert die Menschen an ihrer Geschichte sind. ●

DER WIMMEL-FOTOGRAF



Der niederländische Fotograf Lars van den Brink knipste sein erstes Bild mit zwölf Jahren, die erste Veröffentlichung folgte mit 15. Seine Karriere begann er als Sportfotograf. Nach der Ausbildung an der Kunstakademie in Den Haag kam er zur Dokumentarfotografie. Der deutsche Fotograf Andreas Gursky gehört zu van den Brinks Vorbildern. Noch bis 3.10. stellt das Tempel Museum in Etsdorf einige der Werke des 38-jährigen aus.

tempel-museum.de
larsvandenbrink.nl

Effizient ist,
an den Leuchten
zu sparen.
Nicht am Strahlen.

Machen Sie Ihr Zuhause energieeffizient und nutzen Sie energiesparende Produkte wie LED-Lampen und A+++Kühlschränke: Wir fördern das! Alle Informationen und Beratungsangebote unter machts-effizient.de/NTRI oder 0800 0115 000.

DEUTSCHLAND
MACHT'S
EFFIZIENT.



Jetzt
energieeffiziente
Geräte finden!



Ein Ort, der zum Perspektivwechsel einlädt: das Holocaust-Mahnmal in Berlin, zum Gedenken an die ermordeten Juden Europas

HOLOCAUST-MAHNMAL
2711 Betonstelen ordnete der New Yorker Architekt Peter Eisenman an zu einer Wellenform unweit des Brandenburger Tors.
holocaust-mahnmal.de
Hotel-Tipp: Adel's by Vienna House****S, modernes Designhotel mit Wellnessbereich, 1 Ü/DZ/F inkl. Welcome Cocktail in der Skybar, pro Person ab 56 € (Leistung 901480).

AMEROPA-TIPPS ZU ALLEN GEZEIGTEN URLAUBSORTEN



BAUMWIPFELPFAD RÜGEN
Teil des Naturerbe Zentrums zwischen Bodden und Ostseestrand. Führungen tägl. um 11 und 14 Uhr. Eintritt ab 8 €. **nezzr.de**
Hotel-Tipp: Binz, Arkona Strandhotel***S, am kilometerlangen Badestrand, 1 Ü/DZ/F pro Person ab 98 € (Leistung 699730).



ELBSTRAND IN HAMBURG
Zugang bei Övelgönne, Fähranleger und Endhaltestelle der Buslinie 112. Eintritt frei. **hamburg.de**
Hotel-Tipp: The Rilano Hotel Hamburg****S, hanseatisch-elegantes Hotel direkt an der Elbe. 1 Ü/DZ/F pro Person ab 54 € (Leistung 906230).



ZUGSPITZE
In Garmisch-Partenkirchen umsteigen in die Zugspitzbahn. Tickets ab 31,50 €. **zugspitze.de**
Hotel-Tipp: Oberbayern/Grainau, QH Hotel***, in ruhiger Alleinlage, ca. 6 km bis zum Fuß der Zugspitze, 2 Ü/DZ/F pro Person ab 98 € (Leistung 610900).



EISBACH IN MÜNCHEN
In unmittelbarer Nähe zum Haus der Kunst. Eintritt frei. **eisbachwelle.de**
Hotel-Tipp: München, Eurostars Book Hotel****, innovatives Hotel mit einer Fassade voller Buchseiten. 1 Ü/DZ/F pro Person ab 65 € (Leistung 910630).



FRAUENKIRCHE IN DRESDEN
Im Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstört, seit 2005 wieder in strahlendem Glanz. **frauenkirche-dresden.de**
Hotel-Tipp: Steigenberger Hotel de Saxe****, First-Class-Hotel direkt in der Altstadt gegenüber der Frauenkirche, 1 Ü/DZ/F pro Person ab 66 € (Leistung 973670).



LANDSCHAFTSPARK DUISBURG
Früher ein Industriegelände. Eintritt frei, Führungen ab 9,50 €. **landschaftspark.de**
Hotel-Tipp: Oberhausen, TRYP Hotel CentrO Oberhausen****, direkt neben Europas großem Shoppingparadies, 1 Ü/DZ/F pro Person ab 47 € (Leistung 912500).



EBERSBERGER VOLKSFEST
Die Wiesn in klein. Tischreservierungen über: **volksfest-ebe.de**
Hotel-Tipp: Oberbayern/Bad Aibling, Hotel St. Georg****, mitten im reizvollen oberbayerischen Wendelsteingebiet, 1 Ü/DZ/F pro Person ab 58 € (Leistung 610210).

FÜR ALLE HOTEL-TIPPS GILT:
Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-787 oder auf **ameropa.de/dbmobil**



InfoMedicus
unsere
weltweite
Gesundheits-
hotline

Auch in der Ferne ganz nah – die BAHN-BKK.

Sie wissen noch nicht, wohin die Reise geht? Wo auch immer Sie landen: Wenn's drauf ankommt, wissen wir, wo Sie Hilfe bekommen.

Für alle, die mehr von ihrer Krankenkasse erwarten.



Jetzt 125 Euro Gesundheitsprämie sichern!

www.bahn-bkk.de
Kostenfreie Servicenummer: 0800 22 46 255



Wunschdenken

Münzen in Brunnen zu werfen ist ein Ritual, das viel von seinem Zauber zu verlieren droht. Das darf aber nicht passieren, meint unsere Autorin

TEXT: GRETA TAUBERT ILLUSTRATION: RAMONA RING

Zu einer Zeit, als das Wünschen noch geholfen hat, war ich fünf und lief durch einen finsternen Wald in Thüringen. Der Weg war feucht, die Sohlen schmatzten, immer weiter ging es bergab ins Dunkel des Tals, bis zu einem Brunnen. Eigentlich war es eher ein Betonnapf, in dem sich Quellwasser sammelte, mit einem Betonfrosch daneben. „Das ist die Märchenquelle“, sagte meine Mutter. Im Wassernapf schimmerten Geldstücke. Jede Münze ein Wunsch. Jeder Wunsch ein Menschenschicksal. Es gab ihn also wirklich, den Wunschbrunnen. Und: Man musste den ollen Frosch gar nicht, wie von den Grimms beschrieben, küssen und ins Bett lassen. Man konnte ihn einfach bestechen!

An meinen Waldbrunnen musste ich denken, als ich kürzlich las, dass der Münzwurfbrauch offenbar vom Aussterben bedroht sei. Das österreichische Umweltministerium hatte auf Anfrage einer besorgten Abgeordneten ermittelt, dass selbst im Wiener Muschelbrunnen des Schlosses Belvedere nur 10 Euro landen – pro Jahr. Und in Deutschland? Kaum besser! In München kommen beispielsweise gerade mal 100 Euro im Jahr zusammen – von allen Brunnen der Stadt.

Dabei ist doch der Brauch, Münzen in Brunnen zu werfen, eine uralte Form, Götter, Heilige oder Geister mit Opfergaben gnädig zu stimmen. In der römischen, keltischen und germanischen Mythologie wird immer wieder berichtet, wie Brunnen von übernatürlichen Wesen geschaffen wurden. Im Märchen „Der grünende Zweig“ etwa berührt ein Heiliger mit einem Stab den Boden, worauf eine Quelle entspringt. In arabischen Überlieferungen haust in jedem Brunnen ein Dschinn in Tier- oder Menschengestalt. Und im alten Griechenland, wo Wasser rar war, glaubte man, dass jeder Brunnen von einer Gottheit geschützt wird. Damit diese die Quelle nicht versiegen lässt, wurde sie mit Geld beschenkt.

Kein Zufall also, dass oft in jene Brunnen Geld geworfen wird, an denen sich mythische Gestalten räkeln. Das war beim Thüringer Froschbecken so. Und das trifft auch auf den berühmtesten Wunschbrunnen der Welt zu: den Trevi-Brunnen in Rom. Er beherbergt gleich mehrere sagenhafte Badegäste in seinem Becken. Zum einen thront da der Wassergott Oceanus in hellem

Travertingestein auf einem gewaltigen Triumphbogen. Zum anderen soll im Brunnenbecken einst eine Nymphe gehaust haben. Wer vom Wasser trank, soll von ihr so verzaubert worden sein, dass er immer wieder nach Rom zurückkehren wollte.

Das Wasser des Trevi-Brunnen trinkt heute wohl keiner mehr freiwillig. Den Touristen raten Reiseführer, Geld über die rechte Schulter ins Becken zu werfen. Eine Münze bedeutet: Du wirst zurück nach Rom kommen. Zwei Münzen verheißen Liebe mit einer Römerin oder einem Römer. Drei Münzen versprechen eine Heirat mit selbiger Person. Gut 1,2 Millionen Euro kommen so pro Jahr zusammen, weswegen der Brunnen wie ein Schatz bewacht wird. Hineinsteigen verboten.

Die Mystik eines sprudelnden Brunnens wirkt also doch noch – egal, wo sich dieser befindet. Ich habe Menschen beobachtet, die Geld in einen Playmobil-Brunnen, eine Kaufhaus-Wasserfontäne oder ein Kneippfußbecken geworfen haben. Der Berliner Zoo berichtet, dass die Besucher ihr Kleingeld sogar in die Krokodilbecken schnipsen und die Reptilien dieses dann fressen.

Zumindest ist so das Problem erledigt, wie die Münzen wieder aus dem Brunnen herauskommen. Denn das ist durchaus aufwendig. Im Trevi-Brunnen kehren jede Woche Männer in Watstiefeln mit Gummibesen die Münzen zusammen, saugen sie mit einem Spezialsauger auf und übergeben die Beute an die Caritas. Das Luxus-hotel Bellagio in Las Vegas hat ein eigenes Reinigungssystem entwickelt, mit dem die Münzen aus dem hotel-eigenen künstlichen See erst aufgesaugt und dann, in Handtücher gewickelt, in einem Zementmixer getrocknet werden. Etwa 12 000 Dollar landen so zusätzlich in den Kasinokassen.

Nun weiß ich nicht, was schlimmer ist: dass Menschen kaum mehr Münzen in Brunnen werfen oder dass man die verbliebenen Opfertaler den Brunnengeistern wegsaugt – und damit ja auch die Wünsche und Hoffnungen anderer Menschen einsammelt. „Das hast du damals auch gemacht“, sagt meine Mutter, als ich sie nach dem Märchenbrunnen im Thüringer Wald frage. „Aber dass dich der olle Brunnen interessiert – der steht doch schon lange nicht mehr.“ Der Frosch sei jetzt beim Bürgermeister, der Rest irgendwohin verschwunden, abgebaut, kaputtgegangen.

Ich bin traurig und suche im Internet nach neuen Wunschbrunnen. Ich finde esoterische Buchhandlungen, das Gewinnspiel einer Zoohandlung und einen Currywurstbrunnen für Männer. Außerdem gibt es Wunschbrunnen-Foren, in denen die Menschen intime Wünsche ausbreiten – ganz ohne Opfergabe. „Dass mein Mann wieder gesund wird“, steht da. Oder „dass meine Panikattacken aufhören“. Solche Geheimnisse aus dem Dunkel eines Brunnens auf den leuchtenden Bildschirm hervorgezerrt zu sehen entzaubert für mich die ganze Idee des Wünschens. Wenn ich das nächste Mal an einem märchenhaften Wasserbassin vorbeigehe, werde ich eine Münze hineinwerfen – und mir eine Zeit wünschen, in der ein Brunnen wieder beim Wünschen hilft. ●





Wandlungsfähige Stimme: Dietmar Wunder spricht die Rollen von Bond-Darsteller Craig und Comedian Adam Sandler. Alle Fotos aus der Ausstellung „Faces Behind The Voices“ (siehe S. 50)

ICH BIN DANIEL CRAIG

Wer ist der Mann, der so eiskalt „Mein Name ist Bond“ knurren kann? Eine Ausstellung zeigt die Gesichter der besten Synchronschauspieler

TEXT: ANJA RÜTZEL
FOTOS: MARCO JUSTUS SCHÖLER



Außerdem leiht Katrin Fröhlich Gwyneth Paltrow und Heather Locklear ihre Stimme. Ihren ersten Filmsatz sprach sie mit sieben

GESTATTEN, CAMERON DIAZ

Neulich im Taxi ist Dietmar Wunder wiedererkannt worden. Nicht am Gesicht natürlich. Als er das Fahrtziel nannte, blickte der Taxifahrer herüber und sagte: „Ich kenne Ihre Stimme. Sind Sie nicht...“ Ja, Wunder ist die deutsche Stimme des James-Bond-Darstellers Daniel Craig. In ihren besten Momenten macht sich Wunders Arbeit klein und schmiegsam und ist kaum mehr zu erkennen.

Synchronschauspielern ist eine Verschwindekunst. „Die Kunst des Minimalismus“, sagt Wunder, und wer sie beherrscht, scheint mit dem Charakter auf der Leinwand zu verschmelzen; in Wunders Fall: mit Daniel Craig, Adam Sandler oder Don Cheadle. Kinomenschenmassen lauschen zwei Stunden lang gebannt seiner Stimme – haben aber keine Idee davon, welcher Mensch dazugehört.

„Faces Behind The Voices“ heißt die Ausstellung, die diesen blinden Fleck nun ausleuchtet. Der Fotograf Marco Justus Schöler, 26 Jahre alt, hatte die Idee, als er sich mit seiner Freundin den Film „Shutter Island“ ansah, zum x-ten Mal. Er spielte auf seinem Handy herum. „Während eines Monologs von Leonardo DiCaprio – ich sah gar nicht hin, hörte nur die Stimme – googelte ich spontan nach seiner deutschen Stimme. >



Charles Rettinghaus muss auch schon mal klingen wie ordentlich verprügelt

**ICH HEISSE
JEAN-CLAUDE
VAN DAMME**

Ich fand einen rothaarigen Vollbartmann, das genaue Gegenteil von Leo.“ Ein „Google-Rausch“ habe ihn danach gepackt, von Eva Mendes bis Johnny Depp stöberte er die deutschen Stimmen aller möglichen Schauspieler auf. Und entwickelte am nächsten Tag das Konzept zur Ausstellung.

Gar nicht so leicht, alle Wunschsprecher zu überzeugen, sich von ihm porträtieren zu lassen. Viele Branchenmenschen fürchten eben eine „Entzauberung“ des Filmgenusses, wenn die Zuschauer die Produktionsbedingungen zu gut kennen. Und sie plötzlich mit den deutschen Stimmen von Cameron Diaz oder Jamie Foxx auch die dazugehörigen Gesichter verbinden.

Dabei haben die Menschen hinter den Stimmen der Stars längst eigene Berühmtheit erlangt. Als im April Arne Elzholz starb, der Schauspieler, der Tom Hanks, Bill Murray, Kevin Kline und Jeff Goldblum sei-

ne Stimme borgte, schwemmt Beileidsbekundungen Facebook und Twitter.

Das Ansehen des Berufs sei deutlich gestiegen, glaubt Schauspieler Charles Rettinghaus, die Stammstimme von Jamie Foxx und Jean-Claude Van Damme. „Wenn ich mich vor 15 Jahren für eine Film- oder Fernsehrolle bewarb, hörte ich oft: Erzähl nicht, dass du auch synchronisierst, das mögen die Regisseure nicht so gern.“ Diese Mimen, die in finsternen Sprechkabinen weggesperrt werden – waren das überhaupt echte Schauspieler? Das Image verbesserte sich, als auch echte Stars Synchronrollen in Animationsfilmen übernahmen, etwa Otto Waalkes, der dem „Ice Age“-Faultier Sid sein Lispeln lieh (Teil fünf startet im Juli). Mit den neuen TV-Serien kam der Boom: Um mit den meist amerikanischen Originalfassungen mithalten zu können, wuchs auch der Anspruch an Synchronschauspieler.

Rettinghaus, 53, ist gelernter Brückenbauer, eine schöne Metapher für den Synchronberuf. Er spürt eine gestiegene Aufmerksamkeit für seine Mittlerrolle. Über Facebook tauscht er sich mit seinen Zuschauern aus. Die krasserer Synchronfans schreiben auch mal an den Filmverleih, wenn die deutsche Vertonung eines sehnlich erwarteten Films ansteht, und schicken ihre Besetzungswünsche.

Die Nachfrage hat derart angezogen, dass den charakterreichen Serien schon die deutschen Stimmen ausgehen. In der beliebten Metzel-Saga „Game of Thrones“ bricht man deshalb jetzt ein Branchengesetz. Einer Stimme, deren Charakter vor drei Jahren von einem Drachen gefressen wurde oder sonstwie zu Tode kam, wird einfach eine neue Serienfigur zugeteilt.

Die Schlagzahl steigt. Bisweilen sind Folgen in den USA noch gar nicht fertig produziert, wenn die deutschen Stimmen sich das Filmmaterial vornehmen – unter dem Vorbehalt, dass sie nacharbeiten müssen, wenn sich der Schnitt verändert. „Es kommt vor, dass ich dienstags eine Folge von ‚The Walking Dead‘ zum Synchronisieren bekomme – und am Montag darauf läuft sie schon in Fernsehen“, sagt Rettinghaus.

Teilweise sei der Zeitdruck so extrem, dass Serienfolgen in zwei Schichten vertont werden, erzählt Katrin Fröhlich, die unter anderem Gwyneth Paltrow und Cameron Diaz spricht: „Die Serie ‚The Killing‘ wurde mit zwei Regisseuren in zwei Studios gleichzeitig synchronisiert, und die Sprecher pendelten zwischen ihnen hin und her.“ Fröhlich arbeitet auch an der Synchronisation und Dialogregie für „2 Broke Girls“ und „Supergirl“, außerdem am Dialogbuch der „Findet Nemo“-Fortsetzung „Findet Dorie“. Außerdem nimmt die 47-Jährige wie die meisten ihrer Kollegen Hörbücher auf. Das artet schon mal in Sprechstress >

DIE BRANCHE BOOMT: DER SERIE „GAME OF THRONES“ GEHEN SCHON DIE STIMMEN AUS



Durch spacige Videokunst erwacht die Fassade des Deutschen Nationaltheaters zum Leben

GENIUS LOCI WEIMAR



Bereits zum fünften Mal findet in diesem Sommer das Festival Genius Loci Weimar statt. Das Event rund um ortsspezifische audiovisuelle Kunst gehört zu den international führenden Veranstaltungen für interaktive Fassadenprojektionen

KUNST IN BEWEGUNG

Seit jeher inspiriert Weimar kreative Menschen. Von audiovisueller Kunst kann man sich wieder vom 12. bis 14.08. beim Weimarer Festival Genius Loci faszinieren lassen

Johann Sebastian Bach, Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Friedrich Nietzsche und Walter Gropius – was so klingt wie das „Who is Who“ deutscher Kulturgeschichte, ist nur ein kleiner Teil der bekannten Persönlichkeiten, die Weimar als Quelle ihrer Kreativität erlebten. Diesen Geist des Ortes möchte das Festival Genius Loci Weimar im Sinne der Geschichte, Architektur und weiterer Bedeutungsebenen erwecken und mit neuen Techniken moderner Medienkunst erlebbar machen. Seit 2012 werden jedes Jahr neu zu bespielende Bauwerke und öffentliche Plätze in und um Weimar für den Wettbewerb und das anschließende Festival ausgewählt. Im Sommer treffen sich dann die Elite der

digitalen AV-Avantgarde, Kulturgebeisterter und Wissenschaftler in Weimar, um die ortsspezifisch entwickelte audiovisuelle Kunst und interaktive Fassadenprojektionen zu bewundern. Die faszinierende Stadt ist mit ihren bedeutenden baulichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte dafür natürlich prädestiniert.

Per Bahn zu Goethes Pfaden durch den Ilmpark

Dieses Jahr findet das Genius Loci Weimar Festival im Ilmpark von Weimar statt – auf Goethes Pfaden. Seiner Frage „Was ist denn das, dieses sonderbare Streben von der Kunst zur Natur, von der Natur zur Kunst

zurück?“ will das Festival nachgehen. Es beweist einmal mehr, wie jung, international und überraschend Weimar ist. Und die Bahn ist perfekt, um dieses geschichtsträchtige und zugleich zukunftsorientierte Ziel bequem zu erreichen – egal, ob für einen erlebnisreichen City-Trip oder als Station auf einer Entdeckungsreise durch Thüringen. Die entspannte, staufreie Fahrtzeit kann man nutzen, um die Landschaft zu bewundern oder ein Werk von Goethe zu lesen.

Außerdem ist eine Bahnreise günstig: Es gibt Sparpreise ab 29 Euro, Gruppenangebote ab sechs Personen und natürlich die Vorzugspreise mit der BahnCard. Kinder unter 15 Jahren fahren in Begleitung der Eltern sogar kostenfrei. Die besten Sparpreise sind zu finden unter www.bahn.de/sparpreisfinder. Und für die, die mehr über die unterschiedlichen Reise-Tickets der Bahn wissen möchten, gibt es eine spezielle Angebotsberatung auf www.bahn.de.

Also: Einsteigen und die Kulturstadt Weimar genießen. Die Kunst lebt dort an jeder Ecke.

In Kooperation mit



AMEROPA Top-Angebot: Aufenthalt im geschichtsträchtigen 5-Sterne-S-Hotel Elephant in Weimar-Altstadt

Exklusives First-Class-Hotel – im Zentrum der Altstadt gelegen. Eine Nacht im Doppelzimmer mit Frühstück pro Person ab nur 77 € (Leistung 977205). Ameropa-Angebot: Drei Nächte bleiben und nur zwei Nächte zahlen bei Anreise Montag und Sonntag. Tipp: Erstklassig günstig verreisen Sie mit dem BahnHit – Hin- und Rückfahrt 1. Klasse nur 99 €!

Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen
Tel.: 06172 109-787 oder auf ameropa.de/dbmobil



Fotos: Henry Sowinski



MEIN NAME IST LEONARDO DICAPRIO

Gerrit Schmidt-Foß trägt immer Bart. Nicht nur, wenn er DeCaprios Oscarrolle in „The Revenant“ einspricht

aus. „Jetzt bin ich gerade in zwei Serien gestorben, da ist es etwas entspannter.“

Das Tempo lässt sich nicht unbegrenzt anziehen, man kann schließlich nicht eben in eine neue Stimme hineinschlüpfen wie in ein paar Schuhe. Wunder muss zwischen seinen beiden Stammstimmen Daniel Craig und Adam Sandler wechseln, also zwischen italienischem Handarbeitsschuh und ausgelatschtem Sneaker, von der angefrostenen Lässigkeit eines James Bond zur quietschigen Schräglage des typischen Adam-Sandler-Komödiencharakters. „Ich arbeite viel mit dem Körper, mit meiner Haltung“, sagt der 50-Jährige und rutscht vom angenehmem Bernsteinklang ins leicht Quengelige: „Adam Sandler hat ja immer so dieses Lächeln in der Stimme. Wenn ich ihn spreche, sitze ich entspannter. Bei Daniel Craig dagegen habe ich eine stolze, bewusst aufrechte Haltung. Er spricht ja sehr minimalistisch,

in sich ruhend.“ Synchronarbeit heiße: den Film für sich nachdrehen, Szene für Szene.

Jeder Kollege hat seine eigenen handwerklichen Kniffe, seinen eigenen mentalen Schuhlöffel, der in die Rolle helfen soll. Rettinghaus versuchte es mit einer Sonnenbrille, als er Jamie Foxx in „Ray“, der Biografie über die Soullegende Ray Charles, synchronisierte: „Ging dann aber leider doch nicht, weil es zu dunkel war.“

Katrin Fröhlich, die Cameron Diaz, schaut auf die Augen, nicht auf den Mund, um sich einzufühlen. Ein Regisseur, erzählt sie, habe ihr einmal tatsächlich mit Paketband den Mund zugeklebt, als sie eine Entführungsszene sprechen musste. „Wenn man jemanden spricht, der todkrank ist, sollte man sich auch hinlegen, weil man dann platter klingt. Baumelt ein Schauspieler an den Füßen von der Decke, macht man im Studio eventuell einen Handstand.“

FÜR EINE ENTFÜHRUNGSSZENE KLEBTE SICH KATRIN FRÖHLICH MAL DEN MUND ZU

Solche Manöver erklären, warum der Beruf korrekt „Synchronschauspieler“ heißt, nicht einfach nur „Sprecher“, das klingt zu simpel, nach statischem Vom-Blatt-Ablesen. Die meisten sind ohnehin auch Schauspieler im klassischen Sinn.

Rettinghaus sagt, er bekomme nun mehr Aufträge, vor der Kamera zu stehen, weil den Filmemachern seine Synchronarbeiten gefielen. „Oft sind diese Regisseure unter 30 und mit meiner Stimme aufgewachsen.“ Auch Rapper Eko Fresh ist ein Fan, weil er Van Damme liebt. Vor ein paar Jahren schrieb er Rettinghaus an und bat, ein paar Sprechparts in einem seiner Lieder zu übernehmen. Auf dem neuen Album „Freezy“ spricht Rettinghaus nun sogar das Intro. „Das habe ich ihm zur Hochzeit geschenkt, wir sind inzwischen befreundet.“

SEHEN UND HÖREN



FACES BEHIND THE VOICES

So heißen Bildband (Foto) und multimediale Ausstellung des Fotografen Marco Justus Schöler. Darin:

Porträts von 30 renommierten deutschsprachigen Synchronschauspielern sowie exklusive Sprachaufnahmen. Nächste Stationen: Mannheim Hbf (bis 30.6.), Frankfurt/Main Hbf (5.-13.7.), Kiel Hbf (18.-28.7.), Bremen Hbf (30.7.-8.8.), Braunschweig Hbf (11.-21.8.). Wird 2017 fortgesetzt. facesbehindthevoices.de

Nächste Station: Sommer!

Die Fahrt ist lang, Sie haben Durst und der Getränkeservice kommt nicht. Jetzt eine Flasche mit Ihrem Lieblingsgetränk!



Trinken muss jeder ...
... besonders Reisende in klimatisierten Zügen!
Und der Sommer lockt nach draußen. Wenn Sie noch keine Flasche zum Mitnehmen haben, dann hätten wir da einen Vorschlag. Übrigens auch ein tolles Geschenk.

Emil – die Flasche®: Glas ist geschmacksneutral, ein Thermobecher hält Kühles frisch und Heißes warm (und schützt vor Bruch), der Schraubdeckel ist absolut dicht. Ein Bezug aus OEKO-TEX®-Standard-100-Material oder Bio-Baumwolle hält alles zusammen und sieht gut aus! Am Zugbandel lässt sich die Flasche außen an den Rucksack hängen.

Wer hat's erfunden?

Schon 1990 hatte man bei Familie Weiß die Nase voll vom allgemeinen Verpackungsmüll. Deswegen erfand Agnes Ziegleder-Weiß Emil – die Flasche®. Emil ist inzwischen beim Sport und im Büro, aber auch in Schulklassen und Kindergärten präsent. Tochter Magdalena arbeitet heute in der Geschäftsleitung des Familienunternehmens mit.



Ideal für Schule und Studium, Sport und Büro!



Umweltfreundlich:

STOFFAUSSENHÜLLE
(OEKO-TEX® STANDARD 100 ODER BIO)

WATTIERUNG

STOFFINNENHÜLLE
(OEKO-TEX® STANDARD 100)

STABILER, THERMO-ISOLIERENDER BECHER

GLASFLASCHE

Emil®
DIE FLASCHE ZUM ANZIEHEN



In Bioläden und Schreibwarengeschäften.
Online-Shop: www.emil-die-flasche.de/emil-shop/



EIS, EIS, BABY!

Seit sie ein Kind ist, schleckte sich unsere Autorin unbeschwert durchs Leben. Bis sie eine Frage kalt erwischte

TEXT: VERA SOPHIE STEGNER
FOTOS: VERENA BERG, ANDREAS HENN



Von Kir Royal am Stiel (links, das Rote) bis zum klassischen Milcheis in der Waffel: DB MOBIL-Autorin Vera Stegner hat sie alle getestet

Ein Eis geht immer. Eis ist der Grund, meine guten Ernährungsvorsätze auf Montag zu verschieben, und auch bei 15 Grad und Regen die schnellste Abkürzung nach Italien. Der Deutsche isst angeblich im Durchschnitt 110 Kugeln pro Jahr – eine Zahl, an der ich nicht ganz unschuldig bin. Was soll ich sagen, ich kann einfach an keiner Eisdiele vorbeigehen.

Kürzlich stellte mir mein Freund eine Frage, die nur im ersten Moment banal klingt. „Was ist eigentlich dein Lieblings-eis?“ Jedes Kind kann darauf antworten, ohne nachzudenken. Ich muss überlegen. Vanille? Langweilig. Champagner-Banane-Schnittlauch? Zu gewollt. Ausgerechnet ich, die bekennende Eisliebhaberin, konnte darauf nicht antworten. Schuld daran ist wohl der Schlaraffenland-Effekt: Jede Saison versuchen sich die Eisdielen mit immer neuen Sorten zu übertrumpfen. Die Vielfalt von laktosefreiem Chili-Eis über bunte Popsicles bis hin zu Frozen Yogurt begeistert und überfordert mich. Auf der Suche nach dem perfekten Eis ziehe ich los, besuche die höchste Gelato-Akademie Italiens und die einfallreichsten Eismeister Deutschlands.

Die Reise beginnt beim Lieblingseis meiner Kindheit. Genau genommen bei Dario Fontanella in Mannheim. Er erfand das Spaghetti-Eis, diesen unschlagbaren Berg aus gefrorener Sahne, Vanille-Eis mit Erdbeersauce und weißen Schokoraseln. Mein Vater musste mich als Kind nicht fragen, was ich in der Eisdiele bestellen wollte, natürlich: ein Spaghetti-Eis. Dabei begann es vor 47 Jahren als Kinderschreck. „Damals hatten wir heulende Kinder in der Eisdiele sitzen, die glaubten, die Eltern hätten wirklich einen Teller Spaghetti bestellt“, erzählt Fontanella. Wir treffen uns in einer seiner vier Eisdielen. Ich möchte das Geheimnis seines Meisterwerks lüften. Bitte sehr, sagt er und übergibt mir die Spätzlepresse. Unter den Blicken seiner Mitarbeiter darf ich zeigen, was ich kann. Mit aller Kraft drücke ich einen Riesenberg Spaghetti auf die Sahne. Ich sehe ihn fragend an. Wo liegt das Geheimnis? Er lacht. Es gibt keines. „Anfangs habe ich das Spaghetti-Eis heimlich hinterm Tresen zubereitet, damit niemand

sehen kann, wie simpel es eigentlich ist.“ Zu simpel, um es patentieren zu lassen. Auf die Idee kam er mit 17 Jahren beim Anblick eines Mont-Blanc-Desserts aus Kastanien-Nudeln. Der Vater hatte sich mit einer Eisdiele in Mannheim niedergelassen und nahm die Erfindung des Sohnes nur widerwillig auf. „Ich wusste, dass meine Eiskreation eine Sensation werden würde. Mir glaubte nur keiner.“ Und heute? Mit geschätzt etwa 25 Millionen Stück pro Jahr gilt das Spaghetti-Eis als der meistverkaufte Eisbecher Deutschlands.

Fontanella ist längst über seine erfolgreichste Innovation hinausgewachsen. „Früher war Eis einfach Eis, heute ist es eine echte Delikatesse.“ Er produziert inzwischen bis zu einer Tonne Eis täglich und beliefert Sterneköche und Feinkostläden. Über 400 Eis-sorten sind in seiner Manufaktur entstanden. Endlich lässt er mich probieren. Spargel, Pfirsich-Prosecco, Himbeer-Paprika. Oft schmeckt das Eis sogar besser als seine Bestandteile. Bier-Eis zum Beispiel. Maracuja explodiert geradezu im Mund. Um ein richtig

„DAMALS HATTEN WIR HEULENDE KINDER IN DER EISDIELE SITZEN, DIE GLAUBTEN, DIE ELTERN HÄTTE WIRKLICH SPAGHETTI BESTELLT“

gutes Eis zu erkennen, weiß Fontanella, müsse man auf die Farbe achten. Klar, quietschbunt sieht hübsch aus, kann aber nicht natürlich sein. Eis darf außerdem keinen Fettfilm auf der Zunge hinterlassen. Und riesige Eistürme, die vielerorts in den Auslagen aus ihren Bottichen überquellen, seien ein Zeichen für Konservierungsstoffe. Und was hat er als Nächstes vor? Er möchte sich an das Eis am Stiel wagen.

Eis am Stiel, der Geschmack der Sommerferien. Das war früher das, was einem im Freibad über die Hand lief und sich im Schwimmbecken mit Sonnenmilch zu einem schleimigen Film vermischte. Zwei Gründer gehen Fontanella schon voraus: Gerrit Jakobs und sein Kumpel Stefan Kramer haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Eis am Stiel neu zu erfinden. Ich treffe die beiden unter dem pinkfarbenen Sonnenschirm ihres Eis-Fahrrads in der Hamburger Innenstadt. Es ist gar nicht so einfach, zwei zusammenhängende Sätze mit ihnen zu reden, da wir ständig von Passanten unterbrochen werden, die in die bunte Truhe gucken und unbedingt ein Eis haben wollen. Sofort. Da den Jungs die Idee beim Marathontraining kam, war klar: Ihr Eis muss gesünder werden als das der Konkurrenz. Besser, leichter, cooler. „Puro Ice Pops“ nennen sie das Ergebnis, das fast ohne jeden Zucker funktioniert. „Unsere Wertschätzung für Lebensmittel ist auch beim Naschen angekommen“, >



Jetzt unbedingt einen kühlen Kopf bewahren: Die Vielfalt in deutschen Eisdiehlen ist kaum überschaubar

Spaghetti-Eis-Erfinder Dario Fontanella (r.) teilt das Geheimnis seiner Kreation mit Autorin Vera Stegner



sagt Gerrit. Die beiden wollen dem industriell hergestellten Eis den Kampf ansagen, das oft voller Zucker, Aromen und Zusatzstoffe ist – und 80 Prozent unseres Eismarkts beherrscht. Die Ice Pops bestehen fast nur aus Obst. Viele Zutaten wie Äpfel oder Rhabarber stammen aus regionalem Anbau. Alles vegan, laktose- und sorgenfrei. Wem das zu langweilig ist, sollte die nicht ganz jugendfreie Variante probieren, den Cocktail am Stiel. Kir Royal oder Gin Tonic zum Beispiel.

Junge Männer, die ihre Jobs kündigen, um die Welt mit gutem Eis zu versorgen, finde ich sexy. Und tatsächlich: Das Eis schmeckt viel besser, wenn man weiß, was drinsteckt. Ich esse gleich drei. Kir Royal, Mango und Avocado Limette. Es passt so gut zum blauen Himmel und schmeckt so leicht, fast unschuldig. Man sieht den vorbeiziehenden Eltern die Freude an, ihren Kindern ein beinahe gesundes Eis kaufen zu können, und allen anderen, dass sie ihre Diätpläne nicht umschreiben müssen. Macht es das schon zu meinem Lieblingseis? Die alles entscheidende Frage: Würde ich mich mit meinen Geschwistern um das letzte im Karton kloppen?

Was, wenn ich die Frage umkehre? Wenn ich nicht nach meinem Lieblingseis suche, sondern es einfach selbst mache? Ich recherchiere im Internet und stoße auf die Homepage der Ice Guerilla: Sie verspricht „über 24 Millionen Kombinationsmöglichkeiten“, um das eigene Lieblingseis zu erfinden. Gar nicht so einfach. Ich entscheide mich für Buttermilch mit Blattgold und Limette und dazu Granatapfel. Oder doch Sesamkrokant? Fünf Tage später wird das Eis geliefert. Ich kann es kaum erwarten. Eis verschicken – wie soll das gehen? Im Paket: eine Styroporbox. Darin vier Becher, randvoll mit meinem ganz eigenen Eis. Das schmeckt nicht nur mir, mein Freund isst heimlich den ganzen Becher leer. Ich rufe Guerilla-Erfinder Ralf Schulze an und will alles über seine tolle Idee wissen.

Eigentlich habe er in seinem Kino nur Eis verkaufen wollen, um die Sommermonate zu überbrücken, erzählt er. Er machte ein paar Kurse und gewann beim European Championship of Gelato als erster Deutscher gegen 43 Italiener den Preis für das beste Vanilleeis. Eine kleine Sensation. „Als Erstes rief mich Thomas Gottschalk an, der das Eis in seiner Sendung testen wollte.“ Die Anfragen kamen aus ganz Deutschland, Schulze entwickelte ein Versandkonzept. Wenn die Leute schon Eis bestellen, warum sollten sie es nicht gleich selbst zusammenstellen? Zutaten wie Minze und Basilikum



REIZÜBERFLUTUNG. WIE SOLL ICH MICH BLOSS FÜR EIN LIEBLINGSEIS ENTSCHEIDEN?

baut er im Garten seines Hofes an, auch die Milch kommt vom Bauernhof. Jedes Eis wird frisch angerührt. Allmählich bin ich überfordert. So viel Eis, so viele sympathische Leute mit coolen Konzepten. Reizüberflutung. Wie soll ich mich bloß für ein Lieblingseis entscheiden? Immerhin bin ich kurz davor, Frozen Yogurt von der Liste zu streichen. Wen ich auch spreche, jeder schimpft auf den US-Trend. Er verkaufe sich als die fettärmere Version des Eises, sei aber eine Mogelpackung. So empfiehlt Foodwatch, sich vor allem bei der Version

Eis mit Stil: Die Jungs von Puro Ice Pops (o. l.) haben das Wassereis neu erfunden, zur Freude ihrer Kunden (o. r.)

aus der Supermarkttruhe genau über die Zutaten zu informieren, da sich darin oft alles andere als Naturjoghurt befindet. Ich war eigentlich bis heute Frozen-Yogurt-Fan.

Ich betrete eine der 16 Yomaro-Filialen Deutschlands. Statt pinker Prinzessinnenoptik überzeugt sie mit ihrem schlichten Design in Schwarz und Weiß. Sie gehört Marcell Voß, der sich sofort in die künstlerische Komponente des Frozen Yogurts verguckte. „Zusammen mit den vielen bunten Zutaten wird er jedes Mal aufs Neue zu einem kleinen Kunstwerk“, sagt er. Und all die Warnungen? „Ich habe im ganzen Laden kein Gramm Zucker“, sagt er. Jedenfalls keinen Industriezucker. Dafür jede Menge Toppings, die für viele den eigentlichen Reiz ausmachen: Da gibt es Kinderriegel, Brownies, Smarties und allerlei Kalorienbomben. Aber es geht eben auch >

KAPITALFEHLER
WIE MAN WIRTSCHAFTEN UND GELD MIT DEN RICHTIGEN WERKZEUGEN VERSTEHEN KANN

DER SPIEGEL Bestseller

DEUTSCHLANDS ERFOLGREICHSTE WIRTSCHAFTSAUTOREN FRIEDRICH UND WEIK KLÄREN SCHONUNGSLOS AUF

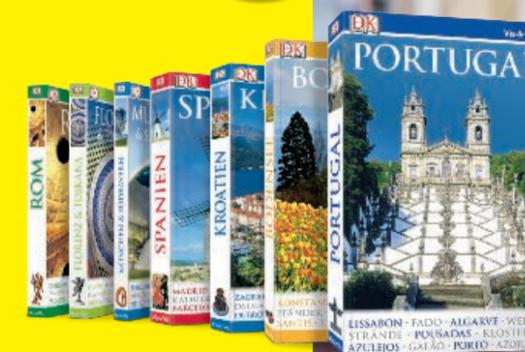
Wir alle werden abgeben müssen – die Frage ist nur, wie viel. Noch ist Zeit, etwas dagegen zu tun



Reisen. Erleben. Vis-à-Vis.

Machen Sie Ihren Urlaub zu mehr als einer Reise. Machen Sie ihn zu einem Erlebnis. Mit den Vis-à-Vis Reiseführern von DK.

Mehr als 100 Traumziele auf www.dorlingkindersley.de



Weltweit über 50 Mio. verkaufte Exemplare.





Theorie und Praxis: Autorin Vera Stegner erhält das Diplom der Gelato University (Fotos links)

Schwarzes Schaf oder heimlicher Held? Beim Frozen Yogurt (oben) scheiden sich die Geister

DIE WICHTIGSTEN NEUHEITEN 2016



FARBE DES HIMMELS

Engelblau oder auch Schlumpfeis ist ein Kindereisklassiker. Viele Eltern enthalten es ihren Kindern bewusst vor, weil es künstliche Farbstoffe enthält. Die Münchner Eisdiele Artefredda bietet deshalb seit Kurzem blaues Eis an, das ganz natürlich mit Spirulina-Algen gefärbt wurde. Unbedenklich und nahrhaft.



MODERNE TÜTENBILDUNG

Auf der jüngsten Eisfachmesse Gelatissimo in Stuttgart ging es viel um natürliche Inhaltsstoffe. Beachtung fand der Beitrag der italienischen Waffelfabrik Ostificio Prealpino: bunte Eistüten. Erhältlich mit Pistazienfärbung in Schwarz und Grün, mit Erdbeerfärbung in Rot oder in Gelb, gefärbt mit Ei.



ULTIMATIVE EISTORTE

Es ist die logische Weiterentwicklung der Eistorte und verschmelzt die Torte letztlich mit dem Eis: die neuen Sorten Frankfurter Kranz (Foto) und Schwarzwälder Kirsch. Dass sich bei Hersteller Kesso Backhandwerk und Eiskunst vermischen, zeigen auch Kreationen wie dunkles Schokoladeneis und Sachereis.



COCKTAIL ZUM LÖFFELN

Jeder Sommer hat seinen Drink. Hugo (aus Prosecco, Holunderblütensirup, Minze und Wasser) oder Aperol Spritz (aus Weißwein, Sodawasser und Aperol, Foto) sind nur zwei Beispiele der jüngsten Vergangenheit. Nichts liegt deshalb näher, als diese Getränke auch in Eisform zu schlecken. Ein Sommertipp!



SCHNEETREIBEN IM BECHER

Das erste Speiseeis der Welt aus dem alten China bestand aus Gletschereis mit Sirup. Ein ähnliches Prinzip greift Flockys aus Berlin mit seinem Schneeeis auf, das mit einer speziellen Maschine aus einem Eisblock gehobelt wird. Natürliche Geschmacksstoffe und wenig Fett versprechen ein ungetrübtes Eisvergnügen.



EIS IM KEKSBRÖTCHEN

Es ist der Eistrend des Jahres in den USA: Eiscremesandwiches. Für die Köstlichkeit aus einer Kugel Eis und zwei Keksen stehen Amerikaner derzeit Schlange; in vielen Städten eröffnen eigene Läden. Der Hersteller Ben & Jerry's mischt mit dem „Wich“ auch in Deutschland ganz vorn mit.

FOTOS: VERENA BERG FÜR MOBIL [5]; ANDREAS HENN FÜR MOBIL [6]; CHRISTINA ILCHMANN/STYLIGHT; GETTY IMAGES [2]; FOTOLIA-BEN&JERRYS

anders. Marcell ist da selbst sein bester Kunde. Hinter ihm steht noch sein Frühstück – ein Frozen Yogurt mit Obst und Müsli. Nicht nur das, alle Becher und Löffel sind aus Pflanzestärke und kompostierbar. Ich bestelle einen großen Becher mit viel buntem Obst und Kekskrümeln und verfolge seine Entstehung ganz genau. Keine ominösen Zutaten, keine Schummelei. Und es schmeckt einfach so gut! Der säuerliche Joghurt ist die perfekte Erfrischung für den Sommer. Aus den bösen Zungen spricht doch nur Neid. Aber zählt der Frozen Yogurt überhaupt als Eis?

Ich bin hin- und hergerissen. Wer hat nun das beste Eis gemacht? Aus Joghurt, mit Stiel oder in Spaghettiform? Vielleicht hilft es mir, zu verstehen, was Eis herzustellen überhaupt bedeutet. Und dafür kann es nur einen Ort geben. Ich fahre zur Gelato University in Bologna. Hier wird nur eine einzige Disziplin gelehrt: Eis machen.

Ich bin ein bisschen nervös. Immer hatte ich mich für einen Eisprofi gehalten, aber hier wird deutlich: Ich bin blutiger Anfänger. Mir war nicht klar, wie traurig das schöne bunte Eis in seinen ersten Stunden aussieht. Für mich war es immer eine Zusammensetzung aus Liebe, Obst und Dolce Vita. In Wahrheit ist es ein Eimer voller Zucker, Stabilisatoren und Milchpulver. Das liegt vor allem daran, dass hier die etwas faule Variante gelehrt wird, in der jedes Eis mithilfe dieser drei Grundzutaten gemacht wird. Und wie viel wovon? Oje, der blöde Dreisatz. Längst vergessen. Eismachen war für mich bisher eine Geisteswissenschaft, eine Mischung aus Kunst und Philosophie, keine knallharte Naturwissenschaft. Endlich geht es ans Anrühren. Und, siehe da, es wird bunt, cremig und schmeckt trotz aller bösen Überraschungen gar nicht übel. Nur leider mit der Note von Industrieküche im Abgang. Oder bilde ich mir das nur ein?

Ich frage mich langsam: Werde ich Eis je wieder so unbeschwert essen können wie zuvor? Ein Lieblingeis zu finden ist gar nicht so einfach. Es selbst zu machen leider auch nicht. Natürlich empfehlen die Dozenten, eine der hauseigenen Maschinen zu benutzen. Das neueste Modell kostet 25 000 Euro. Davon könnte ich mir auch ein Auto kaufen. Oder drei. Oder 68 Jahre lang jeden Tag ein Eis, bevor ich mich endgültig entscheide.

Ich weiß ja jetzt, wo.

UNI DER EISMACHER

MIT DER DB NACH BOLOGNA

Die Deutsche Bahn bietet zweimal täglich eine Direktverbindung von München nach Bologna an. Mit dem Sparpreis Europa ab 39 € pro Strecke. Weitere Infos unter

bahn.de/italien

Die Gelato University ist inzwischen an neun Standorten weltweit vertreten. Wem Bologna zu weit ist, der kann die hohe Kunst des Eismachens auch am deutschen Ableger in Filderstadt-Bernhausen in der Nähe von Stuttgart erlernen.

Weitere Infos unter gelatouniversity.com

Kosten senken, Zeit sparen, Kontrolle ausbauen

Das Plus für Ihr Geschäft.



Ihre Geschäftsausgaben werden jetzt mit Rückvergütungen belohnt – z.B. für Freiflüge in Europa und weltweit. Mit der Firmenkreditkarte, die mehr kann: American Express® Business Gold Card.

- + Bis zu 50 Tage Liquiditätsvorteil für mehr finanzielle Flexibilität
- + Kostenfreier 24/7-Service
- + Sichere Online-Zahlungen, umfassende Versicherungsleistungen

Gleich online beantragen und alle Vorteile sichern.

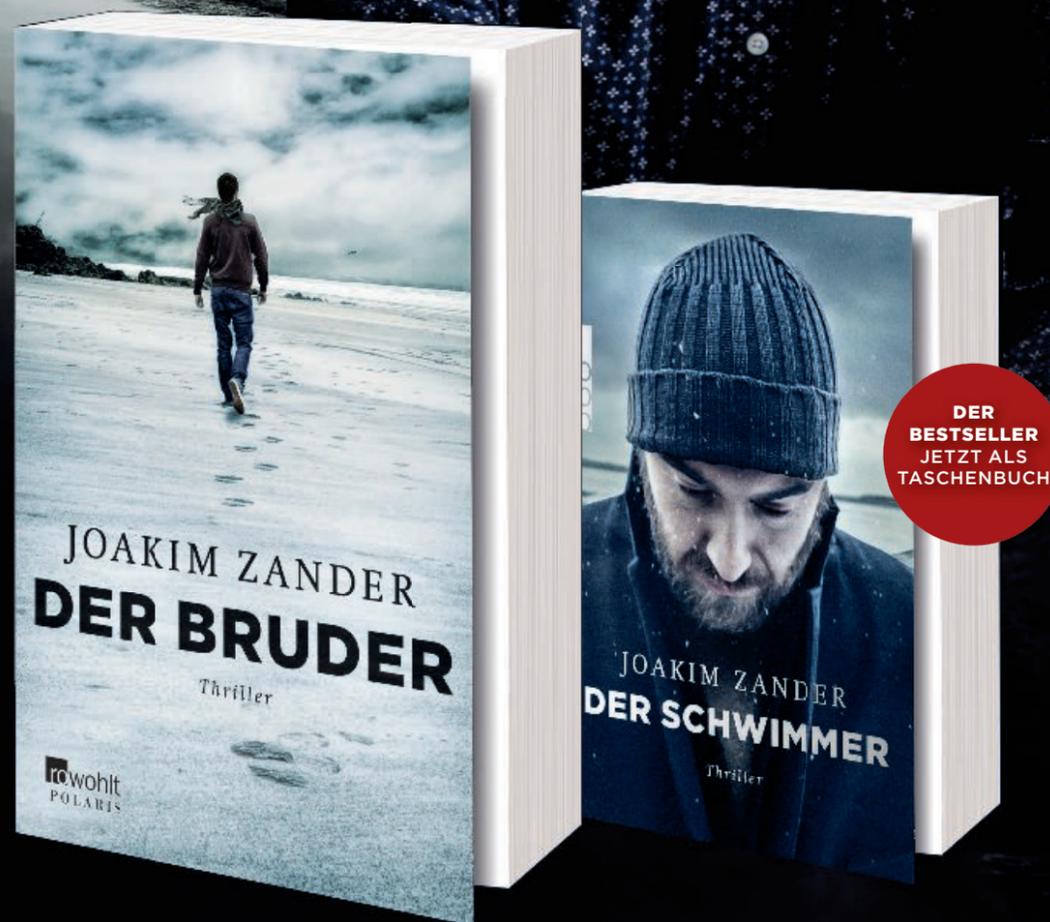


www.amex-business.de

* Nach Kartenerhalt und einem Umsatz ab 5.000 Euro innerhalb der ersten 3 Monate erhalten Sie einen Amazon.de Gutschein im Wert von 150 Euro geschenkt. (Amazon.de ist kein Sponsor der Werbeaktion.)

** American Express Business Gold Card: Hauptkarte 140 Euro Jahresgebühr, beitragsfrei im 1. Jahr.

DER NEUE THRILLER VON JOAKIM ZANDER



www.rowohlt.de/zander

Erhältlich im
iBookstore

© Emil Malmberg, Mikael Svensson/Johnner/plainpicture



FILMRISS PER PILLE

„Dark Memories – Nichts ist je vergessen“ ist unsere Buchpremiere des Monats. Ein Psychodrama um gelöschte Erinnerungen. Klingt nach Kinostoff? Findet Hollywood auch

K

eine 24 Stunden waren die Filmrechte auf dem Markt, da schlug Reese Witherspoon zu. Die Produktionsfirma der Schauspielerin, Pacific Standard, möchte das neueste Buch von Wendy Walker verfilmen.

Ob das voreilig war oder ein Volltreffer, davon können sich diesen Monat die Leser exklusiv in DB MOBIL ein frühes Bild machen. Der Psychothriller „Dark Memories – Nichts ist je vergessen“ (Original: „All Is Not Forgotten“) ist gerade bei S. Fischer in der deutschen Übersetzung erschienen: Auszüge daraus auf den folgenden Seiten. Auf 384 Seiten entspinnt Autorin Walker die Geschichte eines Gewaltverbrechens mit einem brisanten Dreh: In der Kleinstadt Fairview vergewaltigt ein Maskierter die 16-jährige Jenny Kramer. Im Krankenhaus erhält sie auf den Wunsch ihrer Eltern ein Medikament,

das ihre Erinnerung an den Vorfall auslöscht. Jenny lebt zunächst ahnungslos weiter, während Mutter Charlotte um so etwas wie Normalität kämpft und Vater Tom wie besessen den Mann sucht, der sich an seiner Tochter vergangen hat. Für Jenny wird die Erinnerungslücke immer quälender, bis sie mit einem Psychiater versucht, die Ereignisse zu rekonstruieren. Was ist wirklich geschehen? Und wie leicht sind Erinnerungen zu manipulieren?

Autorin Walker stieß auf diese Fragen, als sie einen Fachartikel über die Behandlung von posttraumatischen Belastungsstörungen las. Medikamente könnten in Zukunft die emotionale Wucht des Traumas abfedern, hieß es da. Walker, die mit ihrer Familie im US-Bundesstaat Connecticut lebt und früher Anwältin für Familienrecht war, hatte ihr Thema gefunden. „Mir kam sofort der Gedanke, dass das bedeutende moralische, ethische und rechtliche Folgen haben könnte.“

Die Geschichte ist rasant erzählt und hat einen unberechenbaren Ich-Erzähler, wie auch andere Werke dieser Art. Untypisch hingegen: Die nicht lineare und komplexe Struktur aber fordert den Leser heraus. Was kann Jenny wissen und was nicht? Wer spielt ein böses Spiel mit ihr? Und wird der Täter gefasst werden?

Mit ihrem Debütroman „Four Wives“ über vier reiche und unglückliche Vorstadtehefrauen schrieb Walker einen Überraschungserfolg. Nun liefert sie einen Roman, der sich schnell liest und den Leser in das Gedankenexperiment entführt: Was wäre, wenn Erinnerungen zu manipulieren wären? Reese Witherspoon, deren Filmproduktionsfirma es sich zur Aufgabe gemacht hat, die in Hollywood unterrepräsentierten Filme mit weiblichen Hauptrollen zu fördern, wird sich, anders als der Roman, Mutter Charlotte als Hauptfigur annehmen.

So könnten aus einem Erzählstoff gleich zwei große Werke entstehen. Eines liegt bereits im Buchhandel, auf den folgenden Seiten können Sie sich davon überzeugen – in unserer Buchpremiere des Monats.

► Auf den folgenden Seiten lesen Sie exklusive Auszüge aus „Dark Memories – Nichts ist je vergessen“. Daran wird man sich noch lange erinnern



DARK MEMORIES

NICHTS IST JE VERGESSEN

DIE 16-JÄHRIGE JENNY WIRD OPFER EINER VERGEWALTIGUNG. WÄHREND SIE IM KRANKENHAUS LIEGT, MÜSSEN IHRE ELTERN ÜBER DEN EINSATZ EINES MEDIKAMENTS ENTSCHEIDEN, DAS IHRE ERINNERUNG AN DIE TAT LÖSCHEN WÜRD. UND SOMIT AUCH JEDEN HINWEIS AUF DEN TÄTER. DB MOBIL DRUCKT EXKLUSIV AUSZÜGE AUS WENDY WALKERS PSYCHOTHRILLER „DARK MEMORIES – NICHTS IST JE VERGESSEN“

REDAKTION: MATHIS VOGEL ILLUSTRATIONEN: JULIAN RENTZSCH FÜR DB MOBIL

Jenny erinnerte sich an einen starken Geruch, auch wenn sie ihn nicht zuordnen konnte. Sie erinnerte sich auch an einen bestimmten Song, aber es war durchaus möglich, dass er mehr als einmal auf der Party gespielt worden war. Sie erinnerte sich an die Ereignisse, die sie dazu gebracht hatten, durch die Hintertür zu flüchten und über den Rasen in den Wald zu rennen. Sie erinnerte sich nicht an den Wasserstrahl eines Rasensprengers, und dieser Umstand trug dazu bei, den Tathergang zu rekonstruieren. Die Bewässerungsanlage war nämlich an eine Zeitschaltuhr angeschlossen und ging um neun Uhr abends an und um zehn Uhr abends wieder aus. Die beiden verliebten Jugendlichen, die Jenny schließlich fanden, waren bei nassem Gras, aber trockener Luft hinaus in den Garten gegangen. Die Vergewaltigung hatte also dazwischen stattgefunden.

Doug war mit einem anderen Mädchen auf der Party aufgetaucht, einer Elftklässlerin, die mit ihm irgendeinen Jungen aus der Zwölften eifersüchtig machen

wollte. Es lohnt sich nicht, näher auf die oberflächlichen Motive dieses Mädchens einzugehen. Für Jenny zählte nur, dass sich alles, was sie sich in der Woche davor erträumt hatte, alles, wovon maßgeblich ihre Stimmung abhing, innerhalb einer einzigen Sekunde zerschlagen hatte. Wie vorherzusehen war, fing sie an, ihren Kummer in Alkohol zu ertränken. Ihre beste Freundin Violet erinnerte sich später, dass Jenny mit Wodka-Shots begann. Nach weniger als einer Stunde musste sie sich im Badezimmer übergeben, was zur Belustigung der anderen Partygäste führte und sie noch mehr demütigte. Bis zu diesem Punkt hätte das Ganze noch aus dem Drehbuch eines harmlosen Highschool-Films stammen können, wäre da nicht der Teil der Geschichte gewesen, der nun folgte. Der Teil, in dem sie in den Wald rannte, um allein zu sein und zu weinen.

Für meine Wut werde ich mich nicht entschuldigen, auch nicht für meinen Wunsch nach Gerechtigkeit. Aber ohne Erinnerungen des Opfers, ohne hinterlassene Spuren bis auf die Wollfasern unter ihren Fingernägeln – der Vergewaltiger hatte offenbar Vorkehrungen getroffen – war Gerechtigkeit keine Option. Fairview ist eine Kleinstadt (...), und es ist zum Verständnis dieses Falls unerlässlich, sich bewusst zu machen, dass Fairview kein Ort ist, der Fremde dazu verleitet, hier ein Verbrechen zu verüben. Wenn ein Unbekannter eine der beiden kurzen Geschäftsstraßen unserer Innenstadt entlangschlendert, drehen sich die Leute

nach ihm um. Nicht im negativen Sinn, wohlgeerntet, sondern aus Neugier. Ist das ein Verwandter von einem Anwohner? Jemand, der gerade erst hergezogen ist? Zu besonderen Veranstaltungen wie Sportwettkämpfen oder Jahrmärkten haben wir natürlich Besucher in der Stadt und heißen sie herzlich willkommen. Überhaupt sind wir freundliche Menschen, vertrauensvolle Menschen. An einem gewöhnlichen Wochenende ohne besondere Ereignisse fallen Auswärtige bei uns dennoch auf.

Worauf ich mit alldem hinauswill, ist der folgende naheliegende Schluss: Hätte man Jenny nicht der Behandlung unterzogen, wäre ihr Erinnerungsvermögen unversehrt geblieben und sie hätte den Täter vielleicht doch identifizieren können. Die Fasern unter ihren Fingernägeln deuteten darauf hin, dass sie nach seiner Sturmhaube gegriffen hatte. Vielleicht hatte sie sie ihm vom Kopf gerissen oder weit >

EINE VOLLE STUNDE IN UNMITTELBARER NÄHE ZU EINEM ANDEREN KÖRPER, DAS IST EINE LANGE ZEIT

genug nach oben geschoben, um sein Gesicht erkennen zu können. Vielleicht hatte sie seine Stimme gehört, denn es ist wohl ziemlich unwahrscheinlich, dass er die ganze Stunde, während der er sie vergewaltigte, vollkommen stumm blieb. Sie hätte sagen können, wie groß er gewesen war, welche Statur er gehabt hatte. Vielleicht hatte er alte Hände gehabt oder eindeutig junge. Vielleicht hatte er einen Ring getragen, einen Goldring oder das Emblem einer Sportmannschaft. Hatte er Turnschuhe oder Slipper oder Arbeitsstiefel angehabt? Waren seine Schuhe abgetragen oder mit Öl oder Farbe bespritzt gewesen oder vielleicht blank geputzt? Hätte sie ihn erkannt, wenn sie neben ihm in der Eisdiele gestanden hätte? Oder im Coffee Shop? Oder an der Essensausgabe der Schulmensa? Hätte sie es innerlich gespürt? Eine volle Stunde in unmittelbarer Nähe zu einem anderen Körper – das ist eine lange Zeit.

Vielleicht war es grausam, sich all das für Jenny Kramer zu wünschen. Vielleicht war ich grausam, weil ich danach trachtete, meinen Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Er würde, wie sich noch zeigen sollte, zu unerwarteten Konsequenzen führen. Doch die Ungerechtigkeit des Ganzen, die rasende Wut, die in mir hochkochte, meine Fähigkeit, das Leid dieses Mädchens nachzuempfinden – all das löste ein unbeirrbares Bestreben in mir aus. Das Bestreben, Jenny Kramer den schrecklichsten aller Albträume zurückzugeben.

Jennys Eltern erhielten den Anruf um kurz nach halb elf.

(...)

Das Krankenhausfoyer war leer, als sie eintrafen. Im Laufe der vergangenen Jahre hatte sich die Klinik immer wieder um Finanzierungshilfen und Nachrüstungen bemüht, und das Ergebnis war sichtbar, wenn es auch – wie manch einer unkte – eher kosmetischer als substanzieller Natur war. Holzverkleidung, neuer Teppichboden, sanfte Beleuchtung und klassische Musik aus kabellosen Lautsprechern, die diskret in den Ecken hingen. Charlotte „stürmte“ (Toms Ausdruck) sofort zum Empfang, und Tom stellte sich neben sie, sobald er zu ihr aufgerückt war. Mit geschlossenen Augen ließ er zu, dass die Musik ihre beruhigende Wirkung auf ihn entfaltete. Er befürchtete, dass Charlotte

DIE WORTE VERLIESSEN DR. BAIRDS MUND UND SCHWEBTEN UM SIE HERUM, ALS ENTSTAMMTEN SIE EINER FREMDEN SPRACHE

einen unangemessen schroffen Ton anschlug, und nahm sich vor, „ausgleichend“ auf sie einzuwirken. (...)

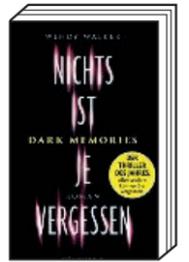
Bei den Kramers waren die Rollen innerhalb der Familie klar verteilt. Es war Charlottes Aufgabe, ihre gemeinsame Tochter zu disziplinieren, während die Rollen bei ihrem Sohn Lucas oft vertauscht waren, was wahrscheinlich an seinem Geschlecht und seinem Alter lag (er war zehn). Tom beschrieb diese Tatsache so, wie man einen blauen Himmel beschreibt – als sei alles genau so, wie es sein sollte und in jeder Familie war. Theoretisch hatte er da durchaus recht. Es gibt immer eine bestimmte Rollenverteilung, wechselnde Allianzen, einen „guten und einen bösen

Bullen“. Bei den Kramers schienen sich die natürlichen Gezeiten jedoch ganz und gar Charlottes Bedürfnissen untergeordnet zu haben, sodass für die anderen Familienmitglieder nur die Rollen übrig blieben, an denen sie nicht interessiert war. Mit anderen Worten: Die Normalität, die Tom seiner Familie zu unterstellen versuchte, würde sich bald als ziemlich anormal und hinfällig erweisen.

Die Krankenschwester lächelte ihnen teilnahmsvoll zu, während sie die Tür zu den Behandlungszimmern öffnete. (...) Tom sollte sich später an ihr Lächeln erinnern. Es war der erste Hinweis darauf, dass die Lage ernster war, als man sie glauben gemacht hatte. Menschen unterschätzen die verborgenen Botschaften gern, die flüchtige Gesichtsausdrücke transportieren können. Wenn Sie sich jedoch das Lächeln

vorstellen, das Sie einem Freund gegenüber aufsetzen würden, dessen jugendliche Tochter beim Trinken erwischt worden wäre, dann würde es eine eher scherzhafte Art von Mitgefühl ausdrücken, würde implizieren: Mach dir nichts draus, Teenager sind hart im Nehmen. Weißt du nicht mehr, wie wir damals waren? Und dann stellen Sie sich vor, wie Sie lächeln würden, wenn dieselbe Tochter vergewaltigt worden wäre. Dieses Lächeln würde aussagen: O Gott, es tut mir so leid! Das arme Mädchen! Der Unterschied liegt in den Augen, dem Hochziehen der Schultern, der Form des Mundes. Als ihn an diesem späten Abend also die Krankenschwester anlächelte, dachte Tom nicht länger darüber nach, wie er seine Frau zügeln konnte. Er dachte nur noch daran, dass er endlich seine Tochter sehen wollte.

DAS BUCH



Wendy Walker: „Dark Memories – Nichts ist je vergessen“, aus dem Amerikanischen von Verena Kilching, Roman, Fischer Scherz, 2016, 384 Seiten, 14,99 €



Sie gingen durch die Sicherheitstüren in die Notaufnahme und landeten vor einem kreisrunden Empfangstresen, hinter dem die Schwestern am Computer Krankenakten bearbeiteten. Hier erwartete sie eine weitere Frau, ein weiteres beunruhigend mitleidiges Lächeln. Die Frau griff zum Telefon und ließ einen Arzt ausrufen.

Ich habe die beiden in diesem Moment vor Augen: Charlotte in ihrem beigefarbenen Cocktailkleid, die blonden Haare ordentlich hochgesteckt, die Arme vor der Brust verschränkt. (...) Und daneben Tom, der einen halben Kopf größer war als seine Frau und mit wachsender Sorge von einem Fuß auf den anderen trat, die Hände in die Taschen seiner Khakihose geschoben. Sein Instinkt heizte seine unkontrollierbaren Gedanken immer weiter an. Beide waren sich hinterher einig, dass ihnen die wenigen Minuten, in denen sie auf den Arzt warteten, wie Stunden vorkamen.

Die scharfsinnige Charlotte hatte rasch die drei Polizisten entdeckt, die in einer Ecke Kaffee aus Pappbechern tranken. Sie hatten den Kramers den >



Rücken zugekehrt und unterhielten sich mit einer Krankenschwester, die in diesem Moment Charlottes Blick auffing. Ein Flüstern später drehten sich die Polizisten nach ihr um. Tom blickte in die andere Richtung, begann jedoch ebenfalls die Aufmerksamkeit wahrzunehmen, die sie auf sich zogen.

Keiner der beiden würde sich hinterher an die genauen Worte des Arztes erinnern. (...)

Die Worte verließen Dr. Bairds Mund und schwebten um sie herum, als entstammten sie einer fremden Sprache. Charlotte schüttelte den Kopf und wiederholte mehrmals nachdrücklich das Wort „Nein“. Sie ging davon aus, dass er sie mit den Eltern einer anderen Patientin verwechselte. (...)

Dr. Baird verstummte und warf den Polizisten einen auffordernden Blick zu, woraufhin einer von ihnen, Detective Parsons, herüberkam. Der Arzt und der Detective traten beiseite und unterhielten sich leise. Baird schüttelte den Kopf und blickte auf seine schwarzen Schuhe hinunter. Er seufzte, während Parsons entschuldigend mit den Schultern zuckte. Dann kam Baird zurück zu den Kramers. Nachdem er seine Hände wie zum Gebet gefaltet hatte, sagte er ihnen die Wahrheit, knapp und schonungslos:

Man hat Ihre Tochter hinter einem Haus an der Juniper Road im Wald gefunden. Sie wurde vergewaltigt.

Dr. Baird erinnerte sich später an den Laut, der daraufhin Tom Kramers Körper entfuhr. Es war weder ein Wort noch ein Stöhnen oder Keuchen. Etwas Derartiges hatte der Arzt noch nie zuvor gehört. Der Laut klang so, als wäre in diesem Moment ein Teil von Tom Kramer gestorben. Seine Knie gaben unter ihm nach, und er griff Halt suchend nach Baird, der seine Arme packte und ihn auf den Beinen hielt. Eine Krankenschwester eilte herbei und bot ihre Hilfe an, wollte Tom einen Stuhl holen, doch er weigerte sich, sich zu setzen. Wo ist sie?! Wo ist mein Kind?, wollte er wissen und schüttelte die Hände des Arztes ab. Blind stürmte er auf einen Vorhang zu, aber die Krankenschwester hielt ihn zurück, umfasste von hinten seine Unterarme und steuerte ihn den Flur ent-

SIE WEINTE NICHT, ABER TOM SPÜRTE, WIE SICH IHRE NÄGEL IN SEINE HAUT BOHRTEN, WÄHREND SIE UM FASSUNG RANG

lang in die richtige Richtung. Sie liegt hier drüben, sagte sie. Sie wird wieder ganz gesund ... im Moment schläft sie.

(...)
Jenny war sediert worden, nachdem sie in der Notaufnahme eingetroffen war. Die beiden Jugendlichen, die sie gefunden hatten, erzählten, sie habe immer wieder vorübergehend das Bewusstsein verloren, ein Umstand, der wohl eher dem Schock als ihrem berauschten Zustand zuzuschreiben war. Sie hatte die Augen offen und war in der Lage, sich aufzusetzen und nach einer Weile mit ein wenig Unterstützung zu einem Gartenstuhl zu gehen. Die Teenager berichteten, sie habe sie bisweilen erkannt und gewusst, wo sie sei und was sich ereignet habe, nur um Sekunden später nicht mehr auf ihre Fragen zu reagieren. Katatonische Starre. Sie bat um Hilfe und weinte. Und dann war sie nicht mehr ansprechbar. Die Rettungssanitäter vermeldeten das gleiche Verhalten, gaben ihr jedoch keine Beruhigungsmittel, da dies ihren Grundsätzen widersprochen hätte. Erst als im Krankenhaus die Untersuchung begann, wurde Jenny hysterisch, und Dr. Baird traf die Entscheidung, ihr ein wenig Linderung zu verschaffen. Ihre Blutungen waren stark genug, um eine Medikamentengabe ohne vorheriges Einholen des elterlichen Einverständnisses zu rechtfertigen. Nur so hatte man sie weiter untersuchen können.

Dem äußeren Anschein zum Trotz war Charlotte Kramer zutiefst betroffen vom Anblick ihrer Tochter. Ich hatte sogar den Eindruck, dass sie sehr ähnlich empfand wie Tom. Auch wenn die beiden sich außerhalb ihres Schlafzimmers nur selten berührten (und auch dort nur zum mechanischen Austausch ehelicher Zärtlichkeiten), packte sie nun mit beiden Händen Toms Arm. Sie vergrub ihr Gesicht im Ärmel seines Hemds und flüsterte die Worte „O Gott“. Sie weinte nicht, aber Tom spürte, wie sich ihre Nägel in seine Haut bohrten, während sie um Fassung rang. Als sie zu schlucken versuchte, stellte sie fest, dass ihr Mund staubtrocken war.

Detective Parsons konnte durch den halb geöffneten Vorhang die Gesichter der Kramers sehen, als sie auf ihr Kind hinabblickten. Toms Gesicht sei verzerrt und tränennass gewesen, man habe ihm

CHARLOTTE UND TOM KRAMER WAREN SICH NICHT EINIG DARÜBER GEWESEN, OB JENNY DER BEHANDLUNG UNTERZOGEN WERDEN SOLLTE ODER NICHT

seinen Kummer deutlich angesehen. Charlottes Ausdruck sei hingegen – nach ihrem kurzen ersten Ringen um Fassung – fest entschlossen gewesen. Sie habe Haltung bewahrt, so schilderte es Parsons, der sich unwohl dabei fühlte, die beiden in diesem intimen Moment zu beobachten, und der dennoch nicht den Blick abwenden konnte. Toms Schwäche und Charlottes Stärke hätten ihn erstaunt, erzählte er mir, dabei weiß jeder, der über ein komplexeres Verständnis der menschlichen Psyche verfügt, dass es in Wahrheit umgekehrt war. Es erfordert wesentlich mehr Kraft, Gefühle zuzulassen, als sie zu unterdrücken.

Dr. Baird stand hinter den Kramers und studierte das Krankenblatt, das an einer Metallklammer am Fußende von Jennys Bett hing.

Warum unterhalten wir uns nicht im Aufenthaltsraum?, schlug er vor.

Tom nickte und wischte sich die Tränen ab. Er beugte sich vor und küsste seine Tochter auf den Kopf, wobei er erneut von Schluchzern geschüttelt wurde. Charlotte strich Jenny eine Haarsträhne aus dem Gesicht und streichelte ihr dann mit dem Handrücken die Wange. Süßer Engel ... süßer, süßer Engel, flüsterte sie.

Sie folgten Baird und Detective Parsons den Flur entlang zu einer verschlossenen Doppeltür. Dahinter befand sich ein weiterer Flur und an dessen Ende ein kleiner Aufenthaltsraum mit einigen Sitzmöbeln und einem Fernseher. Baird bot an, Kaffee oder etwas zu essen zu organisieren, aber die Kramers lehnten dankend

ab. Der Arzt schloss daraufhin die Tür, und Parsons ließ sich neben ihm nieder, sodass sie den Kramers gegenüber saßen.

Hier Charlottes Darstellung des nun folgenden Gesprächs:

Die beiden redeten um den heißen Brei herum, fragten uns über Jennys Freunde aus, ob wir von der Party gewusst hätten, ob sie Ärger mit Jungen gehabt habe, ob jemand aus ihrer Schule oder der Stadt oder den sozialen Medien sie belästigt habe. Tom antwortete ihnen wie in Trance, als merke er gar nicht, dass wir alle dem Thema auswichen, das eigentlich zu besprechen war. Ich sage nicht, dass das keine legitimen Fragen waren, die irgendwann beantwortet werden mussten, aber ich hatte die Nase gestrichen voll, verstehen Sie? Ich wollte, dass MIR jemand Antworten lieferte! Ich gab mir wirklich Mühe, Tom die „Männerrolle“ zu überlassen, weil ich weiß, wie dominant ich sein kann. (...) Aber irgendwann konnte ich es nicht mehr ertragen, es ging einfach nicht!

Also unterbrach ich sie alle, die ganze Männerrunde, und sagte: „Einer von Ihnen muss uns jetzt bitte endlich erzählen, was mit unserer Tochter passiert ist.“ Dr. Baird und der Detective sahen sich an, als wollte keiner von ihnen den Anfang machen. Der Arzt zog schließlich den Kürzeren und erzählte uns alles, erzählte uns, wie sie vergewaltigt worden war. Es war nicht so, wie ich gehofft hatte – dass der Täter ein Junge war, in den sie verliebt gewesen war, ein Junge, der die Beherrschung verloren hatte. Mein Gott, ich weiß, wie furchtbar das klingt! Jede Feministin würde mir dafür den Hals umdrehen. Ich sage ja nicht, dass es dann keine richtige Vergewaltigung gewesen wäre oder dass man den Jungen nicht hätte bestrafen müssen. Glauben Sie mir, sobald Lucas ein wenig älter ist, werde ich ihm genauestens verklickern, dass er bei allem, was er tut, ganz explizit die Zustimmung seiner Partnerin einholen muss. (...) Wie auch immer, was ich im Aufenthaltsraum erfuhr, war nicht das, worauf ich gehofft hatte. Im Gegenteil, es übertraf meine schlimmsten Befürchtungen. (...) Zum Glück gibt es diese Behandlung, habe ich gedacht. Alles, was er meinem kleinen >

GEWINNEN SIE SPANNENDEN LESESTOFF

DIE PREISFRAGE:

Welche Folge hat die umstrittene Behandlung nicht?

A | Eine mögliche post-traumatische Belastungsstörung wird gelindert.

B | Jenny fällt für rund 24 Stunden in ein Koma.

C | Jenny vergisst, wer ihre Eltern sind.

Unter den Einsendern der richtigen Antwort werden 15 Buchpakete aus dem Programm der Fischer Verlage verlost. Nähere Infos: fischerverlage.de/dbmobil

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Geben Sie bitte auf fischerverlage.de/dbmobil die Antwort und Ihre Adresse ein. Oder schicken Sie das Lösungswort und Ihren Absender auf einer frankierten Postkarte an: DB MOBIL, Stichwort „Nichts ist je vergessen“, 20819 Hamburg. Einsendeschluss: 8.8.2016. Berücksichtigt werden nur persönliche Zusendungen, keine Einsendungen, die Dienstleister für ihre Kunden vornehmen. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter der Holtzbrinck Verlage und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Eine Barablösung der Gewinne ist nicht möglich; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mädchen angetan hat, haben wir damit rückgängig gemacht. Entschuldigen Sie bitte die ordinäre Ausdrucksweise, aber ich dachte nur: Scheiß auf ihn. Er existiert nicht mehr.

Charlotte und Tom Kramer waren sich nicht einig darüber gewesen, ob Jenny der Behandlung unterzogen werden sollte oder nicht. Charlotte hatte sich schließlich durchgesetzt. (...)

Tom Kramer erinnerte sich ebenfalls an das Gespräch im Aufenthaltsraum der Klinik. Ich kann seine Gemütslage, während er mir diese Erinnerungen schilderte, nur ungenügend wiedergeben, deshalb werde ich lediglich seinen Wortlaut wiederholen und hinzufügen, dass er nicht weinte. Ich glaube, zu diesem Zeitpunkt hatte er längst keine Tränen mehr.

Ich weiß nicht mehr genau, was gesagt wurde, ich hörte nur immer wieder das Wort Vergewaltigung. Bei mir blieb hängen, dass es ein brutaler, gnadenloser Angriff gewesen war. Dass es keine Verdächtigen gab. Dass der Täter vorsichtig gewesen war, ein Kondom getragen, sich womöglich die Körperhaare abrasiert hatte. Die Polizei vermutete – und diese Vermutung wurde später durch die Forensiker bestätigt –, dass er eine schwarze Wollmaske getragen habe, eine dieser Skimützen, die fast das ganze Gesicht be-

decken. Es hieß, die Vergewaltigung habe ungefähr eine Stunde gedauert. Über diesen Punkt habe ich eingehender nachgedacht, als mir guttut. Als Jenny neun Monate nach der Vergewaltigung wieder im Krankenhaus landete und mir klar wurde, dass es noch lange nicht vorbei war, ging ich nach Hause und legte mich hin, das Gesicht gegen den Boden gepresst, so wie sie angeblich dagelegen hatte. Diese Position behielt ich eine Stunde lang bei. Eine Stunde Folter ist unendlich lang, länger, als es sich irgendein Mensch vorstellen kann, das versichere ich Ihnen.

Wie auch immer ... die Behandlung. Sie erklärten uns das Prozedere, beschrieben die Medikamente, die man ihr geben würde. Diese würden sie für rund 24 Stunden in eine Art Koma versetzen und – wenn wir Glück hatten – ihre Erinnerungen an die Vergewaltigung blockieren. Auf jeden Fall würden sie, das sei gesichert, eine mögliche posttraumatische Belastungsstörung lindern. Diese könne sehr lähmend wirken und jahrelange Therapien erforderlich machen. Dr. Baird fragte, ob wir mit einem Psychiater sprechen wollten, um die Behandlung besser zu verstehen und uns von ihm erklären

zu lassen, wie Jennys Leben ohne die Behandlung aussehen könnte. Allerdings verringere jede verstreichende Minute die Wirkung, fügte er noch hinzu. Charlottes Augen wurden riesengroß. „Ja!“, sagte sie, ohne mich anzusehen. „Tun Sie es! Worauf warten Sie noch?“ Sie stand auf und zeigte zur Tür, als erwartete sie, dass beide Männer hinauseilten und ihren Anweisungen sofort Folge leisteten. Ich packte sie beim Arm. Ich bin bestimmt nicht der Klügste, aber was ich gehört hatte, klang nicht richtig in meinen Ohren. Wenn sie sich nicht mehr erinnern konnte, wie sollte sie dann der Polizei helfen, diese Bestie aufzuspüren? Wie sollte sie dazu beitragen, ihren Peiniger hinter Gitter zu bringen, wie er es verdient hatte? Detective Parsons nickte und blickte zu Boden, als wüsste er genau, was ich damit sagen wollte. Er räumte ein, dass dies äußerst schwierig werden würde. Selbst wenn das Medikament nicht vollständig wirkte, würde man alles, woran sie sich noch erinnerte, im Gerichtssaal als nicht verlässlich abtun. Natürlich, das war mir auch klar! Dadurch verbauten wir uns doch alle Chancen! Damit will ich nicht sagen, dass mir das Aufspüren und Bestrafen dieses Monsters wichtiger war als die Heilung meiner Tochter. Doch während ihre Mutter diese Heilung darin sah, zu vergessen und vorzugeben, dass nichts geschehen sei, erkannte ich sie eher darin, dem Teufel ins Gesicht zu blicken, verstehen Sie? Ihm direkt in die Augen zu sehen und ein Stück dessen zurückzuholen, was er gestohlen hatte. Und damit hatte ich recht, nicht wahr? Mein Gott, ich wünschte, es wäre nicht so, aber ich hatte recht.

Ich stellte Tom die Frage, die auf der Hand lag.

„Wenn Sie so eine entschiedene Meinung zu dem Thema hatten, warum haben Sie dann zugestimmt?“

Er dachte einige Sekunden darüber nach. Ich glaube, er hatte sich selbst genau diese Frage schon Tausende Male gestellt, ohne die Antwort je laut aussprechen zu müssen. Als er es tat, sah er mich dabei verständnislos an, als müsste das doch eigentlich offensichtlich sein. (...)

Weil Charlotte mir die Schuld gegeben hätte, wenn ich mich geirrt hätte und Jenny ohne Behandlung nicht darüber hinweggekommen wäre. Warum ich zugestimmt habe? Weil ich ein Feigling war.

Deutschlands „Lebensvereinfacher“ Werner Tiki Küstenmacher macht allen Lesern ein besonderes Geschenk ...

Der verblüffend einfache Weg zum inneren Glück



„Es klingt unglaublich, aber das Ent-stapeln ist der Schlüssel zu neuen Zeitreserven, zu gelungenen Beziehungen – zu einem erfüllten Leben“

Werner Tiki Küstenmacher ist Pfarrer, Autor des Bestsellers *simplify your life*, Karikaturist und Deutschlands fragtester Lebensvereinfacher. Sein Rat:

„Zufriedenheit im Leben beginnt im Keller, in der Garage, im Kleiderschrank und in den Schubladen. Unnötiger Ballast wirkt wie Ketten, die einen zurückhalten. Wer richtig ausmistet, befreit seine Seele und ebnet den Weg in ein neues, glückliches Leben.“

Stehen Sie auch unter ständigem Erwartungsdruck? „Du sollst dies machen ... du sollst das machen ...“

Nicht nur Ihr Chef, auch Ihr Partner, Ihre Kinder – und sogar Ihre Freunde – erwarten von Ihnen vor allem eins: Zeit! Und so beginnen wir mit der Über-Optimierung: Wir versuchen, alles irgendwie unter einen Hut zu bekommen: Wir werden effizienter im Job, nur damit wir die viel zu hohen Erwartungen der Firma erfüllen können. Wir tauchen in eine virtuelle Social-Media-Welt ein – nur, um dabei zu sein und mitreden zu können. Wir zählen unsere Schritte und „tracken“ sogar unseren Schlaf. Doch je mehr wir versuchen, uns zu optimieren, umso mehr verlassen wir den Pfad der Zufriedenheit – des Glücklichseins ...

Schluss mit der Über-Optimierung!



Den Spitznamen Tiki gab ihm seine Mutter bereits vor der Geburt, als sie sich für das Buch „Kon-Tiki“ von Thor Heyerdahl und seine Floß-Reise ohne Ballast begeisterte.

Um sich wieder auf das Wichtige zu konzentrieren, rät der bekannte Vereinfachungs-Experte Tiki Küstenmacher, mit dem Greifbaren zu beginnen und sich zunächst von jeglichem physischen Ballast zu befreien: Haben Sie auch mehr Dinge um sich herum, als Sie bewältigen können? Zu viele gelagerte Gegenstände vermitteln Ihnen ein Gefühl von Schwäche, und dieses Gefühl überträgt sich auf andere Lebensbereiche, in denen Sie eigentlich voll leistungsfähig wären.

Werner Tiki Küstenmacher möchte allen Lesern einen Beweis dafür liefern, dass unser inneres Glück von unserem äußeren Ballast abhängt. Auf seiner *simplify*-Geschenk-CD „Ent-rümpeln“ erhalten Sie seine bewährtesten Entrümpelungs-Anleitungen. Für Sie GRATIS!

Werfen Sie Ballast ab. Entrümpeln Sie Ihr Leben. *simplify your life*. Sie erhalten mit dem GRATIS-Coupon die exklusive CD „Ent-rümpeln“ GRATIS.

Gerümpel bremst Ihre Entwicklung

Oft sind die vielen gelagerten Dinge mit Erinnerungen verbunden und halten Sie so in der Vergangenheit fest. Einen ähnlichen Zusammenhang gibt es zwischen dem Chaos in Ihrer unmittelbaren Umgebung und Ihrer Motivation zum Arbeiten. Gerümpel bindet Energie und verhindert Konzentration. Doch damit nicht genug: Es besteht (durch mehrere Therapeuten bestätigt) ein verblüffender Zusammenhang zwischen der freien Fläche

auf dem Fußboden und den Geldsorgen eines Menschen. Offenbar hat Wohlstand etwas mit der Standfläche in Ihrer Wohnung zu tun. Deshalb: Nutzen Sie jetzt Tiki Küstenmachers *simplify*-Lebensvereinfachungs-Tipps:

Sie sind herzlich eingeladen

Testen Sie jetzt die aktuelle Ausgabe seines monatlichen Beratungsdienstes *simplify your life* kostenlos und Sie erhalten Tikis exklusive *simplify* CD „Ent-rümpeln“ als unser Dankeschön-Geschenk für Sie!



Jetzt Tikis CD „Ent-rümpeln“ und die aktuelle *simplify*-Ausgabe GRATIS sichern!

- ✓ Die besten Entrümpelungs-Anleitungen auf CD im praktischen PDF-Format
- ✓ *simplify*-Tipps für Körper, Geist, Haushalt, zwischenmenschliche Beziehungen
- ✓ Wert: 39,80 € – für Sie 0,- €



„Simplify ist wie eine Tankstelle der Gelassenheit“

Coupon ausfüllen und einsenden an: *simplify your life*, Theodor-Heuss-Str. 2-4, 53177 Bonn. Oder Fax an: 0228-36 96 141. Oder online: www.simplify.de/bahn

Einfach ausfüllen, ausschneiden oder ganze Seite heraustrennen und zurücksenden/faxen.

GRATIS-COUPON

Werfen Sie Ballast ab und entrümpeln Sie Ihr Leben

Ja, ich möchte mich von den Lebensbremsen befreien und mein Leben entscheidend vereinfachen. Bitte senden Sie mir GRATIS die *simplify*-CD „Ent-rümpeln“ und meine Gratis-Test-Ausgabe von *simplify your life* zu. Wenn ich Ihnen innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt keine gegenteilige Mitteilung mache, möchte ich *simplify your life* regelmäßig erhalten und nutzen. Senden Sie mir dann jeden Monat jeweils die neueste Ausgabe (plus 6 Spezialausgaben pro Jahr) von *simplify your life* zum Preis von nur 9,95 € (inkl. Porto und Verpackung) zu. Faire Bezugsbedingungen: Den Bezug kann ich jederzeit stoppen. Keine Mindestlaufzeit. Eine kurze Mitteilung an uns genügt. Die Probeausgabe und die CD „Ent-rümpeln“ darf ich in jedem Fall behalten.

GEL9107

Vorname / Name:

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Datum / Unterschrift:

Gleich einsenden an: *simplify your life*, Theodor-Heuss-Str. 2-4, 53177 Bonn, oder Fax an: 0228-36 96 141



ZEICHEN SETZEN.
SPUREN HINTERLASSEN. FREI SEIN.

HERREN



DAMEN



Sioux[®]
FEEL THE INDIAN SPIRIT



www.Sioux.de

EXKLUSIV FÜR
MOBIL-LESER
20,- €
GUTSCHEIN

EINZULÖSEN AUF WWW.SIOUX.DE/SHOP
MINDESTBESTELLWERT 50,- €
GÜLTIG BIS 31.07.2016. KEINE BARAUZZAHLUNG.
MAXIMAL EIN GUTSCHEIN PRO BESTELLUNG.

IHR CODE:

SX-1607-MO-20E



Reisetipps für Ihren Juli

TIPP DES MONATS

15 JAHRE FAHRTZIEL NATUR

Großartige Flüsse, Seen, Berge, Wälder und Ufer ziehen immer viele Urlauber an. Für den Erhalt dieser Naturschätze engagiert sich die Kooperation Fahrtziel Natur, getragen von den Umweltverbänden BUND, NABU, VCD und der DB, nun bereits seit 15 Jahren. Die Idee dabei: Naturschutz durch Verkehrsverlagerung. In 22 Fahrtziel-Natur-Gebieten vom Wattenmeer bis in den Alpenraum sorgen attraktive Mobilitätsangebote dafür, dass Urlauber bequem ohne eigenes Auto auskommen. In den Ammergauer Alpen (Foto) und acht weiteren Gebieten nutzen Übernachtungsgäste den ÖPNV sogar kostenlos. Mehr Informationen unter fahrtziel-natur.de

LAST MINUTE BAHN

KÖLN KNIPST DAS LICHT AN

Der Name dieser Veranstaltung klingt eher dezent: Kölner Lichter. Dahinter verbirgt sich aber ein Megaspektakel, das aus mehreren Tonnen Pyrotechnik besteht, aus fünf Feuerwerken und 50 illuminierten Schiffen, die über den Rhein fahren. Wann? Am 16. Juli.

koelner-lichter.de

Hotel Tipp: Leonardo Hotel Köln****, eine Ü/DZ/F inkl. Bahnfahrt 2. Klasse pro Person ab 99 € (Leistung KN2024). Buchung: Tel. 06172/109-787 oder auf ameropa.de/dbmobil

NEUES HAUS

Da steckt Musik drin

Mannheim hat sich den Ruf erworben, eine Musikerstadt zu sein. Das liegt an Xavier Naidoo, der hier geboren wurde. Und an der Popakademie, die junge Künstler ausbildet. Am Hauptbahnhof hat jetzt das Staytion-Hotel im rauen Industrial-Stil eröffnet, das gut in diese Reihe passt, weil Gäste ordentlich was auf die Ohren bekommen. Jede der sechs Etagen ist einem Musikstil gewidmet, vom Musical über Jazz bis zum – na klar – Sound der Söhne Mannheims. Nacht ab 69 €. staytion.de



FOTOS: DPA PICTURE-ALLIANCE; KLAUS HECKE/NETCONDITION.DE; JOHANNES-MARIA SCHLORKE, 2008



24H STRALSUND



WAS TUN, WENN nur ein Tag bleibt, um die Hansestadt mit ihrer berühmten Backsteinkulisse kennenzulernen? **Morgens:** Der mittelalterliche Stadtkern gehört seit 2002 zum Kulturerbe der UNESCO. Zu den schönsten Giebelbauten aus dem 14. Jahrhundert zählt das gotische Wulflamhaus. wulflamstuben.de Guten Kaffee verkauft die hoteleigene Rösterei des Scheelehofs hinter historischen Mauern. hotel-stralsund-scheelehof.de **Mittags:** Im Fischhandel Henry Rasmus wird Bismarckhering nach Stralsunder Originalrezept von 1871 im Fass angeboten, Angela Merkel ist Kundin. bismarckhering.com Den besten Blick auf die von Wasser umflossene Altstadt genießen Besucher vom 104 Meter hohen Turm der St.-Marien-Kirche. st-mariengemeinde-stralsund.de Beim Segeltörn vor der Stadt erklärt Skipperin Diana Schneider die Grundbegriffe der Seefahrt. seatrips.de

Das Ozeaneum (Foto) zeigt derzeit eine Ausstellung über Kraken. Und im größten Aquarium zieht Sandtigerhaidame Niki ihre Runden. Tipp: Sparpreis Kultur (Infos: Seite 19).

ozeaneum.com

Abends: Fangfrischen Fisch und ein Störtebeker-Bier aus der lokalen Brauerei bietet das Fischermann's. fischermanns-restaurant.de

In Stralsunds ältester Hafenkneipe schenkt Besitzerin Hanni den milden Kümmelschnaps Stralsunder Fährwasser aus. zurfaehre-kneipe.de

Hotel Tipp: InterCityHotel Stralsund***, eine Ü/DZ/F pro Person ab 47 € (Leistung 915000). Buchung bei Ameropa, Tel. 06172/109-787 oder auf ameropa.de/dbmobil

Fotos vom Hafen und mehr Orten in Stralsund auf dbmobil.de



KURZ & KNAPP

ÜBER DEM GOTTHARD

Im Juni ist in der Schweiz der längste Eisenbahntunnel der Welt eröffnet worden. Für die 57 Kilometer durch das Gotthardmassiv brauchen Reisende künftig nur 20 Minuten. Wer mehr Zeit hat, kann die Strecke auch abwandern. Oben im Gebirge wurde fast parallel ein Trail angelegt, der aber 100 Kilometer lang ist. Anders als die Züge müssen Wanderer so manchem Fels ausweichen. gotthard-tunnel-trail.ch

UNTER VOLLDAMPF

Sie gilt als eine der ältesten Raddampferflotten überhaupt. Aber sie schaufelt nicht über den Mississippi. Nein, die Weiße Flotte ist auf der Elbe beheimatet – und das seit 1836. In diesem Jahr feiert sie 180. Geburtstag. Die neun historischen Schiffe, die in Dresden unterhalb der Brühlschen Terrassen starten, brechen das ganze Jahr über zu Jubiläumssonderfahrten auf. saechsische-dampfschiffahrt.de

IM BEERENWALD

Haben Sie schon einmal vom Heidelbeer-Führerschein gehört? Vom 15. bis 23.7. können Besucher ihn in den Heidelbeer-Wochen im Enzthal im Schwarzwald erwerben. Absolviert werden Beerenwanderungen, Backkurse sowie ein Plausch mit der Heidelbeer-Oma. Früher sicherte das „blaue Gold“ im Tal den Lebensunterhalt vieler Familien. Kinder hatten sogar Heidelbeer-Ferien, um bei der Ernte zu helfen. enzthal.de



Top-Angebot:
Bahn & Hotel
ab 99 €

Foto: © DPA Picture Alliance/Georg Wagner Köln: © DPA Picture Alliance

Mehr Städte. Mehr Erlebnisse. Mehr Wow!

Entdecken Sie die schönsten Metropolen zu attraktiven Preisen – mit den Last Minute Angeboten von Ameropa-Reisen.

z. B. Köln
Leonardo Hotel Köln ****
1 Nacht inklusive Frühstück sowie Hin- und Rückfahrt mit der Bahn 2. Klasse pro Person ab 99 €

Beratung und Buchung im Reisebüro, Bahnhof und auf www.ameropa.de

Die drei von der Felskante

In der Sächsischen Schweiz kann man spektakulär übernachten: unter Vorsprüngen, die Boofen heißen. Wie lustig, fanden unser Autor und seine Freunde – bevor sie in die Wildnis aufbrachen

TEXT: THILO MISCHKE FOTOS: JENS KOCH



Ein Selfie vor großer Kulisse: Autor Mischke (r.) mit seinen Freunden Caspar und Georg (v. l.)

Thilo Mischkes (bislang) geheimer Lieblingsort in der Sächsischen Schweiz – jetzt in „Mein liebstes Stück Deutschland“ auf dbmobil.de

U

nd dann wird es Nacht. Einfach so. Ein ungläubiger Blick auf die Uhr, dann ein Blick zu Georg. „Was machen wir jetzt?“, frage ich. Der Wind weht. Es beginnt zu nieseln. Weit im Hintergrund legt sich die Sonne am Horizont schlafen. Zwischen diesem rötlichen Himmel und mir liegen Wälder, Tannen ragen weit heraus, umstanden von Eichen. Blaubeeren bedecken den Boden, stehen am Tag voll im Sonnenlicht, das auch den Sandstein zum Leuchten bringt. Überhaupt ist überall Sandstein. Wo der Boden nicht von Bäumen verdeckt wird, gleißt er so weiß wie ein Strand. Wie in die Natur geworfen, stehen sie da, die steinernen Nadeln und Spitzen. Sie passen nicht in die Szenerie, wirken unschlüssig.

Ein unschlüssiges Gebirge, hier, kurz vor der tschechischen Grenze, 60 Zugminuten südlich von Dresden. Wild und ungestüm. Jetzt, da es Nacht ist, riecht es nach Natur, und es ist still. Drei Großstädter werden jetzt im Freien nächtigen.

Boofen nennt sich das. Ein sächsisches Wort. Und wer es mit sächsischem Tonfall im Kopf vor sich hin spricht, bekommt ein Gefühl dafür. Angeblich bedeutet es „schlafen“, leitet sich wahrscheinlich vom Wort „puffen“ ab, was natürlich auch Sächsisch ist und eben „tiefes Schlafen“ bedeutet.

Boofen war früher eine Notlösung für Kletterer, die von ihren Felsen gestiegen sind und von der Nacht überrascht wurden. Sie durften in den sogenannten Boofen schlafen: Schlafplätze, natürliche Verschläge, die sich unter Überhängen im Berg bildeten. Im Gedenken an diese Tradition hat der Freistaat Sachsen Kletterern erlaubt, die anerkannten 58 Boofen zum Übernachten zu nutzen. Unter strengen Auflagen. Keine Zelte, kein offenes Feuer und vor allem: Müll wieder mitnehmen!

Wir wandern und klettern an den irren, weltberühmten Sandsteinformationen entlang. Die lustigen Namen für die versprengten Felsen: Lokomotive, Muschelfelsen, Affenkopf, Schrammsteine. Bekannt ist auch die berühmte Basteibrücke, das Aussichtrestaurant und die Wanderwege aus dem Kurort Rathen. ➤





1 | Farne, Dickicht, Gegenlicht – der urtümliche Wald der Sächsischen Schweiz

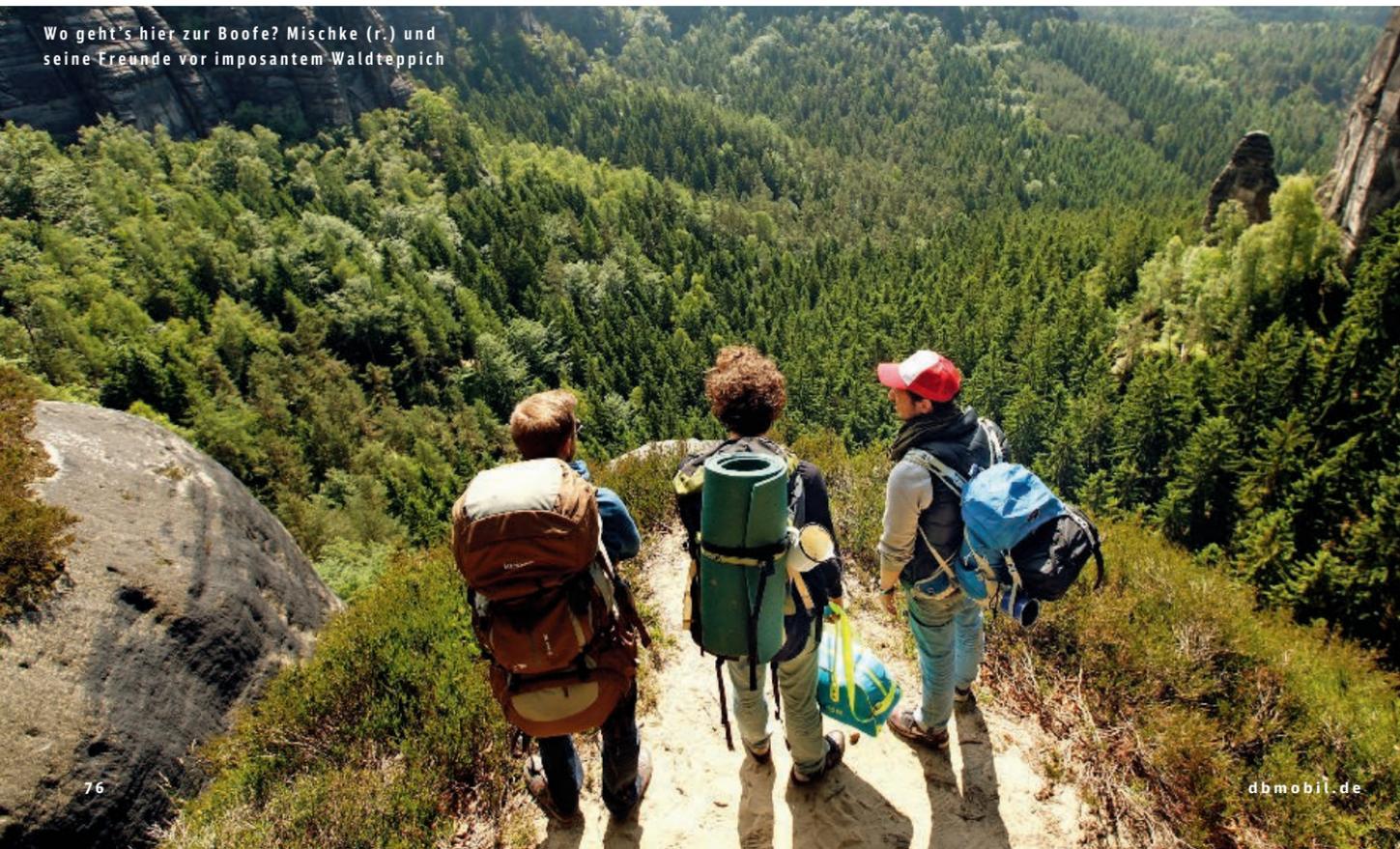
2 | Der Aufstieg ist dank gut ausgebauter Wanderwege auch für Anfänger geeignet

3 | Von den Spitzen der schroffen Sandsteinformationen aus genießt Autor Mischke den Weitblick



DIE LUSTIGEN NAMEN DER FELSSPITZEN: LOKOMOTIVE, MUSCHELFELSEN, AFFENKOPF, SCHRAMMSTEINE

Wo geht's hier zur Boofe? Mischke (r.) und seine Freunde vor imposantem Waldteppich



Erst 1990 wurde der Nationalpark gegründet, aber bereits seit der Erschließung der Wanderwege Mitte des 19. Jahrhunderts ist dieser Park eines der beliebtesten Reiseziele der Deutschen. Heute gibt es 400 Wegkilometer zu erwandern, und für die Mutigen 15 000 Kletterrouten. Im Sommer schnaufen sich Hunderttausende auf den gerade mal 305 Meter hohen Aussichtspunkt mit Blick auf die Elbe. Sie nehmen die Stufen über die Schwedenlöcher, in denen sich 1639 die Sachsen vor den Schweden versteckt haben. Heute sind da keine Bauern aus dem Umland mehr, sondern Touristen. Hunderte Stufen, krachende Knie, japsende Großmütter. Und um sie herum: diese einmalige Natur.

In ihr, mittendrin, links und rechts der fest gestampften Wanderwege, liegen die geheimen Boofen, die Georg, Caspar und ich gesucht haben. Drei Städter, die Felsen bezwingen, draußen schlafen, Bohnen essen, Brot mit den Händen zerreißen wollen



SÄCHSISCHE SCHWEIZ

NATURWUNDER

Der Nationalpark ist berühmt für seine Sandsteinfelsen. Er bietet 400 Kilometer Wanderwege, etwa 15 000 Kletterrouten und 58 zugelassene Boofen.

nationalpark-saechsische-schweiz.de

ANREISE

Der EC fährt von Hamburg und Berlin, hält in Bad Schandau am Rande des Nationalparks. ICE bis Dresden, weiter per S-Bahn. Vor Ort mobil sind Sie mit Wanderbussen und der Nationalparkbahn. nationalparkbahn.de

LIEBER EIN DACH ÜBER DEM KOPF?

Ameropa-Tipp: Parkhotel Bad Schandau****, Wellnesshotel direkt an der Elbpromenade, Drei Ü/DZ/F pro Person ab 177 € (Leistung 662800). Buchung: Tel. 06172/109-787 oder auf ameropa.de/dbmobil

und manchmal einen derben Witz machen. Dieses Naturding eben. Wir sind unerfahren, benutzen ein GPS-Gerät und haben den Rucksack mit Lebensmitteln überfrachtet. Ich bin froh, dass Caspar ihn trägt. „Warum muss ich eigentlich das Essen schleppen?“, fragt er, als wir im kleinen Grenzörtchen Schmilka loswandern. „Weil ich das Kochgeschirr trage und den Gaskocher“, sage ich. Georg halten wir zwei für einen Angsthasen, weil er einen ganzen Rucksack mit warmer Kleidung voll gestopft hat.

„Es sind nur 30 Minuten zur Bussardboofe“, sage ich zu meinen Freunden, so wie es das Handy anzeigt. Angeblich ein großer Schlafplatz mit tadellosem Blick ins Schmilkabecken. Es ist früher Nachmittag. Wir haben gute Laune, das Wetter spielt mit, erst für heute Abend ist Regen angesagt. Caspar schwitzt unter der Last von zwölf Flaschen Wasser und zwei Flaschen Wein. Auch weil Leberwurst, Macadamianüsse und vier Büchsen Erbseneintopf gewichtig im Rucksack herumklappern. Ich, tragefaul, deshalb aber leichtfüßig, springe vor den Freunden umher, während Georg eine Kleidungsschicht nach der anderen ablegen muss, um vor Hitze nicht in Ohnmacht zu fallen.

Es ist hier in der Sächsischen Schweiz etwas selten Gewordenes zu erleben. Damals, als das Gebiet noch in der DDR lag, da nannte man die Region „Das Tal der Ahnungslosen“. Kein Empfang des Westfernsehens, im Radio rauschende Nachrichten mit Dialekt – Telefon hatten ja die wenigsten. So war es hier früher.

Probleme der Jetztzeit: In der Sächsischen Schweiz funktioniert das Handy nicht, kein Empfang. Dafür muss man also heute schon in diesen Winkel Deutschlands fahren, um sich so einem blinden Fleck der Zivilisation auszusetzen, sich der per Funkloch auferlegten Stille voll und ganz hinzugeben.

Dass wir, drei Männer Anfang 30, davon träumen zu wandern, ist keine Kauzigkeit. Wandern ist modern. 35 Millionen Deutsche wandern gerne, und das Durchschnittsalter liegt nicht so hoch, wie man es zuerst vermutet, auch wenn hier, in der Sächsischen Schweiz, durchaus zahlreiche Frauen mit lilafarbener Dauerwelle und Siebenachtel-Lederhosen durch die Bergspalten japsen. Nein, offiziell liegt das Durchschnittsalter bei nur 42 Jahren.

Wandern ist ein Sport für alle Altersklassen – und die Gründe dafür liegen auf der Hand: Im Wald, am Hang, im Berg, >



Jetzt Sommerurlaub buchen!

Mehr Urlaub. Mehr Erlebnisse. Mehr Wow!

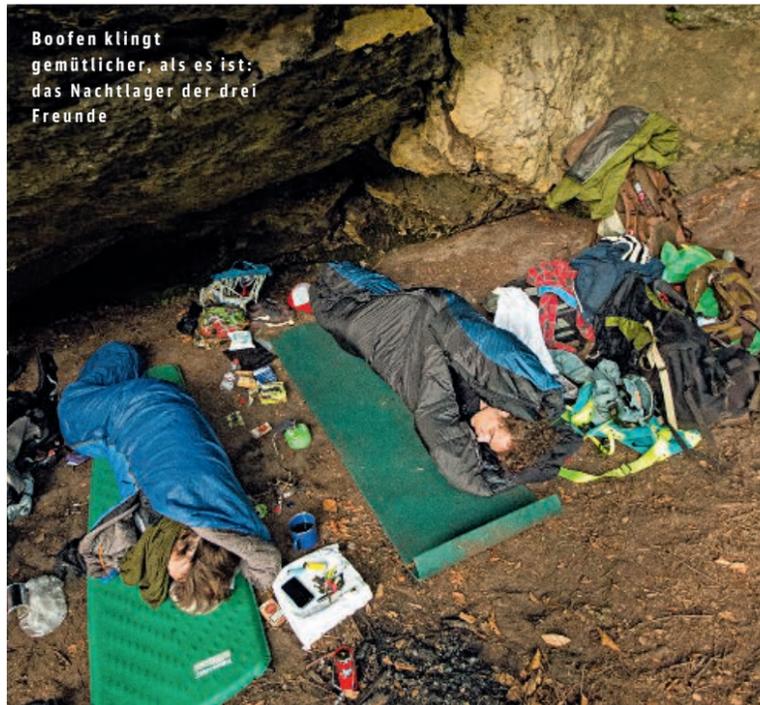
Ob Badespaß am Meer, Aktivurlaub in den Bergen oder Familienerlebnis im Freizeitpark – erleben Sie mit Ameropa-Reisen den Sommer in Deutschland!

z. B. Garmisch-Partenkirchen
Mercure Hotel **★★★★**
2 Nächte inklusive Frühstück pro Person ab **130 €**

Beratung und Buchung im Reisebüro, Bahnhof und auf www.ameropa.de



Der Blick in den Nationalpark (l.) tritt zeitweilig in den Hintergrund, wenn die Dosenmahlzeit ruft



Boofen klingt gemütlicher, als es ist: das Nachtlager der drei Freunde

WIR SIND MIT DER WELT VERNETZT, ABER BEKOMMEN KEINE KONSERVE OHNE ÖFFNER AUF

kommt der Mensch sich selbst nah, werden Probleme überschaubar. Und, das ist das Befriedigende, auch lösbar. Hunger? Dann eben eine kleine Brotzeit einlegen. Müde? Dann setzt man sich halt kurz.

Aus den 30 Minuten bis zur Boofe sind jetzt schon zwei Stunden geworden. Ich habe mit dem Herumtänzeln aufgehört und schwitze nur noch. „In keinem Gebirge der Welt gibt es so viele Treppen“, sage ich und drehe mich zu meinen Freunden um, die nur wenige Schrittlängen hinter mir laufen. „Ruhe“, sagt Caspar genervt. Wir ziehen uns gegenseitig an Händen durch die Schluchten. Meine Knie beginnen zu knacken.

„Wo ist jetzt eigentlich diese Bussardboofe?“, will Georg wissen. „Eigentlich dahinten“, sage ich und zeige mit dem Finger in den Wald. „Gehst du vor und guckst, ob es stimmt?“, fragt Caspar. Und ich gehe vor,

zehn Minuten gehe ich den schmalen Trampelpfad entlang, dann 20. Dann lichtet sich der Wald, und ich stehe vor einer ungefähr 120 Meter hohen Steilwand.

„Mist“, rufe ich erst leise, dann sehr laut. Meine Freunde hören es, rufen aus der Ferne „Mist“ zurück. Die Bussardboofe, das erkennen wir jetzt, liegt auf der anderen Seite dieser Wand. Wir werden einen Weg über die Berge finden müssen.

Das ist das Abenteuer des Boofens, der Reiz, den es ausmacht, was auch mich daran reizt, wild durch die Natur zu laufen und einen Schlafplatz zu finden. Es ist ein Labyrinth der Wildnis, ich habe nur eine Ahnung davon, wo sich die Boofen befinden. Im Internet sind zwar die Koordinaten zu finden, aber sie sind ungenau. Andere Boofer markieren die Schlafplätze mit Kreidezeichen, halten aber die Orte geheim.

Eine ältere Frau, die ruhig über die 300 Stufen geschwebt war, sächzelt uns Hinweise zur Bussardboofe ins Ohr. Wir umwandern also die Bergkuppe, finden die Boofe aber dennoch nicht. Also erst mal rasten. Georg freut sich jetzt, dass er einen Großteil seines Kleiderschranks mitgenommen hat. Caspar und ich beginnen, natürlich leicht frierend, es aber niemals zugebend, das Abendessen vorzubereiten. Wir hocken auf einem dieser Hügel, ganz oben. Die Sonne kämpft mit dem Untergang, da hinten ist ein Regenbogen und dazu eine Erbsensuppe.

Ach ja, die Dose: Wir können wie im Schlaf die aktuellste Version eines Betriebssystems auf ein Handy spielen, können Konferenzen über den Atlantik halten, aber eine Büchse ohne Messer zu öffnen stellt uns vor ein Rätsel. „Ich dachte, ich habe die mit der Lasche genommen, die man ohne Öffner aufbe-

kommt“, sage ich zu Georg. Er blickt mich erschöpft an. Ich beneide ihn für seine Wandergarderobe, ihm ist warm. Ich friere. Caspar schläft schon. Erschöpft schlage ich die Büchsen gegen die Felswand und schaffe es so – mit 60 Prozent Verlust –, eine Suppenschüssel zu bauen, die ich auf meinem kleinen Gaskocher erhitze. Wir haben zehn Flaschen Wasser und zwei Flaschen Wein – unangetastet, weil wir zu erschöpft für Kumpelspässe und dreckige Witze sind.

Die Bussardboofe erreichen wir nicht, aber eine andere. Welche genau? Wir sind zu müde, die Karte zu konsultieren. Die Nacht bricht herein, Feuchtigkeit kriecht durch die Schlafsäcke, die Nasen sind kalt, die Hände blau. Wir nicken ein, wachen auf, irgendwie geht die Nacht vorüber. Trotzdem haben Georg, Caspar und ich am nächsten Morgen gute Laune. „Selten so fröhlich gewesen“, sagt Caspar mit rauher Stimme.

Und es ist wirklich herrlich. Das Sonnenlicht wärmt uns, die Touristen sind noch nicht auf den Beinen. Die Natur dampft vor sich hin, Rehe grasen in der Ferne und wir mittendrin: drei Städter, die nach einer Klettertour einen Kumpelabend feiern wollten, ehrlicherweise aber nur gefroren haben. Mit nassen Hosen kletterte ich auf einen Felsen und sehe hinüber nach Tschechien, dorthin, wo das Prebischtor steht und noch mehr Wälder warten, in der Ferne liegt Bad Schandau.

Und obwohl ich erschöpft bin, verschnupft und müde, fühle ich mich gut. Ich habe etwas geschafft, etwas Kleines erreicht. Darum geht es doch beim Boofen, beim Outdoorsport überhaupt: sich selbst Aufgaben zu stellen, die man dann löst. Wie schwer es auch sonst fällt, den sirenenhaften Lärm der Großstadt zu vergessen: Hier ist es möglich. Dafür braucht es nur Kumpel, eine Boofe und grausig schlechten Schlaf. ○



Müde, aber glücklich: Autor Mischke hat die Nacht überstanden. Für einen Stadtmenschen wie ihn ein Abenteuer

Orientierungsjahr mit Studium Generale, Outdoor Education und Persönlichkeitsentwicklung.



Das Salem Kolleg bereitet Abiturienten in drei Trimestern auf ihre akademische und berufliche Zukunft vor. Junge Dozenten geben im Studium Generale Einblicke in die Natur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führen in die Arbeitsmethoden ein. Beim gemeinschaftlichen Leben auf dem modernen Campus am Bodensee und dem begleitenden „Outdoor Leadership Training“ geht es auch darum, die eigene Persönlichkeit weiter zu entwickeln und gemeinsam mit Anderen Herausforderungen zu meistern.

In selbst gewählten Vorlesungen an der Universität und der HTWG in Konstanz wird der Studienalltag greifbar. Blockseminare zu verschiedenen Themen sowie Kurse im Bereich Theater, Musik, Sprachen und Sport ergänzen das umfangreiche Angebot, das auch eine Forschungsreise für das Projekt „Soziale Wirklichkeit Europa“ beinhaltet. Anhand von individuellen Potenzialanalysen und Beratungsgesprächen lernen die Kollegiaten ihre Stärken und Begabungen besser kennen und sind anschließend in der Lage, eine fundierte Studienwahl zu treffen.



Fordern Sie jetzt kostenlos unsere ausführliche Broschüre an! info@salemkolleg.de oder Tel. 07553 919-615.

Deutschland besucht sich.



Das **Quer-durchs-Land-Ticket**. Ein Tag – beliebig viele Fahrten.

44 € 8 € 8 € 8 € 8 €

 Jederzeit verfügbar.

Deutschlandweit in allen Regionalzügen.

Kauf und weitere Infos
 unter bahn.de/quer-durchs-land

500 JAHRE REFORMATION

Luther bei die Fische

Besuchen Sie mit Ameropa
 die Wirkungsstätten des Reformators,
 der gern Klartext redete



TAG 1: EISENACH
 Besichtigung des Lutherhauses (Foto oben) und Besuch der Wartburg, wo Martin Luther das Neue Testament übersetzte. Abendessen im Hotel in Erfurt.



TAG 2: LUTHERS START
 Spaziergang durch Erfurt (Foto links) zum St.-Marien-Dom, in dem Luther zum Priester geweiht wurde. Führung im Augustinerkloster und Ausflug zum Geburtshaus in Eisleben.

TAG 3: TORGAU UND WITTENBERG
 Stadtführung durch die Altstadt Torgaus. Fahrt nach Wittenberg. Hier veröffentlichte Luther seine 95 Thesen und löste so die Reformation mit aus. Abendessen im Auerbachs Keller in Leipzig.

TAG 4: ABFAHRT
 Nach dem Frühstück spazieren Sie durch die Leipziger Altstadt, mit Besuch der Thomaskirche (Foto unten), in der Johann Sebastian Bach bis zu seinem Tod als Kantor wirkte. Im Anschluss Heimreise.



FOTOS: BBS MEDIEN/ANNA THAMM; PHOTOSHOT; ISTOCKPHOTO

WANN & WIE

TERMIN: 6.10. bis 9.10.2016

LEISTUNGEN:
 Bahnfahrt 2. Klasse ab/bis jedem DB-Bahnhof inkl. ICE/IC/EC-Zuschlag. Sitzplatzreservierung (sofern möglich). Eine Übernachtung inkl. Frühstück/Abendessen im InterCityHotel Erfurt. Zwei Übernachtungen inkl. Frühstück und Abendessen im Best Western Hotel Leipzig City Center. Abendessen im Auerbachs Keller. Besichtigung Lutherhaus in Eisenach. Wartburg-Besuch und Stadtführung in Erfurt. Führung durch das Augustinerkloster. Stadtführung in Eisleben mit den Kirchen St. Andreas und St. Peter und Paul. Besichtigung

der Kirche St. Marien. Stadtrundgang durch Wittenberg mit Schloss- und Stadtkirche. Rundgang durch Leipzig mit Thomaskirche. Inklusive Reiseleitung.

REISEPREIS: DZ: 649 € pro Person, EZ: 731 €.

MINDESTTEILNEHMERZAHL: 21 Personen; Zugang der Absage spätestens 28 Tage vor Anreise.

INFO UND BUCHUNG:
 Ameropa-Reisen GmbH, Kennwort: DB MOBIL-Leserreise, Buchungscodenummer 998249, Tel. 06172/109-222, Fax 06172/109-685, E-Mail: dbmobil@ameropa.de. DB MOBIL-Leser erhalten einen Reiseführer Thüringen.



Ob beim Burgenbauen oder Sonnenbaden, beim Schwimmen, Tauchen oder Lesen: Am Strand haben alle ihren Spaß. Doch wer blickt bei diesem Gewimmel noch durch? Du vielleicht? Dann beantworte unsere fünf Fragen.

1. Wer trägt einen Fisch spazieren? **2.** Wie viele Krebse und Muscheln sind zu sehen? **3.** Welches Tier könnte auch im Zirkus auftreten? **4.** Wer hat einen Sonnenbrand? **5.** Wie viele Möwen und Fische haben wir versteckt?

Auflösung: Frage 1: der Fischer hinter dem Leuchtturm; Frage 2: sieben Krebse und zwölf Muscheln; Frage 3: der Seehund mit seinem Ball; Frage 4: der Mann auf dem Felsen; Frage 5: 13 Möwen und sieben Fische (der Spielzeugdelfin sieht zwar aus wie ein Fisch, doch gehören Delfine zu den Säugetieren).

ILLUSTRATION: CHRISTIAN LINDEMANN/LINDESIGN
FOTOS: DB AG (4); NIDO; URBAN ZINTEL, LARS VAN DEN BRINK, JENS KOCH, ALLE FÜR MOBIL

Willkommen in der Kinderwelt!

Sommerzeit ist Badezeit, und wer kann, verbringt die schönsten Wochen des Jahres am Strand. Ob am See, Fluss oder Meer: Wo Wasser ist, gibt es immer was zu entdecken. Wie auf unserem Wimmelbild, das dich schon mal auf die großen Ferien einstimmt. Spiel, Spaß und Spannung findest du auch im Internet: Falls du ein Smartphone, Tablet oder Notebook hast, besuch doch einfach mal die roten Links. Die Kollegen von „Nido“ präsentieren dir eine neue Vorlesegeschichte, der kleine ICE eine tolle Spiele-App, und Oli informiert dich über das richtige Verhalten an Bahnanlagen.

Viel Spaß wünscht dir das Team von DB MOBIL



DER KLEINE ICE

DER KLEINE ICE – DAS SPIEL
Wolltest du immer schon mal Lokführer deines eigenen ICE sein? Dann bist du bei dieser Spiele-App genau richtig! Wähle, wie deine Figur aussehen soll, und los geht's: Du kannst Städte mit Schienen verbinden, auf denen dein ICE fährt, Passagiere mitnehmen und spannende Aufgaben lösen. Finde dabei spezielle Sterne und sammle Punkte und Belohnungen. Erhältlich im App Store und bei Google Play.



der-kleine-ice.de

Wenn es ihr öde wird, büchst die Tochter des rosa Königs aus dem Wolkenschloss aus. Einmal lauert ihr die Hexe auf. Ein Clown eilt der Prinzessin zu Hilfe. – Die Vorlesegeschichte von Joachim Masannek, dem Regisseur der Filmreihe „Die wilden Kerle“, ist „Nido“ entnommen, dem jungen Familienmagazin. Online unter:

nido.de/vorlesegeschichte



OLIS BAHNWELT



Sicher unterwegs mit Oli

Viele Kinder nutzen in den Sommerferien die Bahn oder den Bus, um zum nächsten Badesee oder um zu Freunden zu fahren. Manchmal bringen sie sich in Gefahr, weil sie nicht richtig aufpassen, auf dem Bahnsteig mit ihrem Skateboard unterwegs sind oder einfach die Bahngleise überqueren. Trotz vieler Hinweisschilder kommt es leider auch immer wieder zu Unfällen. Dabei sind Bahnanlagen und das Bahnfahren gar nicht gefährlich, wenn man die Regeln beachtet. Kennst du alle Schilder und ihre Bedeutung? Oli gibt dir auf seiner Internetseite die wichtigsten Tipps zum richtigen Verhalten an Bahnanlagen. Schau mal vorbei:



olis-bahnwelt.de/sicher_unterwegs

Sei ein Detektiv und gewinne!



SEITE:

SEITE:

SEITE:

UND DAS SIND DIE TOLLEN PREISE:
1.-3. Preis: ein Jahresabo von „Geolino“
4.-13. Preis: einen ICE-Surfrider von bahnhof.de



Die Ausschnitte oben sind größeren Bildern entnommen, die irgendwo in dieser Ausgabe von DB MOBIL zu finden sind. Trage in den Feldern die Seiten ein, auf denen du die Bilder siehst. Die Zahlen ergeben hintereinander deinen GEWINNCODE.

Schick deinen Gewinncode bis zum 31.7.2016 (Poststempel) an die Deutsche Bahn, Kinderrätsel, Postfach 4 01 67, 10061 Berlin, oder per E-Mail an oli@deutschebahn.com. Auf olis-bahnwelt.de erfährst du, ob du gewonnen hast. Viel Glück!

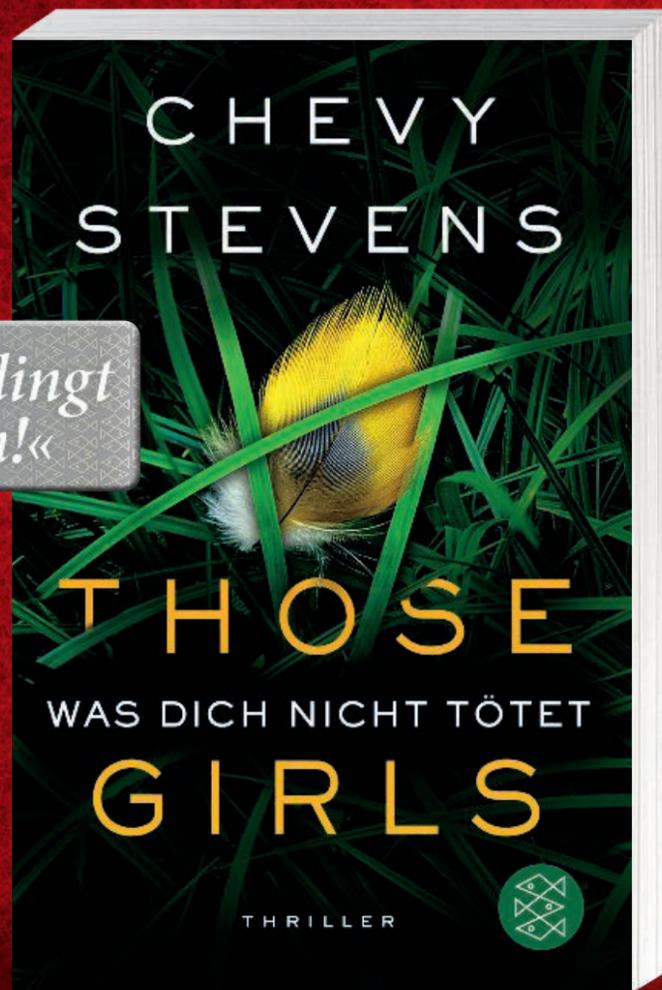
Teilnehmen kann nur, wer die Antwort eigenhändig schreibt und absendet. Einsendungen, die Dienstleister für ihre Kunden vornehmen, und der Rechtsweg sind ausgeschlossen.

Unterstützt von



Wenn du dieses Buch **gelesen hast**,
wirst du wissen, was **Angst** bedeutet.

»Unbedingt
lesen!«



Chevy Stevens | Those Girls | ISBN 978-3-596-03470-3 | € 9,99 (D) | € 10,30 (A)

Dieser Thriller ist nervenzerfetzend
bis zur letzten Seite

»Chevy Stevens schreibt so raffiniert
und packend, dass wir die Empfindungen
der Hauptfiguren regelrecht mitfühlen.«

Petra



www.fischerverlage.de

IO DB WELT



EIN BLICK AUS DEM FENSTER

Jeden Monat zeigen wir hier ein Deutschland-Foto, das während der Fahrt aus dem Zug gemacht wurde. So wie dieser Horizont von Peer Kugler, aufgenommen in Brahlstorf im Landkreis Ludwigslust Parchim. Haben Sie auch so ein Motiv fotografiert? Bitte schicken Sie es an ZUGFENSTER@DBMOBIL.DE



DB-NACHRICHT DES MONATS

ONLINE-TICKETS FÜR DAS AUSLAND

Praktisch, schnell und einfach: Das Online-Ticket ist längst ein Bestseller der DB – jedenfalls bei Reisen im Inland. Für Auslandsreisen konnten bisher nur für einige wenige Ziele Fahrkarten selbst gebucht werden, wie etwa für Fahrten nach Paris. Das ändert sich nun: Ab sofort können Reisen von

Deutschland zu allen Destinationen in den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und in der Schweiz – und natürlich in die Gegenrichtung online auf bahn.de oder im DB Navigator gebucht werden. Noch in diesem Jahr will die DB diesen Service auf Ziele in weiteren Nachbarländern ausweiten.

Der ganze Kosmos der Deutschen Bahn

FOTO: CHRISTOPH GOEBEL

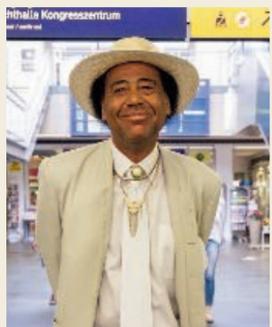


EINE FRAGE AM GLEIS

WOHIN GEHT'S? | DAS WOLLEN WIR JEDEN MONAT VON DB-KUNDEN WISSEN, DIESMAL IN FULDA:



CHARMIE PFEFFER, 23, AUS FRANKFURT A.M. ist unterwegs zu einem Shooting in der Hauptstadt. „Ich arbeite als Fotomodell und verbringe deshalb viel Zeit im Zug.“



LOUIS ADAM, 68, AUS FRANKFURT A.M. genießt das Rentenalter. „Ich war für einen Stadtbummel in Fulda.“ Zum Zeitvertreib in der Bahn schaut er sich gern die Landschaft an.



SASCHA KONRAD, 36, AUS FRANKFURT A.M. freut sich über das Tattoo, dass er sich in Leipzig stechen lassen wird. „Fulda ist für mich nur ein kurzer Zwischenstopp.“



CHARMAINE KRAUSE, 19, AUS FULDA pendelt der Liebe wegen nach München. „Ich freue mich auf meine Reiselektüre von Jan Philipp Zymny, einem Poetry-Slammer.“



EUGENE BATTLE, 24, AUS FRANKFURT A.M. ist Verkaufsfachmann und geschäftlich auf dem Weg nach Bad Brückenau. „Während der Fahrt esse ich gern im Bordbistro.“



ELLEN NIES, 63, UND LEBENSGEFÄHRTE WOLFGANG STERZEL, 64, AUS FULDA verreisen mit ihrem treuen Begleiter Nikki, benannt nach dem Rennfahrer.

DB WELT



FOTOS: MARC KRAUSE FÜR MOBIL (6), CHR.GOE

DB News

NEUES IM ICE PORTAL

Das ICE Portal stellt Fahrgästen ab sofort im monatlichen Wechsel Hörbücher, Hörspiele sowie Spiele für Groß und Klein zum kostenlosen Streaming zur Verfügung. Ebenfalls neu ist der digitale iKIOSK mit einem kostenpflichtigen Zeitungsangebot. Das Portal ist mit dem Laptop, Tablet oder Smartphone über das WLAN-Netzwerk „Telekom_ICE“ unter ice.portal zu erreichen.

WO STEHT MEIN FLINKSTER?

Der DB Navigator erleichtert ab sofort den Umstieg auf Car-sharing-Autos von Flinkster und die Räder von Call a Bike. Auf einer Karte werden die verfügbaren Call a Bike-Räder sowie Fahrzeuge mit mehr Informationen, etwa zur Fahrzeugart, angezeigt. Über einen Button kann direkt in der Flinkster- oder Call a Bike-App gebucht werden.

MITFAHRER-APP SPART GELD

Mit dem Kauf eines Länder-Tickets gibt es Mengenrabatt für

bis zu fünf Personen: Je mehr sich die Tickets teilen, desto günstiger wird es für jeden einzelnen. Oft stellt sich nur die Frage, wo man potenzielle Mitfahrer finden kann. Die neue DB Mitfahrer-App hilft dabei. Sie ist aktuell für das Baden-Württemberg-, das Bayern- und das Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket verfügbar. Erhältlich im App- und Google-Play-Store.

SMS MACHT WÜNSCHE WAHR

Sie brauchen noch Blumen für die Gastgeber oder Tickets für die Oper? Was immer auf die Schnelle erledigt werden muss: Eine SMS genügt, und das „Reisebuddy“-Team kümmert sich darum. Das neue Angebot der DB ist noch in der Testphase und kostenlos. Die Produkte werden über den Online-Bezahldienst Paypal abgerechnet. reisebuddy.com

EIN TICKET, VIER FAHRTEN

Für junge Bahnfahrer bis 26 Jahre ist es jetzt noch einfacher, in den Schul- oder Semesterferien Deutschland zu erkunden. Das Sommer-Ticket kostet 96 € und ist vom 1.7. bis 30.9. für vier Fahrten im Regional- und Fernverkehr gültig. Kaufen kann man es noch bis zum 15.8. an allen bekannten Verkaufsstellen der DB. bahn.de/sommer-ticket



Urwildpferde erhalten Natur

Auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz in Hanau weiden heute Przewalski-Pferde aus Zentralasien. Sechs Stuten und vier Fohlen wirken als Landschaftspfleger auf dem seit 2008 brachliegenden Gelände. Indem sie durch ihre Sandbäder den Boden aufwühlen und das Gelände von Unterholz freihalten, pflegen sie das Biotop, das von seltenen Kleinstlebewesen, Vögeln und Pflanzen besiedelt wird. Die UNESCO zeichnete das von DB Netz finanzierte Projekt jüngst als hochwertige Initiative aus.

Impressum

mobil

Herausgeber: DB Mobility Logistics AG

Gesamtleitung: Antje Neubauer (Leiterin PR & Interne Kommunikation)

Projektleitung/Koordination: Iris Christine Münch Deutsche Bahn, Gallusanlage 8, 60329 Frankfurt am Main, Tel. 069/265-27 276, Fax 069/265-27 869

Redaktion: Territory, G+J Corporate Editors GmbH

Chefredakteur: Stephan Seiler (V.i.S.d.P.)

Art Director: Michael Heitschötter (FR)

CvD: Michael Hess (FR), Christian Schwan (FR)

Textchef: David Schumacher

Redaktion: Michael Hess (FR, Kinder; hess.michael_fr@territory.de), Theresa Huth (Mein liebstes Stück Deutschland; huth.theresa@territory.de), Oliver Keppler (Reise; keppler.oliver@territory.de), Uwe Pütz (Gesellschaft, Wirtschaft; puetz.uwe@territory.de); Schlussredaktion: Ute Arndt (FR), Birte Kaiser (FR)

Redaktionelle Mitarbeit an dieser Ausgabe: Volker Corsten, Olaf Krohn, Manfred Riepe, Olivia Samnick, Vera Stegner, Mathis Vogel

Autoren dieser Ausgabe: Martin Fischer, Renate Frank, Knut Jacobs, Thilo Mischke, Anja Rützel, Greta Taubert

Grafik: Jennifer David (FR), Nicole Ibele (FR)

Bildredaktion: Anna Simdon (simdon.anna@territory.de)

Redaktionelle Technik: Klaus Stock

Anschrift der Redaktion:

DB MOBIL, Brieffach 40, 20444 Hamburg. Erreichbarkeit der Redaktion von Mo. bis Fr. von 9 bis 13 Uhr telefonisch unter 040/37 03-5053 und per E-Mail: redaktion-mobil@territory.de

DB MOBIL erscheint monatlich bei Territory,

G+J Corporate Editors GmbH,

Stubbenhuk 10, 20459 Hamburg. territory.de

Geschäftsführung: Soheil Dastyari, Sandra Harzer-Kux, Stefan Postler

Objektleitung: Gregor Kupper

Herstellung: G+J Herstellung, Heiko Belitz (Leitung), Sandra Merchel

Verantwortlich für Anzeigen:

G+J Media Sales, Direct Sales, Brieffach 11, 20444 Hamburg

Executive Director Direct Sales:

Heiko Hager, Tel. 040/37 03-53 00

Director Brand Sales: Jan-Eric Korte, Tel. 040/37 03-53 10

Key Account Manager: Daniela Bohnet, Tel. 040/3703-5315

(Bohnet.Daniela@guj.de), Nicolas Jorczik,

Tel. 040/37 03-5305 (jorczik.nicolas@ems.guj.de)

Ad Management: Alexandra Kolatzek, Tel. 040/3703-5308

(Alexandra.Kolatzek@guj.de)

Anzeigenpreisliste: Nr. 16 vom 1.1.2016

Abonnenten-Service:

G+J Corporate Editors Vertrieb, Feldstr. 23, 23858 Reinfeld,

Tel. 04533/20 77 13, Fax 04533/20 77 21

Reproduktion: 4mat Media, 20457 Hamburg



Druck: Mohn media, Mohndruck GmbH,

Gütersloh

Der Druck von DB MOBIL erfolgt

auf umweltfreundlichem Recycling-

papier der Firmen Igepa (Umschlag)

und Steinbeis Papier GmbH (In-

nenseiten). Alle Seiten werden auf

FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier

aus 100 Prozent Altpapier gedruckt.

© DB MOBIL 2016 G+J Corporate

Editors GmbH, Hamburg, für sämtliche

Beiträge. Nachdruck, Aufnahme in On-

line-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger

wie CD, DVD etc. nur nach schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen

Verlag und Redaktion keine Haftung.

ISSN 2190-5673

Weil es einfacher ist, verwenden wir in den meisten Fällen

die männliche Berufsbezeichnung als neutrale Form.



Wie kann das sein, dass ein Zug nicht pünktlich losfährt? Die Frage ist für die DB so banal wie entscheidend. Der Konzern hat eine Truppe aufgestellt, die jeder Planabweichung nachgeht

TEXT: KNUT JACOBS

Die Sekunden-Jäger

Nico Blath ruft: „Das schauen wir uns gleich mal an“, und schon trabt er los zu Gleis 12. Im Laufen greift er zum Telefon und fragt beim Stellwerk nach. Gerade am wartenden ICE angekommen, legt er wieder auf: „Der Zugchef hat den Zug erst jetzt startklar gemeldet.“ In diesem Augenblick rollt der ICE 1209 nach Innsbruck aus dem Bahnhof Hamburg-Altona – vier Minuten später als geplant. Das ist schlecht. Aber Blath weiß, woran es lag und wo er ansetzen muss, damit es künftig besser läuft.

Blath ist einer von 72 Knotenkoordinatoren, die seit Jahresbeginn an den zehn verkehrsreichsten Bahnhöfen ihre Mission verfolgen: die Quote der planmäßigen Abfahrten nach oben zu treiben. Planmäßig, das heißt bei der DB, ein Zug darf nicht mehr als 59 Sekunden später als im Fahrplan angegeben aus dem Bahnhof fahren. Blath und seine Kollegen sollen dabei helfen, den Schnitt bis Ende 2018 auf 90 Prozent zu heben. Das sei man den Reisenden schuldig, findet der 40-Jährige: „Wenn der Zug unterwegs zum Beispiel wegen eines umgestürzten Baumes anhalten muss, versteht das jeder. Wenn wir den Zug aber nicht pünktlich starten lassen können, stehen wir zu Recht in der Kritik.“

Aus Blath spricht ein Eisenbahner mit Herzblut. Vor über 20 Jahren begann er seine Ausbildung im sogenannten Betriebsdienst, dem Bereich, der heute DB Netz heißt. Nach zwölf Jahren im Schichtdienst im Stellwerk bei Hannover bildete sich Blath weiter und wechselte ins Fahrplanbüro. Dort lernte er das bundesweite Zusammenspiel von Fern-, Regional- und Güterzügen kennen, bis er als Bezirksleiter

Vorgesetzter mehrerer Stellwerke in Hamburg wurde. Wenn Blath über Züge spricht, wollen seine Hände nicht ruhen und reihen in der Luft emsig Wagen aneinander. Seiner Stimme ist anzuhören, dass ihn jede Verspätung in der Seele schmerzt.

Die Verspätungsgründe, die Blath und die anderen sechs Knotenkoordinatoren in Altona finden, sind vielfältig: Beim ICE 1209 war der Zug nicht rechtzeitig startklar, weil der Lokführer zu spät eintraf. Er kam mit einem anderen Zug nach Altona, der ebenfalls verspätet war. Manche Verspätung rührt hingegen daher, weil zuvor beim Putzen und Warten etwas mehr Zeit benötigt wurde, da etwa noch etwas repariert werden musste. Ein großes Risiko für die Bahn ist auch der menschliche Herdentrieb: Gerade bei Gruppenreisen wollen oft zu viele Reisende durch dieselbe Tür einsteigen und bilden einen Stau. Speziell im Sommer sorgen Radler auf der Suche nach dem Fahrradabteil für Verzögerungen. Andere Züge können nicht fahren, weil ein weiterer Zug die Strecke blockiert.

Die neuen Koordinatoren, die an Knoten mit bis zu 1800 Abfahrten täglich ihre Arbeit tun, können selbst keinen Zug schneller abfahren lassen, sie haben keine Befehlsgewalt. Sie sollen die Gründe für verspätete Züge finden und analysieren. „Wir unterscheiden zwischen Einzelfällen und generellen Problemen“, erklärt Blath. „Mit Einzelfällen müssen wir leben, aber die generellen Probleme müssen weniger werden.“ Auf diesen Ergebnissen aufbauend, erarbeiten sie Verbesserungen und gehen deren Umsetzung an.

Da geht es um die Vorlaufzeiten für die Lokführer, sodass jeder Zug rechtzeitig mit einem Fahrer besetzt ist. Aber auch um die Frage, wie viele Pufferzeiten man in die Fahrpläne einbaut. „Nicht immer klappt alles in der kürzest möglichen Zeit“, erläutert Blath. In diesem Sinne seien die Haltezeiten der Züge in den Bahnhöfen bereits von einer Minute auf mindestens zwei Minuten verdoppelt worden. Wichtig sei auch, dass die verschiedenen Bereiche der Bahn noch mehr miteinander sprechen. Wenn ein Zug wie ICE 1209 eine absehbare Verspätung nicht ans Stellwerk meldet, halten die Mitarbeiter dort unnötig eine Strecke frei, die so für andere Züge blockiert ist. Eine kurze Info ans Stellwerk, und der restliche Verkehr rollt reibungsloser. Auch bei den Reisegruppen sei es wichtig, dass ein Servicemitarbeiter sie anspricht und darum bittet, sich auf die Türen aufzuteilen.

Und es zeigt Wirkung, das Thema Pünktlichkeit jedem einzelnen Mitarbeiter immer wieder bewusst zu machen.

Seit Blath und seine Kollegen auf dem Altonaer Bahnhof unterwegs sind, hat sich dort die Planmäßigsquote bereits verbessert: von 75,4 Prozent auf 82,3 Prozent. Ihr Trick sei dabei simpel, sagt Blath: „Reden, reden, reden.“



FOTOS: JULIANE WERNER FÜR MOBIL

Wo hakt's? Knotenkoordinator Nico Blath (gr. Bild links, am Bahnhof Hamburg-Altona) analysiert mit seinem Team den Prozess von der Bereitstellung der Züge über das Schließen der Türen bis zum Abfahrtsignal (links oben). Ziel ist der pünktliche Zugstart



FRAGE AN DIE DB

KATHRIN LIST AUS MÜNSTER

„Was wird Kindern während der Sommerferien im Fernverkehr geboten?“

CORNELIA GAUMANN, PRODUKTMANAGEMENT KUNDENSERVICES:

Viele kleine und große Bahnreisende kennen sie schon aus den vergangenen Sommerferien: die Kinderbetreuer-Teams der Deutschen Bahn. Auch in den anstehenden Sommerferien sorgen unsere erfahrenen und geschulten Betreuungsteams mit Kinderschminken, Bastelangeboten und dem kleinen ICE für Entspannung bei den Eltern und spannende Unterhaltung unserer kleinen Fahrgäste. Wer seine Fernverkehrsreise mit Kinderbetreuung planen möchte, findet eine Liste der Verbindungen unter **bahn.de/kinder**. Zusätzlich sind die Züge mit Betreuungsangebot auch im DB Navigator unter „Details“ der jeweiligen Zugverbindung gekennzeichnet, und in den jeweiligen Zügen wird per Lautsprecherdurchsage über das Betreuungsprogramm informiert. Aktuell arbeiten wir daran, das kostenlose Betreuungsangebot auch außerhalb der Sommerferien in Zügen des Fernverkehrs mit besonders vielen Kindern anzubieten. Außerdem freuen wir uns sehr, dass der kleine ICE nun endlich weibliche Verstärkung durch Ida IC bekommen hat. Diese gibt es nicht nur auf der Kinderseite **derkleineICE.de** zu entdecken, sondern jetzt auch als kleine Überraschung im Bordbistro. Leider nur, solange der Vorrat reicht.

Gibt es etwas bei der Deutschen Bahn, das Sie schon immer wissen wollten? Dann schreiben Sie uns bitte: dbfrage@dbmobil.de. Die interessantesten Fragen werden jeden Monat beantwortet – hier in DB MOBIL.

DB IN ZAHLEN

170

SCHWER ERHÄLTICHE BAUTEILE

... stellt die DB jetzt per 3-D-Drucker her. Das verkürzt zum einen die lange Wartezeiten auf bestimmte Ersatzteile. Zum anderen können Ersatzteile selbst hergestellt werden, die nicht mehr lieferbar sind. Bis zum Ende des Jahres sollen es 1000 Stück sein.

BAHNSHOP.DE

Für Zugfans

Spiel, Spaß und Spannung: schöne Mitbringsel zum Verschenken – oder Selbstbehalten



1 | REISEFÜHRER FAHRTZIEL NATUR
Mit 22 herausragenden Naturschätzen Deutschlands. Bestell-Nr. BS1508, Preis: 14,95 €



3 | HERREN-QUARZ-CHRONOGRAF
Mit Edelstahlgehäuse, Mineralglas und gefüttertem Lederarmband. Bestell-Nr. BS1129, Preis: 89 €



2 | SONNENBRILLE
Für kleine Agenten. Cooles Design mit buntem Mikrofaserbeutel, UV-400-Schutz. Bestell-Nr. BS1426, Preis: 19,90 €



4 | GÜTERWAGEN „10 JAHRE HBF BERLIN“
Spur H0, Hersteller PIKO. Bestell-Nr. BS1505, Preis: 24,90 €



5 | KIBALA-SPIEL
Welcher Bahnberuf passt zu mir? Für Kinder ab sechs Jahren. Bestell-Nr. BS1513, Preis: 29,90 €

Die hier präsentierten Artikel gibt es nur bei bahnshop.de. Dort finden Sie auch Sonderangebote und Neuheiten. Bestelladressen: bahnshop.de, K-M Service GmbH, Georg-Kerscheneiner-Straße 8, 63179 Obertshausen, Tel. 06104/40 01 90, Fax 06104/45220, E-Mail: bahnshop.de@K-M-Werbemittel.de Bitte die gewünschte Zahlungsweise angeben: Per Kreditkarte (Visa/Mastercard), Kreditkarte Maestro International mit 3d Secure, giropay, Sofortüberweisung, Paypal, Nachnahme (nur innerhalb Deutschlands, Gebühr: 6 €) oder Vorkasse (nur innerhalb Deutschlands). Versandkosten: 5,95 € (Bestellwert bis 150 €). BahnCard-Kunden erhalten beim Kauf 10 Prozent Rabatt (außer in den DB Reisezentren).

DB News

MIT DEM BUS NACH MAILAND

Ab sofort verbindet der IC Bus München und Mailand mit einer Direktfahrt in gut sieben Stunden – mit Zwischenhalten in Memmingen und Como. Bei Buchung bis 1.7. gilt für Reisen bis 1.8. ein kontingentierter Einführungspreis von 9 €. Für Adria-Urlauber schafft die DB an allen Sommerwochenenden bis einschließlich 10.9. direkte Eurocity-Verbindungen von München nach Rimini (ab 39 €). bahn.de

MIT DEM EUROCITY NACH RIMINI

Für Adria-Urlauber schafft die DB an allen Sommerwochenenden bis einschließlich 10. September direkte Eurocity-Verbindungen von München nach Rimini. Die Züge starten freitags und samstags um 9.38 Uhr in München, samstags und sonntags um 10.35 Uhr in Rimini. Die einfache Fahrt ist mit dem Sparpreis Europa schon ab 39 € zu buchen, Kinder unter 15 Jahren reisen kostenlos. bahn.de/italien

RABATT: VERONA UND TIROL

Für Bahnreisen jenseits des Brenners gibt es für nur 5 € (Kinder und Jugendliche unter 15 Jahre 2,50 €) das „Anschluss ticket Südtirol“, mit dem man alle Busse, Seilbahnen und die Rittner Trambahn nutzen kann. Die Zielorte Sterzing, Waidbruck und Salurn wurden in das Sparpreis Europa-Angebot mit aufgenommen. So ist auch der Umstieg in Regionalzüge bei der An- und Abreise inklusive. Verona-Reisende erhalten bei Vorlage des Tickets an der Kasse der Arena Rabatt.

Das erwartet Sie im Juli in den Bordrestaurants



SCHWEINEKOTELETT MIT PEPERONATA

Raffiniert anders (Bild oben): Das Fleisch des Schweinekoteletts wurde mit seinem Knochen gebraten. Dazu wird eine Peperonata serviert, zubereitet aus geschmorten Paprikastücken, Tomaten und Zwiebeln. Als weitere Beilage können wahlweise ein bunter Salat oder Gnocchi bestellt werden.

MATJESFILET NACH HAUSFRAUENART MIT SALZKARTOFFELN

Traditionell gut (ganz oben): Mild gesalzene Matjesfilets an traditioneller Soße aus Mayonnaise, Joghurt, Zwiebeln, Äpfeln und Gewürzgerurken.



BORDGASTRONOMIE

Gazpacho

Unbeschwert köstlich (Bild oben):

Jetzt wird der Sommer aufgetischt. Unsere leichte vegane Gemüsesuppe kommt aus Südspanien. Die Spanier lieben ihr Traditionsgericht bis heute, da die Gazpacho kalt serviert wird und gerade in den heißen Monaten herrlich erfrischt. Traditionell wird sie aus ungekochtem Gemüse zubereitet. Noch im Mittelalter war sie eine weiße Knoblauchsuppe. Tomaten und Paprika wurden erst von Christoph Kolumbus aus Amerika importiert und im 18. Jahrhundert in das Rezept integriert. Zu den Zutaten gehören außerdem Salatgurke und Zwiebeln. Ihre fruchtig-pikante Note erhält sie durch die Zugabe von Olivenöl und Zitronensaft. Die Suppe wird leicht püriert und mit einer Focaccia serviert.

Die DB spendet 10 Cent des Verkaufspreises der Aktionsgerichte für den ökologischen Waldumbau und die Sanierung der Schutzwälder in Deutschland an das Bergwaldprojekt e. V. Mit ihren Gästen leistet die DB so einen aktiven Beitrag zum Natur- und Klimaschutz.

FOTOS: DB AG [9]

Schreiben Sie?
Wir veröffentlichen
Ihr Manuskript
Vertrauen Sie 40 Jahren Verlagserfahrung!
www.verlage.net

Romane, Erzählungen, Biografien, Gedichte, Sach-, Tier- und Kinderbücher u. a.

Kurze Texte passen vielleicht in unsere hochwertig ausgestatteten Anthologien.

Schicken Sie uns Ihr Manuskript; es kommt in gute Hände.

R. G. Fischer Verlag

Orber Str. 30 • Fach 66 • D - 60386 Frankfurt/Main
Tel. +49/69/941 942 - 0 • Fax +49/69/941 942 - 98 / -99
www.verlage.net • E-Mail: lektorat@rgfischer-verlag.de



Für das neue Travel-Format der Deutschen Bahn reist die Bloggerin Vanellimelli diesen Sommer quer durchs Land

Gastgeber gesucht

Youtuberin einladen und Preise gewinnen

Die Zutaten für ein unvergessliches Erlebnis in diesem Sommer: drei sonnige Wochen, eine quirlige Bloggerin und 21 neugierige Gastgeber mit außergewöhnlichen Insider-Tipps für ihre Stadt.

Das neue, turbulente Travel-Format „Mein abgefahrter Sommer“ macht ganz Deutschland zum Schauplatz einer einzigartigen Challenge. Denn das interaktive Reise-Experiment schickt die Berliner Bloggerin Vanellimelli vom 20. Juli bis zum 10. August mit der DB quer durchs Land und lässt ihre Follower und Fans an ihrer Sommerreise teilhaben.

Wohin Vanellimelli reist, entscheiden nämlich die User. Sie laden die Youtube- und Instagram-Bloggerin in ihre Stadt ein und zeigen ihr den schönsten Dachgarten, den romantischsten Platz am See, das Café mit dem leckersten Eis, die abgefahrenste Party-Location oder was ihr Wohnort sonst noch an Highlights zu bieten hat. Egal, ob in der Großstadt, in der Kleinstadt oder auf dem Dorf – die einheimischen Insider haben die Geheimtipps, die in keinem Reiseführer stehen.

Vanellimellis Erlebnisse an den unterschiedlichsten Orten werden in einem täglichen Video zusammengefasst und veröffentlicht. Über die Social-Media-Kanäle der DB hält Vanellimelli alle Interessierten von unterwegs über ihre Highlights auf dem Laufenden. Für jeden ihrer Gastgeber hat sie als Dankeschön ein Geschenk aus dem Angebot der DB im Gepäck. Und das ist noch nicht alles: Der Gastgeber, der beim Voting vorne liegt, darf ein Jahr kostenlos mit der DB reisen. Los geht's! Jetzt mitmachen und Vanellimelli einladen.

Infos: deutschebahn.com/meinabgefahrter-sommer



Diesen QR-Code mit einer geeigneten App scannen und mitmachen



DB YouTube-Channel abonnieren und einen abgefahrenen Sommer erleben: youtube.com/deutschebahnkonzern



LICHTPARCOURS BRAUNSCHWEIG 2016

11. JUNI – 22. SEPTEMBER

LICHT, KUNST, KULTUR. Zur vierten Auflage des Braunschweiger Lichtparcours zeigen hochkarätige und international renommierte Künstlerinnen und Künstler wie Alfredo Jaar und Tobias Rehberger bis zum 22. September rund um die Uhr eigens für die Standorte in Braunschweig konzipierte Lichtinstallationen.

Im Wechselspiel mit der Umgebung lassen sich die Arbeiten so – je nach Tageszeit und Lichtverhältnissen – immer wieder neu entdecken.

WWW.LICHTPARCOURS.DE



UNSER ANGEBOT

So vielfältig die leuchtenden Kunstwerke sind, so vielfältig können Sie den Lichtparcours Braunschweig 2016 entdecken.

FÜHRUNGEN

- auf der Oker ■ zu Fuß ■ mit dem Fahrrad ■ mit dem Segway
 - zu Fuß für Kinder ■ für Mobilitätseingeschränkte
- Preise pro Person ab 9,50 €

REISEANGEBOT

Preise pro Person im DZ ab 119,00 €*
Buchbarkeit: bis 22. September 2016

Informationen zum Führungs- und Reiseangebot:
WWW.BRAUNSCHWEIG.DE/ANGEBOTE-LICHTPARCOURS

Braunschweig Stadtmarketing GmbH, Touristinfo
Tel. (05 31) 4 70 20 40, touristinfo@braunschweig.de

Stadt Braunschweig Braunschweig
Kulturinstitut Stadtmarketing

* Angebot auf Anfrage und nach Verfügbarkeit. Die angegebenen Preise gelten nicht zu Messezeiten. Diese Pauschale ist auch als Gruppenpauschale buchbar.



Servicetelefon: 038825 36010
www.boltenhagen.de

Ihr Infozentrum am Rheinsteig!

Besucherzentrum Loreley

Wanderer- u. Tourist-Information mit Infos zum „Rheinsteig“, der „Loreley Extratour“ und dem Welterbe Oberes Mittelrheintal

- Bistro-Café „Mittelrhein“
- Zentrale Ausstellung „rund um die Loreley“
- 3-D-Filmreise durchs Rheintal u.v.m.

Auf der Loreley, 56346 St. Goarshausen
April bis Oktober, tägl. von 11 - 17 Uhr
Tel. 0 67 71 59 90 93
www.loreley-besucherzentrum.de

Aktivurlaub
Kanu, Rad, Wandern, ...
Langlauf, Ski, Husky, ...
Schweden, Frankreich, ...

Außergewöhnliche Reisen für Erwachsene, Familien & Jugendliche

RUCKSACK REISEN
Tel. 0251-871880
www.rucksack-reisen.de

EUROCENTRES
Language Learning Worldwide

Jetzt gratis Katalog bestellen

- Standard- und Examenkurse an über 38 sorgfältig ausgewählten Sprachschulen weltweit

eurocentres.com
0221 97 30 92 22

Keltengold und Römerboote

kelten römer museum manching

Im Eret 2 | 85077 Manching
www.museum-manching.de
Di, Do, Fr 9.30–14.00
Mi 9.30–16.00
Sa, So, Feiertag 10.30–17.30

Reiseziel PERU

Kommen Sie mit auf eine unserer faszinierenden Peru-Reisen!

Ihre Vorteile bei KONDOR Tours:

- erstklassige KONDOR Tours-Reisefahrzeuge
- deutsche Reiseleiter und Fahrer
- außergewöhnliche Reisezeiten
- faszinierende Landschaften
- max. 12 Reiseteilnehmer

Nähere Infos unter: 079 33 93 44 32
www.kondor-tours.de

WILLKOMMEN IN TRIER
ZENTRUM DER ANTIKE

NERO
KAISER, KÜNSTLER UND TYRANN
TRIER – 14. MAI BIS
16. OKTOBER 2016
www.nero-ausstellung.de



Zeit für eine große Reise?

„... Reisen ist meine Leidenschaft. Meine Zeit ist kostbar und für mich zählt nur das Beste. Bei dem Reiseveranstalter TAKE OFF Erlebnisreisen weiß ich, dass ich dies bekomme. Hier arbeiten Spezialisten und sie nehmen sich Zeit für die Beratung. Meine Ansprüche sind hoch und wurden erfüllt auf meiner Äthiopien-Reise in einer Gruppe von nur 8 Personen, auch als ich mit Freunden auf Safari in Tansania war. Jetzt will ich nach Patagonien. Ein bisschen Bammel habe ich vor dem Selbst-Er-Fahren, aber TAKE OFF hat mich bestärkt und gibt mir einen guten Preis und Sicherheit...“

TAKE OFF REISEN GmbH
Dorotheenstr. 65 · D-22301 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 422 22 88
www.takeoffreisen.de



Erleben Sie Reisen vom Spezialisten:

Abenteuer Afrika.



Facettenreiches Südafrika

14 Tage Erlebnisreise inkl. Flug ab/bis Frankfurt, Höhepunkte Südafrikas, 29.10. – 11.11.2016, ab EUR 3.190,-
webcode 17536

Namibia zum Kennenlernen

16 Tage Mietwagenreise inkl. Flug ab/bis Frankfurt, Selbstfahrerreise mit schönen Hotels, ab EUR 2.549,-
webcode 254

Weltweit. Persönlich. Reisen.



Karawane Reisen GmbH & Co. KG · Schorndorfer Str. 149 · 71638 Ludwigsburg
Tel +49 (0) 7141 2848-0 · info@karawane.de · www.karawane.de



Mobilheime auf Campingplätzen und in Ferienanlagen
Nah am Meer und in der Natur

4-6 Pers. Mobilheim Oliva Camping Kastanija	
16./23. Jul	1.386,-
27. Aug	1.085,-
03. Sep	812,-
17. Sep	490,-

4 Pers. Mobilheim Comfort Baia Holiday Camping Village Poljana	
16./23. Jul	1.001,-
06./13. Aug	1.141,-
20./27. Aug	833,-
03. Sep	539,-

4-6 Pers. Mobilheim Anya Camping Basko Polje	
23./30. Jul	945,-
27. Aug	714,-
03./10. Sep	498,-
17. Sep	260,-

Preise in € pro Objekt

INKLUSIVE
1 Woche (Sa-Sa)
alle Personen
max. 700 m zum Meer
Klimaanlage vorhanden

JETZT DEN GRATIS MOBILHEIM-KATALOG BESTELLEN!

I.D. RIVA Tours GmbH
Tel. 089/2311000
info@idriva.de

[idriva.de](https://www.idriva.de)

3D-ELEKTROKAMINE
Realistischer Effekt aus Wasserdampf

www.muenkel.eu/d1

muenkel design

Gratis-katalog, Ausstellung (mit Termin):
Tel: 06672/9290-90 – info@muenkel.eu

azafran
www.azafran.de

— PREMIUM GEWÜRZE —

- ✓ Edel-Gewürze (wie Safran, Vanille u.v.m.)
- ✓ Gourmet Salze
- ✓ Darjeeling, Sencha & Matcha Bio-Tee
- ✓ Bio-Balsamico und Bio-Olivenöl

Gratis Versand innerhalb Deutschlands auf Azafran.de

Erhältlich auf Azafran.de, Amazon & Ebay!

HERRNHUTER

limitierter Jahresstern 2016 orange

Präsent MÜNNICH

01458 Ottendorf-Okrilla * Bahnhofstr. 27
0352054041 0352054044

www.sterne-shop.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Alles Wichtige erfahren Sie unter:
www.kleinanzeigen.guj.de

MODERNE BIO-DESIGNHÄUSER

» www.baufritz-bm.de

Die mit dem einzigartigen **GESUNDHEITSKONZEPT**

Mit erstaunlichen Energiesparwerten und dem gesunden und ökologischen Baustoff Holz.
Lassen Sie sich von Ihrer persönlichen Architekturbroschüre inspirieren. Jetzt kostenlos bestellen: Telefon 08336-9000, info@baufritz-bm.de

BAUFRITZ
Der Ökohaus-Pionier seit 1896

HÄUSER AWARD 2016

AUSGEZEICHNETE ARCHITEKTUR.
Die besten Einfamilienhäuser.

Das Buch zeigt eindrucksvoll, welche enormen gestalterischen und konstruktiven Spielräume das Thema „Einfamilienhaus“ zulässt.

Ob traditionsbewusst oder modern, ob Neubau oder Umbau: Wir präsentieren die besten im Jahr 2016 mit dem renommierten HÄUSER-Award ausgezeichneten Objekte und stellen diese mit großartigen Fotos, detaillierten Grundrisszeichnungen und informativen Beschreibungen ausführlich vor.

192 Seiten mit 242 Abbildungen und 95 Planzeichnungen
ISBN: 978-3-421-04010-7

Erhältlich bei Ihrem Buchhändler vor Ort oder online.
www.haeuser-award.de

DB WELT



Mit Feuerwerk wurde am 1. Juni die Eröffnung gefeiert. Der reguläre Tunnelverkehr startet im Dezember 2016

Ab durch den Gotthard!

Züge rollen bald leichter und schneller nach Italien. Vom längsten Eisenbahntunnel der Welt profitieren Spediteure, Reisende und nicht zuletzt: die Umwelt

Die wichtigste Güterverkehrsachse Europas verläuft von der Nordsee zum Mittelmeer – genau über die Alpen. Künftig eher: genau durch die Alpen. Nachdem der 57 Kilometer lange Gotthard-Basistunnel nach 17 Jahren Bauzeit fertiggestellt ist, verändert sich eine ganze Menge. Vom längsten Eisenbahntunnel der Welt profitiert nicht nur die Schweiz, sondern auch Menschen und Unternehmen in vielen Nachbarländern, sobald im Dezember 2016 der reguläre Betrieb mit täglich 65 Personen- und 260 Güterzügen anläuft. Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der DB, fasste anlässlich der Fertigstellung am 1. Juni 2016 zusammen: „Der neue Tunnel erhöht die Effizienz im Schienengüterverkehr: mehr Kapazitäten, größere Auslastung, Zeitersparnis.“

Davon profitiert auch die Sparte DB Cargo, schließlich führt jeder dritte Güterzug, der die Alpen durchquert, über die Gotthard-Route. Für diese gut 9000 Züge im Jahr ver-

kürzt sich der Weg um etwa 30 Kilometer, und noch entscheidender: Das energiezehrende Auf und Ab entfällt. Statt zwei Loks wird nur noch eine benötigt, die zudem längere Züge antreibt. In der Folge sinken Stromverbrauch und Abnutzung. Außerdem werden Wetter und Steinschläge den Verkehr nicht mehr in dem Maße beeinflussen wie bisher. Alles gute Aussichten für das Italien-Geschäft von DB Cargo, das unter anderem darin besteht, Güter aus der Schwerindustrie zu befördern, etwa Metallschrott, der in italienischen Werken zu neuem Stahl recycelt wird. Für die Durchquerung des Tunnels werden die Lokführer der DB eigens geschult.

Auch Reisenden beschert der neue Gotthard-Basistunnel ab Dezember 2016 schnellere Verbindungen. Um rund 30 Minuten verkürzt sich die Reisezeit von Deutschland ins Tessin und nach Mailand. Zudem führen Trenitalia, SBB und DB derzeit Gespräche über eine mögliche Direktverbindung Frankfurt–Mailand durch die Schweiz.

FOTO: DPA PICTURE-ALLIANCE

So erreichen Sie die DB

Im Netz

Umfassende Informationen zum Angebot der Bahn im Personenverkehr bietet das Reiseportal **bahn.de**

Unter **twitter.com/db_bahn** und auf **facebook.com/DBPersonenverkehr** finden Sie zusätzlich Informationen, Angebote und Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Reisen. Mehr über den DB-Konzern erfahren Sie auf **deutschebahn.com** und **facebook.com/deutschebahn**. Fragen zum Konzern und seinen Geschäftsfeldern werden hier gern beantwortet.

Per App



DB NAVIGATOR
Für mobile Reiseplanung und -buchung, mit Echtzeitinfos



FLINKSTER
Für Carsharing in 300 deutschen Städten



QIXXIT
Verkehrsmittelübergreifender Reiseplaner



DB ZUGRADAR
Aktuelle Positionen der DB-Züge im Fern- und Nahverkehr

Am Telefon

Ganz gleich, ob Sie Auskünfte haben möchten, Buchungen tätigen oder Dienstleistungen der Deutschen Bahn in Anspruch nehmen wollen – es gibt eine Nummer für alles. Nach der Einwahl können Sie den gewünschten Service per Sprache oder per Tonwahl auf der Tastatur erreichen. Mit Spracheingabe und einem Stichwort geht es noch schneller: Reise Service, Gruppe, Betreuung, Fahrrad, BahnCard, bahn.bonus, bahn.comfort, Gepäckservice, Fernverkehr, Nahverkehr, Carsharing, Call a Bike oder Rufnummer.



SERVICE-NUMMER

Die einheitliche Service-Nummer der Bahn im Personenverkehr

01806/ 99 66 33*

Weitere Services und Telefonnummern der Bahn:

Fahrplanauskunft 0800/1507090 (24 Stunden an 365 Tagen), gebührenfreie Auskünfte per Sprachdialogsystem.

Aktuelle Reiseinformationen bahn.de/ris (mobil: m.bahn.de/ris)

Fundservice 0900/199 05 99 (Mo.–Sa. 8–20 Uhr, So. 10–20 Uhr), Kosten: 59 Cent/Min. (aus dem dt. Festnetz, Tarif bei Mobilfunk ggf. abweichend) fundservice.bahn.de

Bundespolizei-Hotline 0800/688 80 00

Baubedingte Fahrplanänderungen 0800/599 66 55 (gebührenfrei)

bahn.de/bauarbeiten

Telefonnummern von Partnern der DB wie Ameropa, bahnshop.de oder Mietwagenfirmen, erhalten Sie unter der Service-Nummer 01806/99 66 33* mit dem Stichwort Rufnummer.

* 20 Cent/Anruf aus dem Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus dem Mobilfunknetz

Die DB-Flotte

Im Fernverkehr der Deutschen Bahn sind zahlreiche unterschiedliche ICE- und Intercity-Züge unterwegs. Hier ein Überblick über die Fahrzeuggenerationen und deren grundlegende Daten, inklusive der Baureihen-Bezeichnungen (BR)



ICE 1 (BR 401)
In Betrieb seit: 1991/Redesign: 2005
Stückzahl: 58
Sitzplätze: 703
Vmax*: 280 km/h



ICE T (BR 411/415)
In Betrieb seit: 1999 bzw. 2004
Stückzahl: 67
Sitzplätze: 250–376
Vmax*: 230 km/h



ICE 2 (BR 402)
In Betrieb seit: 1996/Redesign: 2011
Stückzahl: 44
Sitzplätze: 381
Vmax*: 280 km/h



IC modernisiert
In Betrieb seit: 2012
Stückzahl: 82
Sitzplätze: 433–677
Vmax*: 200 km/h



ICE 3 (BR 403/406)
In Betrieb seit: 2000 bzw. 2004
Stückzahl: 63
Sitzplätze: 419–442
Vmax*: 330 km/h



Intercity 2
In Betrieb seit: 2015
Stückzahl: 27
Sitzplätze: 465
Vmax*: 160 km/h



ICE 3 (BR 407)
In Betrieb seit: 2013
Stückzahl: 17
Sitzplätze: 444
Vmax*: 320 km/h



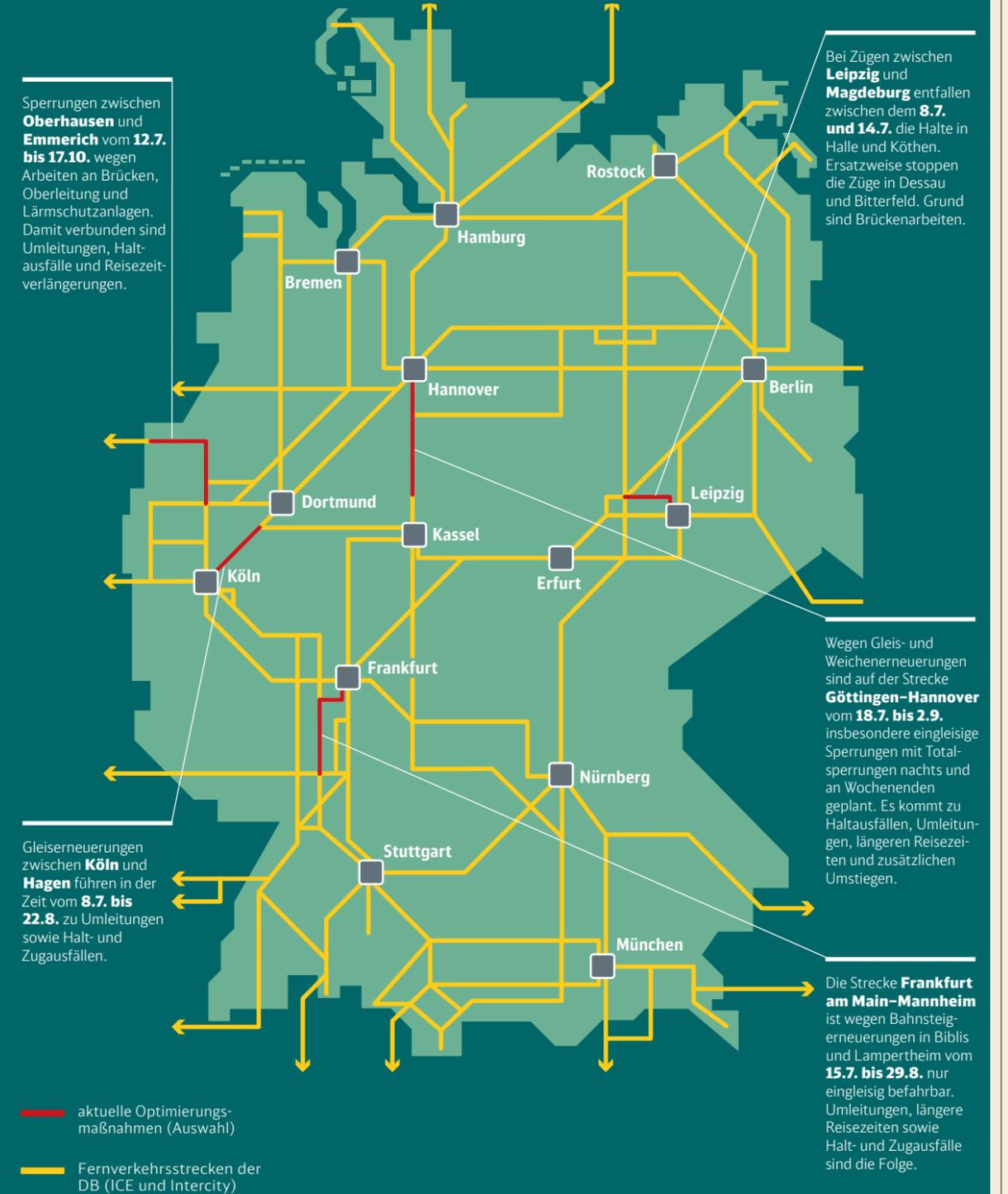
ICE 4 (BR 412)
In Betrieb ab voraussichtlich Herbst 2016
Sitzplätze: 830
Vmax*: 250 km/h

*Vmax = maximale Höchstgeschwindigkeit

DB WELT

DB-Streckennetz

Auf diesen Strecken fahren täglich etwa 1300 Züge im Fernverkehr. Ständig wird am Netz gearbeitet, um es robuster, schneller und komfortabler zu machen. Die Karte zeigt fünf aktuelle Projekte



ILLUSTRATIONEN: DIETER DUNEKA; DB AG

UNTERWEGS MIT Michael Kessler

Er ist einer der besten Parodisten Deutschlands. Da kann es vorkommen, dass er auf Reisen Prominente trifft, die er im TV veräppelt hat. Und dann? Wir trafen den Schauspieler in Köln



”

Wohin führte Sie Ihre letzte Bahnreise?

Von Müllheim im Hochschwarzwald in meine Heimat Wiesbaden. Ich bin vom Dreh für „Kesslers Expedition“ zum 30-jährigen Klassentreffen gefahren.

Ein Lampenfiebertmoment?

Ich habe da keine Berührungsängste. Auch die ehemaligen Klassenkameraden waren wenig überrascht vom Schauspieler Kessler, schließlich fing ich schon mit 16 in der Theater AG an.

Und heute haben Sie eigene Fernsehsendungen und reisen von Dreh zu Dreh.

Vor allem für das ZDF-Format „Kessler ist...“ war ich viel unterwegs, auch mit der Bahn. Von Mülheim an der Ruhr über Berlin, Erfurt, Stuttgart, München in noch viele weitere Städte. Für die Serie schlüpfte ich in

Mister Wandelbar

Kessler, 49, hatte sein Kinodebüt 1991 in „Manta, Manta“, war danach viel im TV zu sehen. Ab dem 23. Juli zeigt das ZDF die zweite Staffel von „Kessler ist...“. Die Sendung wurde für den Grimme-Preis nominiert.
michaelkessler.tv

die Haut Prominenter, die sich dann im Interview selbst gegenüber sitzen. Auf den Zugfahrten denke ich häufig über diese Prominenten nach und rede dabei manchmal leise vor mich hin – bitte nicht wundern.

Überhaupt sind Sie viel herumgekommen in Ihrer Karriere: Schauspieler am Theater Mannheim, Regisseur in Göttingen, Fernsehproduktionen in Köln, als Taxifahrer in Berlin. Wo haben Sie ein Gefühl des Ankommens?

Da muss ich drei Städte nennen: meine Heimat Wiesbaden. Köln, wo ich heute lebe. Und Stuttgart, die Heimatstadt meiner Mutter. Mit dem Stuttgarter Hauptbahnhof verbinde ich viele Kindheitserinnerungen wie die erste Zugfahrt, die ich allein antreten durfte. Am Ziel warteten die Verwandten mit Butterbrezeln und Wibeke, einer süßen, schwäbischen Spezialität.

Haben Sie auch an Ihre Dienstreisen gute Erinnerungen?

Für „Kesslers Expedition“ im RBB bin ich mit der Bahn einmal kreuz und quer durch Deutschland gefahren. Für mich als gebürtigen Wiesbadener war die Rheinstrecke zwischen Mainz und Koblenz besonders schön. Im Zug findet man alle Charaktertypen auf engstem Raum. Das Tollste: Keiner zeigte sich genervt, alle sprachen gern mit mir.

Reisen Sie privat auch so viel?

Es würde mir Spaß machen, mehr zu reisen, aber ich verbiete es mir regelrecht, damit überhaupt noch Zeit für Ruhe und Rückzug bleibt.

In der Pro7-Serie „Switch Reloaded“ parodieren Sie Prominente wie etwa Günther Jauch und Florian Silbereisen. Treffen Sie bei Ihren Reisen manchmal auf die von Ihnen parodierten Kollegen?

Ja, klar! Erst kürzlich flog ich mit Günther Jauch nach Zürich. Das ist immer sehr entspannt, weil er meine Parodie von ihm lustig findet. Wer sich schlecht porträtiert fühlt, sagt mir das für gewöhnlich aber nicht. ●

INTERVIEW: MATHIS VOGEL



Auf welchem Gipfel Michael Kessler am besten zu sich kommt, lesen Sie auf dbmobil.de/kessler

FOTO: HENNING ROSS FÜR DB MOBIL

BODYGUARD DAS MUSICAL



**50 €
GESCHENKT*** SOMMER
ANGEBOT

Präsentiert von
SCHÜCO

NUR IM MUSICAL DOME KÖLN

Tickets: 0221 - 57 790 · 01805 - 2001** · www.eintrittskarten.de · www.bodyguard-musical.de

*buchb. für Termine bis 31.08.16. Beinh. Nachl. von 25€ je Ticket ab Kauf von 2 Normalpr.-Tickets PK 1 - 3, nicht kombinierbar, Buchung nach Verfügbarkeit sol. der Vorrat reicht. Änderungen & Irrtümer vorbehalten.

GREAT
PLACE
TO
WORK®

Arbeiten bei den Besten!

Diese Unternehmen haben ihre Qualität als Arbeitgeber in einer unabhängigen Mitarbeiterbefragung unter Beweis gestellt und wurden im Rahmen der Great Place to Work® Wettbewerbe bereits für ihre attraktive Arbeitsplatzkultur ausgezeichnet.

Zählt auch Ihr Unternehmen zu den besten Arbeitgebern in Deutschland? Überprüfen Sie es jetzt!

www.greatplacetowork.de

adesso | business.
people.
technology.



ALICE-HOSPITAL

APsolut
advanced processes & solutions

ARKADIA
MANAGEMENT CONSULTANTS

assure
consulting

BWI
IT für Deutschland

**Die Sparkasse
Bremen**

Wir leben Hygiene
DR.SCHNELL
QUALITÄT UND SERVICE

**Evangelisches
Diakoniekrankenhaus**
Akad. Lehrkrankenhaus
der Universität Freiburg

HYATT™

**IFS BUSINESS
SOFTWARE**

interhyp
BAUFINANZIERUNG

K&S
SENIORENRESIDENZ
HAMBURG - HARBURGER SAND

klara apotheke

NEUMÜLLER



QAWARE
SOFTWARE ENGINEERING

REWE
Region Süd & West

rösberg | since
1962
Process Automation & IT Solutions

sas

**SCHÖN
KLINIK**
Berchtesgadener Land

**Techniker
Krankenkasse**

tegut...
gute Lebensmittel

Telemotive AG
we drive your ideas

zühlke
empowering ideas